Nr. 27. Freitag. Dresden, 27. Januar 1899. 70000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Zeile für Dresden und Vororte 15 Pf., für auswärts 20 Pf., (für Dresden und Vororte auf der Familienseite 10 Pf.); die zweispaltige Reclamezeile 60 Pf. Für Tabellen- und complicirten Satz Aufschlag. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,40 (ohne „Fliegende Blätter"). Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. (ohne „Fliegende Blätter"). Für Oesterr.-Ung. vierteljährl. Fl. 1,30. Post-Bestellnummer: Deutschland, ohne „Flieg. Bl." 5375, mit desgl. 5376; Oesterreich, ohne „Flieg. Bl." 2656, mit desgl. 2657.

Redactions-Fernsprecher Amt 1 Nr. 2897.

Unabhängiges Organ.

Expeditions-Fernsprecher Amt I Nr. 4571.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Redaction (Sprechstunde Nachmittags 5—6 Uhr) und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstraße 45.
Filialen für Abonnement- und Inseraten-Annahme zu Originalpreisen in Altstadt: G. Schneider, Postplatz. H. Wagner, Marienstr. 28. E. Weiße, Ecke Altmarkt. E. Kegtels, Pirnaischerplatz. E. Baumgarte, Strehlenerstr. 19. O. Weiß, Wienerstraße (Ecke Pragerstr.). Th. Grimm, Hallenstr. 16. — Neustadt: J. Dubenil, Kaufmann, Hauptstr. 12. W. Weber, Bautznerstraße 48, Eingang Martin-Lutherstraße. Max Zimmermann, Oppellstraße 17 und alle Annoncen-Bureaus.

Gerling & Rockstroh,
Dampf-Chocoladen-, Cacao- u. Zuckerw.-Fabrik,
Dresden-A.
28 Geschäfte in Deutschland.

Nähr-Cacao, garantirt rein	à Pfd.	140	Pf.
Nähr-Biscuit, fein im Geschmack	à Pfd.	36	Pf.
Nähr-Chocolade, feinschmeckend mit Zusatz	à Pfd.	60	Pf.
Perl-Kaffee, wohl einzig in Dresden,	à Pfd.	100	Pf.
Pulv.-Chocolade mit Vanille und Mehl	à Pfd.	40	Pf.
Prima-Malzzucker, Mittel f. Husten	à Pfd.	32	Pf.

Gerling & Rockstroh,
Dampf-Chocoladen-, Cacao- u. Zuckerw.-Fabrik,
Dresden-A.
28 Geschäfte in Deutschland.

Neue Verkaufsstellen: Altstadt: Annenstrasse 1, Ecke Postplatz. — Neustadt: Hauptstrasse 38. 14665

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten. Roman siehe Seite 9 und 10, standesamtliche Nachrichten Seite 11.

Zu einem Probebezug der
billigsten Tageszeitung
Dresdens bietet sich jetzt die beste Gelegenheit durch ein Abonnement auf die „Neuesten Nachrichten"
pro Februar und März.
Der Abonnementspreis für diese zweimonatliche Zustellung beträgt für Dresden und Vororte
nur Mk. 1.
Durch unsere Provinzfilialen oder die Post bezogen 1,30 Mk., bei freier Zustellung ins Haus. Bestellungen nehmen sowohl unsere Hauptexpedition, als auch die verschiedenen Filialen, sowie unsere sämmtlichen Trägerinnen, alle Postämter und Landbriefträger entgegen. Die Postbestellnummer für die „Neuesten Nachrichten" ist 5375.
Verlag der „Neuesten Nachrichten".

Kaisers Geburtstag.

Es ist das vierzigste Lebensjahr, welches unser Kaiser an diesem 27. Januar vollendet. Das ist eine Altersgrenze, der die meisten Culturvölker besondere Aufmerksamkeit schenken. Die alten Römer hatten es am schärfsten rechtlich und sprachlich ausgedrückt: mit 40 Jahren ward bei ihnen aus dem „adolescens", dem „heranreifenden" Jüngling, der fertige Mann. In der That läßt sich diese Rechnung auch physiologisch begründen. Der Vierziger erst gebietet über die Vollkraft seiner Individualität, die physische und die geistige Spannkraft gewinnen ihre Höhe. Da dem so ist, so hat das deutsche Volk allen Grund, freudiger und hoffnungsreicher noch als irgend einen früheren den diesjährigen Geburtstag des Kaisers zu begehen, der in seiner vergangenen, schon fast elfjährigen Regierungszeit große Eigenschaften bewiesen, daß von der Zukunft Größeres zu erwarten steht. Kaiser Wilhelm II. hat den Beruf, auszubauen, was Bismarcks Genius geschaffen, und die Deutschen zur höchsten materiellen Wohlfahrt, wie auf den Gipfel ihrer internationalen Stellung hinauf zu führen. Er besitzt den festen Willen und alle Fähigkeit, diesen nationalen und weltgeschichtlichen Beruf ganz zu erfüllen.

In diesem felsenfesten Vertrauen lassen wir uns auch nicht durch die Irrgänge der inneren Politik während der vergangenen Jahre beirren. Es ist unwiderlegbar, daß Fehler begangen sind, und daß jene Unzufriedenheit, für welche man die besondere Bezeichnung der Verdrossenheit gefunden, weite Kreise ergriffen hat. Solches Gefühl ist erst neuerdings durch die Nebenerscheinungen des Lippeschen Thronfolgestreites, durch die Sistirung der Socialreform und die Ankündigung eines harten arbeiterfeindlichen Streikgesetzes bedauerlicherweise genährt worden.

Alle diese Dinge sind vom Uebel. Falsch aber ist es, die bemängelten Regierungsacte überwiegend oder ausschließlich auf die eigenste Initiative des Kaisers zurückzuführen, wie es vielfach geschieht, weil man im Allgemeinen weiß, daß der Monarch durch eine hohe Selbstständigkeit des Urtheils und der Entscheidung sich auszeichnet. Es wird dabei nur vergessen, daß die zu beurtheilenden Thatsachen gerade an den Thron gemeiniglich sehr entstellt gelangen und solcherweise dem Fürsten die Urtheilsfindung in fast unberechenbarem Maße erschwert wird. Was leichtfüßig und gewandt auf dem glatten Parquette des Hofes sich bewegt und es leicht hat, das Ohr des Herrschers zu gewinnen, das ist ein Bruchtheil der Nation, welcher alle Dinge durch die Brille seiner Sonderinteressen sieht, die sich mit denen der Gesammtbevölkerung oft nicht decken. Auch ein Bismarck lag mit diesen Kreisen in steter Fehde und hat mit ihrem übermächtigen Einflusse häufig rechnen müssen. Die ungeschminkte Wahrheit findet selten ihren Weg bis zu den Fürsten, oder es müßten Minister von Rückgrat und freier Selbstständigkeit da sein. Derartige Männer sind bei uns so selten geworden, daß man sie am hellen Tage mit der Lampe des Diogenes suchen könnte, ohne sie zu finden.

Auch Fürsten sind Menschen und lassen sich täuschen. Bei unserem Kaiser ist aber der große, den Blick in die Zukunft erhellende Vortheil der, daß wir gewiß sein dürfen, die Kraft seines Scharfsinnes und hohen Geistes werde auch die Uebel, die man in so manchen inneren Fragen künstlich um ihn aufthürmt, in den kommenden Tagen durchdringen. Dann erst werden wir voll und rein ermessen, wie begnadet wir sind durch einen Kaiser, der durch geistige Begabung und scharf ausgeprägte Individualität alle zeitgenössischen Herrscher weit überragt, wie wir schon jetzt Alle wissen, daß er in unermüdlicher Arbeit an der Wehrkraft des Reiches, nicht allein zu Lande, sondern auch zur See, an dem Frieden zwischen den Confessionen und den Gesellschaftsklassen, an der Förderung unserer materiellen und ideellen Güter und an der äußeren Machtstellung des Vaterlandes schafft. Alle anderen Culturvölker neiden uns diesen Monarchen, und selbst unter den ausländischen Angriffen auf seine Person birgt sich nur dieser Neid. Wir aber wollen uns freuen, daß wir ihn besitzen, und mit Stolz den Tag begehen, an welchem er vor vierzig Jahren seinem Volke geschenkt worden.

Aus dem Reichstag.

(Von unserem Parlaments-Berichterstatter.)

F. **Berlin**, 25. Januar.

Culturkampfstimmung lag heute in den ersten Stunden über dem Reichstag. Der Jesuitenantrag des Centrums vermochte es, etwas von dem gewaltigen Brande aus den Parlamentstagen zu Beginn des neuen Reiches wieder anzufachen und mächtige Kampfstimmung wieder zu erwecken. Die sonst so leeren Bänke waren vollgefüllt, in dichten Reihen saßen die Abgeordneten da, umlagerten sie das Rednerpult und auf den Tribünen lauschte eine dichtgedrängte Menge den Rednern. Nur an den Bänken der Regierung herrschte eine gähnende Leere. Niemand von den Herren war erschienen, um dem Centrumsantrage die Ehre einer Stellungnahme zu Theil werden zu lassen. — Den Abgeordneten Lieber ärgerte dies, und als Führer der verhätschelten Regierungspartei durfte er sich etwas erlauben, was wohl kein einer anderen Partei angehöriges Mitglied sich hätte herausnehmen dürfen, nämlich dem Bundesrath Rücksichtslosigkeit gegen den Reichstag vorzuwerfen. Der Präsident Graf v. Ballestrem befand sich bei der übersprudelnden Leidenschaft seines früheren Fractionsgenossen (geschäftsordnungsgemäß tritt der Präsident nach seiner Wahl aus seiner Fraction aus) sichtlich nicht ganz wohl; zu einem Ordnungsruf kam es jedoch nicht. Dasselbe Präsidium, das sonst „so tapfer schmälen konnt", das das Wort „Schreckgespenst" für unparlamentarisch hielt, sah sich veranlaßt diesem Vorwurfe des Abgeordneten Lieber gegenüber beredt zu schweigen. — Die politische Klugheit hätte es dem Herrn Grafen Ballestrem eingeben müssen, während der Berathung eines Centrumsantrags den Vorsitz einfach abzutreten.

Die Jesuitenvorlage wurde heute nicht nur in der ersten, sondern nach unwesentlicher Debatte auch in der zweiten Lesung angenommen. Als dies der Fall war und der Präsident die Fortsetzung der Berathung des Antrages Agster u. Gen., betr. Gewerbegerichte, ankündigte, begann eine allgemeine Flucht aus dem Saale, in dem kaum 30 Abgeordnete übrigblieben. Der Gang der Verhandlungen und die Stimmung im Hause verflaute rapid. Die Redner hatten einen schweren Standpunkt. Um ½6 Uhr konnte der Präsident verkünden, daß der Antrag Agster einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen worden.

Nachstehend der Bericht:

18. Sitzung vom 25. Januar.

Am Regierungstische Niemand.

Auf der Tagesordnung steht als erster Gegenstand der Antrag Hompesch u. Genossen (Centr.) auf Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Hierzu liegen vor die beiden ihrem Inhalte nach übereinstimmenden Anträge Rickert (freis. Vereinig.) und Graf Limburg (conf.), welche nur die Aufhebung des § 2 des Jesuitenge-

Kunst und Wissenschaft.

* **Der zweite (letzte) Clavier-Abend** der Kölnischen Pianistin Hedwig Meyer stand zwar hinsichtlich des Besuches unter keinem günstigeren Sterne als der erste, trug dafür aber das Seinige dazu bei, das künstlerische Renommée der jungen Dame zu befestigen. Deren pianistische Tugenden im Verein mit einer sorgfältig geschulten Vortragskunst lassen sie auch wohl berechtigt erscheinen, als Beethoven-Interpretin auf Reisen zu gehen. Das bestätigte der Verlauf der gestrigen Veranstaltung aufs Neue. Andererseits kann allerdings auch nicht verschwiegen werden, daß ein stärker fühlbar werdendes Eigenleben, ein Hauch von Spontaneität von Unmittelbarkeit und Energie des Nachempfindens und Nachdichtens dem an sich nicht „leicht verdaulichen" Genießen einer Folge von vier Beethoven-Sonaten förderlich sein würde, sofern in der Kunst, und gerade auch in der reproducirenden, ein Hervortreten der Subjectivität nur anregend und belebend wirkt. Womit noch lange nicht dem sich hervordrängenden „Subjectivismus" das Wort geredet ist. Die geschätzte Künstlerin spielte diesmal die Sonaten in F-moll Op. 57, E-moll Op. 90 — den letzten Satz mit wohlthuend schlichtem, innigem Empfinden — A-dur Op. 101 und B-dur Op. 106. Das Wie sichert ihr zweifellos die Werthschätzung Aller, die sie hörten, und somit ein gutes Andenken in ihrer Vaterstadt, die sie einst verließ, um Meister Wüllner nach dem heiligen Köln zu folgen. O. S.

* **Residenztheater.** Die Operette „Der lustige Krieg" gelangt heute zum letzten Male zur Aufführung. Sonnabend den 28. d. M. geht zum ersten Male mit vollständig neuer Ausstattung die Operette „Der Zauberer vom Nil" von Victor Herbert in Scene.

* **Die Johannstädter Musikschule** (Director Carl Zierold) hielt Sonntag den 22. Januar im „Kaiser Barbarossa"-Saale eine Prüfung mit ihren jüngsten Schülern im Alter von 7—13 Jahren in Clavierspiel, Violinspiel, Gesang und Declamation ab. Obgleich die meisten von ihnen erst Anfänger in ihrer Kunst waren, zeigten doch sämmtliche Vorträge durch ihre exacte Ausführung, daß an der Anstalt mit richtigem pädagogischen Geschick und gutem Erfolg unterrichtet wird. Die beiden dramatischen Zugaben „Wir gründen einen Verein" von O. Steiner, ausgeführt von acht jungen Damen, und „Kurmärker und Pikarde" (Frau Director Zierold und Herr Otto Mühlmann) wurden vom Publikum mit lebhaftestem Beifall aufgenommen.

* **Ridinger-Ausstellung.** Die von der Firma v. Zahn u. Jaensch, Antiquariat, in Aussicht genommene Ausstellung von auf die Jagd bezüglichen Kupferstichen Joh. El. Ridingers findet nicht statt, da während des Arrangements die ganze Collection von einem Sammler angekauft wurde. Dagegen ist für die nächste Zeit eine Canaletto-Ausstellung (die Ansichten von Dresden aus dem vorigen Jahrhundert, von Canaletto radirt) verbunden mit einer Ausstellung „Alt-Dresden in Wort und Bild" von obiger Firma geplant.

* **Margarethe Jacobi-Corti.** Gelegentlich des 2. Kammermusik-Abends des Herrn Thiessen in Zittau wirkte die Dresdner Concertsängerin Fräulein Margarethe Jacobi-Corti mit und erfreute sich eines durchschlagenden Erfolges. Die Blätter rühmen einstimmig das vortreffliche, ausgiebige Organ, den klaren, sehr gut gebildeten Ton und absolute Reinheit. Ueberraschende Wirkung erzielte Fräulein Jacobi mit dem Piano in den hohen Lagen. Sie sang Lieder von Schumann, Wagner, Eichberg, Thiessen und Hermann. Die Sängerin hielt sich von jeder Ueberschreitung des rechten Maßes fern und erntete lebhaftesten Beifall.

* **Die Theater-Censur.** Man schreibt aus Berlin: Die Beschwerde gegen das Verbot des „grünen Kakadu" von Arthur Schnitzler, welche Director Brahm beim Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg erhoben hatte, ist abgewiesen worden mit der allgemein gehaltenen Motivirung, daß das Verbot aus „sitten- und ordnungspolizeilichen" Gründen gerechtfertigt erscheint. Gegen diese Entscheidung wird beim Oberverwaltungsgericht die Klage erhoben werden.

* **Für das Richard Wagner-Denkmal** in Berlin sind die Sammlungen geschlossen. Das Comité verfügt bereits über 100 000 Mk. Sodann ist dem Vorsitzenden des Denkmal-Comités von einem bekannten Kunstmäcen jede fernere Summe zur Verfügung gestellt worden, welche erforderlich ist, um dem Dichter-Componisten ein Monument zu errichten, wie es des großen Deutschen und der Reichshauptstadt Berlin würdig ist.

* **Schlesisches Bismarck-Denkmal in Breslau.** Von den fünf Künstlern, welche zur Theilnahme an der Concurrenz um das Bismarck-Denkmal in Breslau aufgefordert worden waren, haben zwei ablehnend geantwortet: Professor Dr. Siemering, der sich überhaupt nicht mehr an einer Concurrenz betheiligt, und Prof. Schaper, der erklärt hat, etwas Besseres als seine in München-Gladbach aufgestellte Bismarck-Statue nicht schaffen zu können. Es sind nunmehr folgende fünf Bildhauer zur Concurrenz aufgefordert worden und haben zugesagt: Professor Adolf Brütt, Professor Josef Uphues, Fritz Schneider, Peter Breuer, sämmtlich in Berlin, und Karl Hilgers, zur Zeit in Florenz. Die Modelle (Figurhöhe 70 Centimtr.) sind bis zum 15. Mai d. J. einzureichen und werden alsdann 14 Tage lang im Schlesischen Museum der bildenden Künste öffentlich ausgestellt. Das Preisgericht wird unter dem Ehrenvorsitz des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen und dem Vorsitz des Fürsten Hatzfeldt-Trachenberg bestehen aus den Herren Oberbürgermeister Bender, Geh. Commerzienrath Moriz-Eichborn, Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Förster, Stadtältesten v. Korn, Dr. med. Robert Krause, Portraitmaler Krusemard, Landesrath Schober, Handelsrichter Arthur Stenzel, Redacteur Wagner und Bankier Gideon v. Wallenberg-Pachaly.

* **Der Prinzregent von Bayern** genehmigte die Abhaltung der Passionsspiele in Oberammergau im Jahre 1900.

* **Richard Strauß**, der soeben als Tondichter und Dirigent in Paris ganz außerordentliche Triumphe gefeiert hat, wird sein neuestes Werk für großes Orchester, „Ein Heldenleben" Op. 40 betitelt, am 22. März im Berliner Opernhause zur Aufführung bringen. Die Erstaufführung der von Kennern der Partitur als „erhaben und gewaltig" geschilderten instrumentalen Tondichtung findet bereits einige Wochen früher, am 3. März in Frankfurt a. M. statt.

* **Das Kaiserjubiläums-Stadttheater in Wien.** Herr Director Adam Müller-Guttenbrunn bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

„Löbliche Redaction! Ich bekomme in auswärtigen Blättern viel Widersinniges und Bösartiges über das Kaiserjubiläums-Stadttheater zu lesen, ohne es in jedem einzelnen Falle berichtigen zu können. Gestatten Sie mir daher, Ihnen folgende Mittheilung zur gefälligen Aufnahme für Ihr geschätztes Blatt zu übermitteln: Das Kaiserjubiläums-Stadttheater wurde von zweitausend Wiener Familien begründet und die Gemeinde Wien widmete die Baustelle. Das Capital der Gründer wird in 52 Jahren amortisirt und das Theater geht in den Besitz der Stadt Wien über. Das Programm dieses Volksschauspielhauses fordert die ausschließliche Pflege der deutschen Literatur. Nur in seltenen Ausnahmefällen dürfen auch fremdländische Werke aufgeführt werden. Mit diesem Programm und keinem anderen wurde das Kaiserjubiläums-Stadttheater an den Schriftsteller Adam Müller-Guttenbrunn verpachtet und am 14. December 1898 eröffnet. Im Laufe des ersten Monats gelangten außer dem Festspiel „An der Währingerlinie" folgende Werke zur Aufführung: „Die Hermannschlacht" von Heinrich v. Kleist, „Der Pfarrer von Kirchfeld" von Ludwig Anzengruber, „Turandot" von Friedrich Schiller, „Aschenbrödel" von Roderich Benedix, „Der barmherzige Bruder" von O. F. Berg, „Der Sohn der Wildniß" von Friedrich Halm, „Eine Liebesheirath" von A. Baumberg, „Hofgunst" von Thilo v. Trotha, „Der verwunschene Prinz" von J. v. Plötz. Die Einnahmen vom 14. December bis 15. Januar betrugen 52 270 Gulden. Dies entspricht einer Durchschnitts-Einnahme von ca. 1750 Gulden täglich. Kein Wiener Theater dürfte in derselben Zeit höhere Einnahmen erzielt haben und es sind damit wohl alle in Umlauf gesetzten Gerüchte über den schlechten Geschäftsgang und die „Tendenzen" des neuen Theaters am besten widerlegt. Wien, am 16. Januar 1899. Hochachtungsvoll Adam Müller-Guttenbrunn, Pächter und Director des Kaiserjubiläums-Stadttheaters."

Sport.

Mit einem Siege deutscher Farben endete, wie uns telegraphisch gemeldet wird, das Meeting zu Nizza. Zwar war es nicht Andolf, der einen Sieg auf deutsches Conto brachte, denn der Hengst des Baron Kotze endete im Prix de la Societe, den „Iverdun" gewann, unplacirt, aber die deutsche Stute „Sister Frances" gewann als Außenseite mit den Odds von 70 : 10 den Prix de Cannes im Betrage von 8000 Frcs. — Im allerletzten Rennen des hiesigen Meetings, dem Prix des Steeple-Chases war „Boucheron" siegreich. O. v. S-e.

http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/1
SLUB Wir führen Wissen.

setzesverlangen, wonach Jesuiten und Angehörige ähnlicher Orden oder ordensähnlicher Congregationen, wenn sie Ausländer sind, ausgewiesen, wenn sie Inländer sind, ihnen der Aufenthalt in bestimmten Bezirken und Orten versagt oder angewiesen werden kann.

Abg. Graf Hompesch (Centr.) begründet seinen Antrag. Noch immer habe der Bundesrath sich nicht zur Annahme des Antrages entschlossen. Der wiederholte Antrag bezweckt, den Bundesrath aus seiner Reserve herauszubringen. Im Princip hält das Centrum an diesem Antrage fest, wird aber auch den Anträgen Rickert und Graf Limburg zustimmen und das danach Gewährte als Abschlagszahlung annehmen.

Abg. Rickert (freis. Volksp.) hofft ebenfalls, daß die verbündeten Regierungen sich endlich zu einer bestimmten Antwort entschließen werden; es sei das auch wesentlich der Zweck seines Antrages. — Abg. Graf Limburg (cons.) kann nur seinen Antrag empfehlen, da er von der Annahme des Centrums-Antrages eine Störung des religiösen Friedens fürchtet. (Widerspruch.) Er erinnert sich der schädlichen Wirkungen des Culturkampfes und er möchte ähnliche Kämpfe für die Zukunft vermeiden. Die Streichung des § 2 sei Alles, was seine Freunde zur Zeit bewilligen könnten. — Abg. Fürst Radziwill (Pole) empfiehlt dringend den Antrag Hompesch: die ernsten Zeichen der Zeit solle man doch nicht falsch deuten und die Elemente fernhalten, welche in den Wirren der Zeit allein beruhigend wirken können. — Abg. Stockmann (Reichsp.) bedauert, für keinen der Anträge stimmen zu können. Hebe man den § 2 auf, so bleibe der § 1 ein werthloser Torso, mit dem nichts anzufangen sei; wolle man den § 1 erhalten, so könne man den § 2 nicht aufheben. Seine Freunde werden sich deshalb allen Anträgen gegenüber ablehnend verhalten.

Abg. Hieber (nat.-lib.) wendet sich gegen den Antrag Hompesch. Ueber der Stimmung in katholischen Kreisen stehe doch die Stimmung des deutschen Volkes und das wolle nichts von den Jesuiten wissen. (Unruhe, Lachen, Widerspruch im Centrum.) Selbst in einem so freiheitlich regierten Lande wie der Schweiz seien die Jesuiten nicht geduldet. Redner schildert, unterbrochen vom Centrum, die Thätigkeit der Jesuiten als alle bürgerliche Freiheit vernichtend und das sittliche Bewußtsein vergiftend. Auf Zurufe aus dem Centrum benennt er katholische Autoritäten für diese Auffassung. Mit der Aufhebung des § 2 werde man nur von Neuem die Agitation entfachen und weitere Ansprüche des Centrums wecken. In einem Punkte stimmen wir mit dem Centrum überein: Der Bundesrath möge endlich Stellung zu diesen Anträgen nehmen und wir hoffen, daß er diesen Anträgen ein entschiedenes „Niemals“ entgegensetzen wird.

Abg. Delsor (Els.) erklärt sich für den Antrag Hompesch. In den Reichslanden sei das Verhalten des Bundesrathes in dieser Frage ein Grund der öffentlichen Unzufriedenheit. — Abg. v. Moon (cons.) erklärt, daß ein Theil seiner Freunde heute wie schon früher gegen jede Aenderung des Gesetzes stimmen wird. — Abg. Blos (Soc.) wird mit seinen Freunden für die Anträge stimmen. Er hält für das Bestehen des modernen Staates die Gesellschaft der Scharfmacher für viel gefährlicher als die Jesuiten. (Heiterkeit.) Ein Priesterstaat ist heute nicht mehr möglich. Wir halten die Anträge für berechtigt, wenn wir auch die Befürchtung hegen, daß sie vielleicht zu politischen Handelsgeschäften benutzt werden könnten.

Damit schließt die Debatte.

Als Schlußredner für den Antrag Hompesch nimmt das Wort Abg. Lieber (Centr.). Der Hinweis auf die Schweiz sei ein Mißgriff; in einem Lande, wo Königs- und Frauenmörder frei herumreisen, kann es nicht darauf ankommen, ob es die Jesuiten nicht duldet. (Beifall im Centr.) Sind denn die Mitglieder des evangelischen Bundes nicht Anhänger einer Kampforganisation? (Sehr richtig! im Centr.) Die Angriffe gegen die Jesuiten sind vor 25 Jahren viel leidenschaftlicher vorgebracht worden als heute; allerdings wurden sie auch damals bereits widerlegt. Selbst ein Mann wie Graf Hoensbroech hat bei seinem Austritte aus dem Jesuiten-Orden anerkannt, daß die Jesuiten-Moral eine Moral von zweifelloser Lauterkeit ist. Wir bieten der Agitation, die aus dem Unmuthe des Volkes hervorgeht, unsere Brust; wir bitten Sie um Ihre Unterstützung. Dem Grafen Limburg dankt der Redner für die Anerkennung, daß er keinen Culturkampf wünsche. Das sei eine erfreuliche Annäherung. Die Forderung unseres Antrages ist für uns eine Frage des Rechtes und der Gerechtigkeit. Kein Wort sei hart genug, um das Verhalten des Bundesrathes (Redner wendet sich gegen den leeren Tisch des Bundesrathes) richtig zu bezeichnen. Es ist das eine Rücksichtslosigkeit, die ihres Gleichen sucht. (Beifall und Widerspruch. Ruf: „Zur Ordnung!“)

Damit ist die erste Lesung beendet. Eine Commissionsberathung ist nicht beantragt. Es findet sofort die zweite Lesung statt. Die drei Paragraphen des Antrages Hompesch stehen zugleich zur Debatte.

Abg. Sattler (nat.-lib.): Wer den Frieden der Confessionen will, der muß die Anträge ablehnen; diesen Frieden würden die Jesuiten ernstlich gefährden. — Abg. Stockmann wirft dem Abg. Lieber vor, daß er seine Worte verdreht habe. (Präsident Graf Ballestrem bezeichnet diesen Ausdruck als unparlamentarisch.) — Abg. Stockmann: Abg. Lieber habe den Graf Hoensbroech citirt und damit dessen Worten eine besondere Bedeutung beigelegt. Dieser selbe Graf Hoensbroech aber lege dar, daß der Haß gegen die Reformation und den Wittenberger Reformator in den Jesuiten fortlebe. — Abg. Graf Bernstorff-Uelzen (Welfe) will auch als Protestant den Jesuiten ihr Recht gewähren; ihr Kampf gegen den Protestantismus sei ein Kampf der Geister. — Abg. v. Moon (cons.) bemerkt, er habe bei seinen Worten sein evangelisches Bewußtsein im Sinne gehabt und nicht das des Grafen Bernstorff.

Es folgt die Abstimmung, bei welcher der Antrag Hompesch und der Antrag Graf Limburg-Rickert zur Annahme gelangen.

Hierauf wird die Berathung des Antrages Agster und Gen., betreffend die Errichtung obligatorischer Gewerbegerichte, fortgesetzt.

Abg. Jacobskötter (cons.) giebt zu, daß die Gewerbegerichte sehr gut wirkten. Ihm scheine es aber, als ob der Antrag der Socialdemokraten seine Spitze gegen die Innungsschiedsgerichte wende und deshalb lehne er den Antrag ab. Dagegen stimme er der Commissionsberathung der die gleiche Materie behandelnden Anträge Hitze und Bassermann zu.

Abg. Fischbeck (freis. Volksp.) bemerkt, seine Freunde könnten sich für die Verleihung des Wahlrechts an weibliche Arbeiterinnen und für die Herabsetzung des Alters für die Wählbarkeit auf das 20. Lebensjahr nicht erwärmen. Seine Freunde beantragten Vorberathung des Antrages durch eine besondere Commission.

Abg. Bassermann (nat.-lib.) vertheidigt die Ansicht, daß auch auf Anrufung nur eines Theiles die Gewerbegerichte als Schiedsgerichte in Function treten könnten; bei drohenden Streiks halte er die Gerichte für befugt, auch ohne Anrufung von einer Seite ihre Vermittelung anzubieten. Er beantrage, den von ihm in derselben Angelegenheit gestellten Antrag auf Einführung kaufmännischer Schiedsgerichte ohne Commissionsberathung anzunehmen.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Werner (Reformp.), Zubeil (Soc.), Jakobsen (Hosp. der freis. Vereinig.) und Roesicke (wildlib.) schließt die Discussion. In einem Schlußwort führt Abg. Singer (Soc.) aus, daß der Antrag seiner Partei wohl nur deswegen so viel Angriffe erfahren habe, weil er eben von dieser Partei ausgegangen. Diese sei stets bei Forderungen zum Wohle der Arbeiter eingetreten, gleichviel, von welcher Seite sie kommen. — Redner weist auf die Vorzüge des socialdemokratischen Antrages, namentlich gegenüber dem des Centrums, hin und empfiehlt ihn zur Annahme. Innerhalb der heutigen Verhältnisse werde man ja die Socialdemokratie niemals ganz zufriedenstellen. Auch die Erweiterung der Gewerbegerichte sei ja nur eine Abschlagszahlung auf die Forderungen der socialdemokratischen Partei. — Abg. Hitze (Centr.) empfiehlt den von seiner Partei als Unteramtrag zum Antrag Agster gestellten Antrag, wonach ebenfalls eine Reform der Gewerbegerichte, aber in anderem Sinne, als der socialdemokratische es verlangt, gefordert wird. Redner constatirt dabei, daß früher von den Socialdemokraten gegen die Gewerbegerichte in ihrer heutigen Form sehr erhebliche Einwendungen erhoben wurden; heute betrachteten sie sie schon als Abschlagszahlung. Auf was denn? (Abg. Singer: „Das wissen Sie ja!“) — Nein! — Wissen Sie es denn? Betr. der Herabsetzung der Altersgrenze für das active Wahlrecht ist das Alter von 20 Jahren zu gering.

Hierauf wird der Antrag Bassermann, soweit er die kaufmännischen Schiedsgerichte betrifft, angenommen; ebenso wird der Antrag Hitze-Trimborn, soweit er denselben Gegenstand betrifft, angenommen. Der Rest der Anträge Bassermann und Hitze geht an eine Commission von 14 Mitgliedern.

Das Haus vertagt sich hierauf. — Morgen 1 Uhr: Fortsetzung der zweiten Etatsberathung: Reichsamt des Innern.

Schluß 5¼ Uhr.

Politische Uebersicht.

Dresden, 26. Januar.

Die Kaiserparade in Hannover und die „braunschweigische Frage“.

Von besonderer Seite erhalten wir nachstehende Mittheilungen:

Die unsinnigen Gerüchte, welche in den letzten Tagen über bevorstehende „Ueberraschungen“ verbreitet waren, welche die vorgestern in Hannover vom Kaiser abgehaltene Parade bringen sollte, sind durch die thatsächlichen Vorgänge bereits genügend widerlegt. Betreffs der Deutung dieser Vorgänge kann unseres Erachtens nur die eine Ansicht obwalten, daß die enge Verknüpfung der vorpreußischen Traditionen der hannoverschen Truppen mit der Gegenwart eine neue Bekundung der unabänderlichen Zugehörigkeit Hannovers zu Preußen darstellt. Die feierliche Art und Weise, wie der Kaiser die Uebernahme der Ruhmestraditionen des früheren hannoverschen Heeres auf die preußische Armee ausgeführt hat, kann keinen Zweifel daran aufkommen lassen, daß es sich dabei um einen sorgfältig vorbedachten, in ein militärisches Gewand gekleideten hochpolitischen Act gehandelt hat. Richtig ist unzweifelhaft das Eine: Die Verknüpfung der althannoverschen Traditionen mit der preußischen Gegenwart kann dazu beitragen, den Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland dem braunschweigischen Throne näher zu bringen, indem sie ihm den Eintritt in die preußische Armee erleichtert. Aber nur unter einer Bedingung: dem vorgängigen Verzichte von Cumberlandscher Seite auf Hannover! Ein solcher Verzicht liegt aber bis zur Stunde nicht vor. Ein „Sieg“ der „legitimistischen Politik“ in der braunschweigischen Frage, von welchem selbst sonst nationalgesinnte deutsche Blätter bereits gesprochen haben, ist nur auf dem Wege des Verzichts zu erlangen. Wenn der vorgestrige Tag dazu beiträgt, diese Erkenntniß an der in Betracht kommenden Stelle zum Durchbruch zu bringen, so wird man das nur willkommen heißen können. Mit dieser Wendung der Dinge wären auch wir einverstanden! . . .

Deutschland.

—* **Prinz Ludwig von Bayern über den Kaiser.** Zur Vorfeier des Geburtstages des Kaisers hatten am Dienstag Abend in München die Officiere des Beurlaubtenstandes ein Festmahl veranstaltet, an welchem auch die Prinzen Ludwig, Franz, Leopold, Georg, Arnulf, Alfons und die Herzöge Siegfried und Christoph theilnahmen. Hierbei hielt, wie die Blätter melden, Prinz Ludwig eine Rede, in welcher er einen Trinkspruch auf den Prinz-Regenten ausbrachte. Er wies auf die zweimalige Begegnung hin, welche innerhalb Jahresfrist zwischen dem Kaiser und dem Prinz-Regenten stattgefunden habe. Bei der ersten Begegnung in Dresden habe es gegolten, einen deutschen König, der seit 25 Jahren sein Land weise regiere, und den letzten der deutschen Heerführer aus Deutschlands glorreicher Zeit aus den Jahren 1870—71 zu ehren. Die zweite Begegnung habe im Herbste in München stattgefunden, als der Kaiser von der Orientreise zurückkam. Ueber die Bedeutung der Orientreise könne man viel sagen, er erwähne, daß dadurch die guten Beziehungen, welche zwischen dem Deutschen Reiche und der Türkei bestehen, befestigt wurden. Es sei nun Aufgabe des deutschen Unternehmungsgeistes, diese günstige Situation auszunutzen; es würde dies zum Vortheil der deutschen Industrie, der deutschen Kaufleute und Ingenieure sein, es würde aber auch nicht zum Nachtheile der Türkei ausfallen. Die deutschen Katholiken verlangten nichts Anderes als volle Gleichberechtigung mit den deutschen Protestanten, dieselbe Gleichberechtigung, welcher sich in Bayern die Protestanten gegenüber der katholischen Mehrheit erfreuten. Der Prinz kam zum Schlusse seiner Rede nochmals auf das herzliche Verhältniß zwischen dem Prinz-Regenten und dem Kaiser zu sprechen und schloß mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten.

—* **Zur Samoa-Angelegenheit.** In Berliner maßgebenden Kreisen zeigt man sich, wie uns von unserem S.-Correspondenten geschrieben wird, mit Recht erstaunt darüber, mit welcher Sorglosigkeit ein Theil der deutschen Presse die Reihe der taktischen Mißgriffe zu verlängern bemüht ist, die in der neuesten Phase der Samoa-Frage auf ihr Conto zu schreiben ist. Zuerst wußte man nicht eilig genug auf Grund von augenscheinlich durchaus tendenziös gefärbten Berichten aus englischen und amerikanischen Quellen von „Fehlern“ zu reden, welche die deutschen Beamten in Apia sich angeblich hatten zu Schulden kommen lassen, und jetzt greift man mit Eifer den Gedanken einer Dreitheilung der Inselgruppe auf. Angeblich sollen bereits zwischen den Vertragsmächten Unterhandlungen auf Grund dieser Dreitheilung eingeleitet sein. Wir können, auf beste Informationen gestützt, versichern, daß von solchen Unterhandlungen an zuständiger Stelle nichts bekannt ist, und daß auch eine von anderer Seite bereits als sicher hingestellte neue Samoa-Conferenz bisher von keiner der betheiligten Regierungen in Anregung gebracht worden ist. Die thatsächlich zur Zeit in Gang befindlichen Unterhandlungen bezwecken lediglich die Klarstellung der jüngsten Vorgänge in Apia. Es muß als politisch unklug erscheinen, wenn in der deutschen Presse bereits im gegenwärtigen Augenblick Vorschläge Befürwortung finden, welche auf eine Schmälerung der deutschen Interessen in Samoa hinauslaufen.

—* **Das Cartell in Sachsen und die bevorstehenden Landtagswahlen.** Die „Sächs. Nationalliberale Correspondenz“ schreibt:

„Das „Vaterland“ bringt in seiner letzten Nummer an leitender Stelle Erörterungen über das Cartell in Sachsen und die bevorstehenden Landtagswahlen unter Zugrundelegung von Verhandlungen, die in vertraulicher Weise zwischen der nationalliberalen und conservativen Parteileitung in den letzten Wochen stattgefunden haben. Es liegt unseres Erachtens kein Anlaß vor, zu dieser Angelegenheit eher Stellung zu nehmen, als bis der verabredete gemeinsame Aufruf seinem Wortlaute nach vorliegt. Nur Eines möchten wir aus dem Artikel des „Vaterland“ richtig stellen. Das Blatt schreibt, daß der conservative Landesverein am 23. November v. J. in seiner Generalversammlung einstimmig den Beschluß faßte, mit den anderen in Frage kommenden Parteien zum Zwecke der Aufrechterhaltung eines Wahlcartells in Verbindung zu treten und daß der „Nationalliberale Verein für das Königreich Sachsen“ später auch einen gleichen oder ähnlichen Beschluß gefaßt habe. Das trifft nicht zu. Der nationalliberale Beschluß datirt vom 2. October v. J., also um nahezu 8 Wochen früher als die conservative Generalversammlung stattfand, für die jener October-Beschluß gewissermaßen der Ausgangspunkt der Verhandlungen war.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 25. Januar. Bezüglich des Compromisses mit der Opposition stehen jetzt lediglich Personenfragen im Vordergrunde. Die Opposition fordert, daß der Ministerpräsident zurücktritt, ehe der Compromiß ins Leben tritt. Ein anderer Theil fordert Bürgschaften, daß der Ministerpräsident zurücktreten wird, nachdem die schwebenden Provisorien bewilligt sein werden. Als Bürgschaft wird gefordert, daß der Ministerpräsident seine Abdankung im Abgeordnetenhause erkläre; ebenso soll die Candidatur des Ministers des Inneren Perczel für das Abgeordnetenhauspräsidium amtlich fallen gelassen werden.

Frankreich. Paris, 25. Januar. Zwischen dem Zaren und dem Präsidenten Faure fand in den letzten Tagen ein Depeschenwechsel über die Abrüstungsconferenz statt. Wie verlautet, wurde eine vollständige Uebereinstimmung der beiden Staatshäupter erzielt.

Locales und Sächsisches.

Dresden, 26. Januar.

— **Beim Empfange Ihrer Majestäten des Königs und der Königin** am 30. d. M. in Leipzig ist als Ehrencompagnie am Bahnhofe die 6. Compagnie des 134. Regiments unter Hauptmann Lippe, als Ehrencompagnie am Palais die 2. Compagnie des 107. Regiments unter Hauptmann Barticky, als Ordonnanzofficier zu Sr. Majestät Hauptmann Edler von Querfurth vom 134. Regiment befehligt. Am 31. Januar findet auf dem Augustusplatze Parade vor Sr. Majestät statt. Hierzu wird am 30. Januar durch den Divisionscommandeur, Generalleutnant von Treitschke, eine Vorparade abgehalten werden.

— **Se. Majestät der König** hat genehmigt, daß die Bediensteten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, als: der Leibjäger Guido Kaufmann und der Lakei Ernst Schaffrath die von dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe ihnen verliehene silberne Verdienstmedaille annehmen und tragen.

— **Se. Königl. Hoheit der commandirende General Prinz Georg** wohnte gestern einer im Gelände von Arnsdorf-Schmiedefeld unter Leitung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Commandeurs der 1. Division Nr. 23, abgehaltenen Felddienstübung mit gemischten Waffen bei.

— **Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August** ist gestern Nachmittag aus Stolpen hier wieder eingetroffen.

— **Seinen 75. Geburtstag** feiert in aller Frische am morgigen Tage der hier Lindenaustraße 9 wohnende Herr Graf v. Krockow, Senior der altadeligen Familie v. Krockow und Erbschenk des Herzogthums Hinterpommern. Er wurde in Hinterpommern im Jahre 1824 geboren und es gebührt ihm das Verdienst, die Anregung gegeben zu haben, daß am 19. Mai 1862 dem zu Rammenau bei Bischofswerda 1772 geborenen Fichte ein Denkmal gesetzt wurde. Gleichzeitig errichtete er eine, seitdem fortwirkende Stiftung für befähigte Knaben und Jünglinge. Graf v. Krockow machte sich hierauf durch seine Forschungsreisen durch Nordostafrika bis Abessinien bekannt. Ebenso durchreiste er 1870 das Cap- und Boerenland, worüber er auch prächtige Reiseschilderungen veröffentlichte. Er ist auch

als Jagd-Schriftsteller sehr bekannt geworden, und am 15. März 1872 gründete er hier einen Allgemeinen deutschen Jagdschutzverein, durch dessen Wirken der Wildstand sehr gehoben wurde und der auch sonst viele Erfolge erzielt hat. Ferner besuchte Graf v. Krockow im Laufe der Zeit noch das südliche Skandinavien, England, Frankreich, Belgien, Oesterreich-Ungarn und Italien, sowie die Insel Sicilien. Auch hierüber veröffentlichte er zahlreiche Reiseschilderungen, welche mit großem Interesse gelesen worden sind. Da Herr Graf v. Krockow seit Jahren zu den eifrigsten Freunden und Mitarbeitern unseres Blattes zählt, so dürfte es unsere Leser besonders interessiren, wenn wir vorstehend das Bild des verdienten Mannes bringen. Möge ihm noch ein recht langer und sonniger Lebensabend beschieden sein.

— **Consul Chrambach †.** Gestern früh verschied in Breslau Herr Consul Max Chrambach. Derselbe war bis zum 1. October v. J. Inhaber des Bankhauses Philipp Elimeyer und hatte sich nach 35jähriger geschäftlicher Thätigkeit ins Privatleben zurückgezogen. Herr Chrambach gehörte dem Vorstand der Dresdener Börse und der Verwaltung zahlreicher industrieller Unternehmungen an, und erfreute sich in weitesten Kreisen großer Beliebtheit und Achtung.

— **Herr Stadtrath Institutsdirector Schröter** erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden.

— **Auf Wunsch Ihrer Majestät der Königin Carola** hat sich hierselbst eine Vereinigung von Damen gebildet, welche nach dem Muster evangelischer Vereine katholischen Mädchen ein Heim verschaffen will, woselbst dieselben Sonntags Nachmittags von 5 bis 10 Uhr Abends sich versammeln und entsprechend unterhalten können. Vorläufig dient als Versammlungslocal das Haus Friedrichstraße 48, part., in Dresden-Friedrichstadt. Daselbst ist den Mädchen auch Gelegenheit geboten, an jedem Abende der Woche von 6 bis 10 Uhr zu verweilen und sich angemessen zu beschäftigen. Ein billiges Abendbrod steht dabei auf Wunsch zur Verfügung.

— **Aus Anlaß der morgen 12 Uhr 30 Min. Mittags stattfindenden militärischen Paroleausgabe** wird von 12 Uhr an bis nach Beendigung der Paroleausgabe, etwa 1 Uhr 30 Min. Nachmittags, der Theaterplatz für den gesammten Fahr- und Reitverkehr mit Ausnahme des Straßenbahnbetriebes gesperrt.

— **Der Commers der Studentenschaft der Königlich Sächsischen Technischen Hochschule** zu Dresden zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers findet Montag den 30. Januar Abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße, statt.

— **Der der Königlichen Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen beigeordnete Eisenbahnrath**, dessen Mitglieder sich bekanntlich aus hervorragenden Männern der Geschäfts- und Handelswelt, sowie des Großgrundbesitzes zusammensetzen, hält am 2. Februar seine 36. Sitzung in Dresden und zwar im großen Saale des Generaldirections-Gebäudes an der Wienerstraße ab. Die Tagesordnung ist sehr umfänglich. Die diesmalige Sitzung wird auch um deswillen eine bemerkenswerthe sein, weil in ihr der neue Generaldirector, Herr Geheimer Rath v. Kirchbach, zum ersten Male den Vorsitz führen wird.

— **Die neubegründete Stelle eines technischen Zugrevisors bei den sächsischen Staatsbahnen** ist jetzt besetzt worden mit dem Oberwerkmeister Keller vom Dresdner Bahnhof in Leipzig.

— **Zu den Angriffen auf die Dresdner Sittenpolizei**, welche in den letzten Tagen in dem hiesigen socialdemokratischen Organ enthalten waren, schreibt das „Dresdner Journal“:

„Die „Sächsische Arbeiter-Zeitung“ sucht neuerdings ihren Leserkreis für die Dürftigkeit ihres sonstigen Inhaltes mit einigen pikanten Artikeln zu entschädigen, welche sich mit Mißgriffen und Uebergriffen auf dem Gebiete der Sittenpolizei in Dresden beschäftigen. Nach den an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen handelt es sich in dem einen Falle um eine durch Schmutz und vernachlässigtes Aeußere auffällige Frauensperson, welche wohl nur auf den Verfasser des betreffenden Artikels „einen durchaus günstigen Eindruck“ gemacht haben dürfte, deren Personenfeststellung und Verwarnung vielmehr vollständig angezeigt war und in ganz schonender und angemessener Form stattgefunden hat. Der andere Fall betrifft ein Liebesverhältniß eines Mädchens mit einem Ehemanne, das von den Eltern des Ersteren geduldet wurde, das schon längst in der Umgebung zum öffentlichen Aergerniß gereichte — übrigens auch noch eine Untersuchung wegen Kuppelei zur Folge haben wird — auf dessen Auflösung zu dringen war und auf gesetzmäßigem Wege durch alle Instanzen auch gedrungen worden ist. In beiden Fällen bringt also die „Arbeiter-Zeitung“ Uebertreibungen und Entstellungen, wegen deren dem Vernehmen nach Strafantrag wegen Verleumdung gestellt werden wird.“

— **Mittheilungen über die Annahme von Staatsbaubeamten für die Colonialverwaltung** sind in letzter Zeit durch die Zeitungen gegangen, die zum Theil auf mißverständlicher Auffassung beruhten. Wie die Colonialabtheilung des Auswärtigen Amts in Berlin dem Leiter der hiesigen öffentlichen Auskunftsstellen für Auswanderer, Herrn Klössel bei der Königlichen Kreishauptmannschaft, mittheilt, handelt es sich dabei lediglich um technische Beamte des höheren Bau-, Eisenbahn- und Ingenieurdienstes, insbesondere solche, welche im Stande sind, größere Unternehmungen auf dem Gebiete des Hoch-, Eisenbahn- und Wasserbaues selbstständig zu leiten und die hierfür erforderlichen Staatsprüfungen bestanden haben.

— **Um das Amt des Directors** der seit Ostern vorigen Jahres in städtische Verwaltung übernommenen höheren Töchterschule (vormals Bochowsche Privatschule) in Dresden-Neustadt waren 50 Bewerbungen eingegangen. Von den Bewerbern wurden vier Herren, zwei hiesige und zwei auswärtige zur Ablegung von Lehrproben eingeladen. Auf Grund derselben ist der Director der städtischen höheren Töchterschule mit Lehrerinnen-Seminar zu Cottbus, Herr D. phil. Julius Emil Döhler, gewählt worden und wird voraussichtlich am 1. April d. J. in sein neues Amt eintreten.

— **Fahnenflüchtig** geworden sind der Einjährig-Freiwillige Hermeyer vom Leipziger Infanterie-Regiment und der Jäger Thielemann vom Wurzener Jägerbataillon. Beide werden steckbrieflich verfolgt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/2

— **Größere Wintermanöver** wurden wie bereits gemeldet, vorgestern und gestern in der Stolpener Gegend abgehalten. An denselben waren ein Bataillon des in Bautzen garnisonirenden Infanterie-Regiments Nr. 103, das in feldbienstmäßiger Ausrüstung, etwa 550 Mann umfassend, mit Pferden und der Fahrradabtheilung mittelst Sonderzuges nach Bischofswerda befördert wurde, sowie zwei Bataillone der Dresdener Grenadier-Regimenter betheiligt, die im Laufe des Vormittags per Sonderzug in Mügeln eintrafen. Die Truppen, die etwa 1050 Mann und 34 Officiere in sich schlossen, stellten sich auf der Bismarckstraße und der Bahnhofstraße unmittelbar am Bahnhofe auf. Auf der Bismarckstraße und weiter nach Heidenau zu hatten die Mannschaften des Gardereiter-Regiments, eine Abtheilung reitender Jäger und die dieser Abtheilung beigegebene Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 28 Aufstellung genommen. Um ½10 Uhr hatten die in Mügeln verquartirt gewesenen Pioniere nach anstrengender Arbeit den Uebergang über die Elbe fertiggestellt, und dann nahm der Uebergang der ganzen ins Manöver ziehenden Truppen zwischen Mügeln und Birkwitz um 11 Uhr seinen Anfang. Ungefähr ½12 Uhr war der Uebergang der Truppen beendet und wurde der Weitermarsch über Birkwitz nach Graupa-Liebethal-Dürröhrsdorf-Arnsdorf angetreten. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August beobachtete den Uebergang der Truppen von Birkwitz aus. Die in Mügeln eine Nacht einquartirt gewesenen Pioniere sind mit den Quartieren sehr zufrieden gewesen. Ueber das Wintermanöver schreibt man dem „Pirn. Anz.": Wie zu erwarten war, hatte das angekündigte Wintermanöver eine stattliche Zahl „Schlachtenbummler" auf die Beine gebracht. Es währte freilich lange Zeit, ehe etwas zu sehen war. In den späteren Vormittagsstunden rückte die Ostarmee (Regimenter 103 und 178) auf der Bautzner Straße vor und trafen bei Wilschdorf auf den Feind, wo sich am Nachmittage das Treffen entwickelte. Die Truppen begaben sich dann in ihre Quartiere. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August traf mit dem Divisionsstabe in Stolpen ein und stieg im „Hotel zum Löwen" ab. Vom Töchterlein des Wirthes wurde Sr. Königl. Hoheit ein Blumenbouquet überreicht. Um 7 Uhr fand im Saale genannten Hotels das Diner statt. Morgens ½8 Uhr brachen Se. Königl. Hoheit und die Officiere wieder auf und ritten auf der Landstraße nach Fischbach. In der Gegend des Capellenberges bei Schmiedefeld dürfte sich der Zusammenstoß entwickeln. Das Wetter ist ungemüthlicher, in der Nacht hat es schwach „geglatteist". Ueber der Umgegend lagert dichter Nebel; seit 8 Uhr schneit es.

— **Die erste Zeichnungsliste** für den Garantiefonds des 26. deutschen Gastwirthstages weist bereits 11 000 Mk. auf. Man hofft auf den zwei- oder dreifachen Betrag dieser Summe.

— **Verein für vaterländische Festspiele in Dresden.** Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Beutler und Professors Dr. Seidenbach hatte am 11. November im weißen Saale der „Drei Raben" eine Versammlung von Männern aller Stände stattgefunden, um über Gründung eines solchen Vereins zu berathen, worüber wir damals ausführlich berichteten. Der in jener Versammlung gewählte provisorische Vorstand hatte nun die Statuten für einen solchen Verein ausgearbeitet, welche in einer am gestrigen Abend in der Turnhalle an der Permoserstraße unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Beutler stattgefundenen, in der Mehrzahl von Turnern besuchten Versammlung zur Prüfung und Begutachtung vorgetragen wurden. Nachdem der § 1. „Namen, rechtliche Eigenschaft und Sitz", ohne Weiteres gutgeheißen wurde, entstand über den § 2 „Zweck des Vereins" eine lange und außerordentlich lebhafte Debatte über die Worte: „und gleichzeitig die Förderung der zur Zeit geplanten Nationalfeste am Niederwald". Schließlich erfolgte die Annahme in folgender Fassung: „und gleichzeitig die Förderung der beabsichtigten Nationalfeste". Auf Vorschlag des Herrn Professors Dr. Maas wurden dann die noch übrigen 18 Paragraphen des Statuts, Organisation usw. betreffend, der vorgerückten Stunde wegen en bloc angenommen. Nachdem hierauf die Wahl eines geschäftsführenden Ausschusses von 22 Mitgliedern, wobei Herr Director Bier sich die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl vorbehielt, erfolgt war, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß es möglich werden möchte, im kommenden Herbst das erste Festspiel in Dresden feiern zu können.

— **Ueber indisches Frauenleben** hielt Herr Th. Schrebe(?) gestern Abend im Hauptsaale des Vereinshauses einen höchst interessanten Vortrag, in welchem er die Sitten und Gebräuche der Bewohner Vorderindiens und der tibetanischen Wüste schilderte. Er sprach über die südlich des Himalaya eingeführte Polygamie und das mit dieser zusammenhängende bedauernswerthe Loos der Frau, die völlig recht- und schutzlos, namentlich aber als Wittwe, den grausamsten Mißhandlungen ausgesetzt ist. Im Gegensatz hierzu herrscht bei den nördlich des Himalaya seßhaften Nomaden Polyandrie, der zu Folge die Frau ein wesentlich besseres Leben hat, denn hier ist sie das Oberhaupt der Familie. Bei beiden Völkern jedoch ist die Folge dieser Unsittlichkeit Krankheit und frühzeitiger Tod. Erwähnt sei auch, daß eigentlich an diesen Mißständen das Priesterthum durch seine Lehren und seine Habgier die Hauptschuld trägt. Den Bemühungen der Missionare ist es jetzt schon gelungen, etwa zwei Millionen der nicht ganz 300 Millionen zählenden indischen Bevölkerung für das Christenthum zu gewinnen und damit die grauenhaften Sitten wesentlich umzustoßen. Zum Schluß bemerkte der Redner, daß es Aufgabe des gesammten Christenthums sei, diesen Mißständen Einhalt zu thun und dieselben womöglich ganz auszurotten.

— **Aufsehen** machte hier eine Nachrede, welche die hiesigen Gastwirthe schwer zu schädigen im Stande ist. Eine vielgenannte Persönlichkeit soll in einer Badeanstalt geäußert haben, daß bei dem Concursverwalter eines insolventen Gastwirthes ein Posten von 1000 Mk. für verbrauchtes Pferdefleisch angemeldet sei. Eine Versammlung des „Vereins Dresdner Gastwirthe" beauftragte den Gesammtvorstand, die Thatsache festzustellen und event. Klage gegen den Verbreiter der Nachricht anzustrengen.

— **Roßmarkt.** Bei dem gestern in den Räumen des Schlachthofes abgehaltenen diesjährigen 1. Roßmarkte waren 156 Pferde zum Verkaufe aufgestellt und es stellten sich die Preise für Luxuspferde für das Paar 3000—3500 Mk., für gute Arbeitspferde für das Paar 2500—2800 Mk., für mittlere Arbeitspferde für das Paar 1600—1800 Mk., für geringere Arbeitspferde für das Stück 400—500 Mk. Der Geschäftsgang war ein mittlerer.

— **Der Verbreiterungsbau der Nordgrundbrücke** ist soweit vorgeschritten, daß seine Fertigstellung bald zu erwarten ist. Der Brückentunnel ist vollendet und sogar die Dammschüttung von der einen (westlichen) Seite bereits in Angriff genommen. Auffällig erscheint es, daß der Anbau nicht in derselben Weise zur Ausführung gelangt, wie die alte Brücke. Die Curve, welche die elektrische Bahn an dieser Stelle zu überwinden haben wird, wird Angesichts des starken Falles vom Weißen Hirsch herunter immerhin noch eine ziemlich scharfe.

— **Socialdemokratisches.** Dr. Helphand, der Ende September aus Sachsen ausgewiesene Chefredacteur der „Sächs. Arbeiter-Ztg." und Verfasser der bekannten „Parvus" gezeichneten Artikel in diesem Blatt, ist auch aus Reuß j. L., wo er eine Zeitungs-Correspondenz herausgab, ausgewiesen worden und zwar mit der Begründung, daß er in Reuß dieselbe revolutionäre Gesinnung bethätigt habe, wie in Sachsen und Preußen.

— **Circus Corty-Althoff.** Am Freitag 27. Januar finden aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers 2 Gala-Fest-Vorstellungen statt und zwar um 4 und 8 Uhr. Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht ein Kind frei einzuführen. In beiden Vorstellungen prachtvolles Programm. Der Vorstellung am 25. Januar wohnten Ihre Hoheit die Frau Herzogin Friedrich mit Gefolge bei.

— **Eins der alten Dresdner Originale,** der „Schneefieber" genannt, ist vor Kurzem im städtischen Siechenhause hochbetagt verstorben. Seinen sonderbaren Namen hatte der Alte, der als Lumpensammler ein kärgliches Dasein fristete, von folgendem Vorgang erhalten: Er hatte sich einst ein Loth Bohnenkaffee gekauft und wollte damit in seine Behausung gehen, als ihm an der Palmstraße und dem Freiberger-Platz die Kaffeedüte aufging und die Bohnen in den Schnee fielen. Rathlos stand der Alte einige Minuten, dann lief er spornstreichs zu dem Krämer zurück, borgte sich ein Sieb und begann zur großen Freude der Straßenjugend den ganzen Schneehaufen durchzusieben und die zerstreuten Bohnen wieder zu sammeln! Er dürfte wohl der Letzte aus der Zeit Rehahns und der Eierhanne gewesen sein!

— **In der Fröbelstiftung** spricht am morgigen Freitag Abends 8 Uhr Chemnitzerstraße 17 Fräulein Marie Hertzsch über „Feste im Kindeskreise".

P. **Landgericht.** In der Nacht zum 18. September v. J. gerieth der Seilermeister Wilhelm August Engmann in Neu-Coswig im Gasthof „Zur grünen Weide" daselbst mit dem Decorationsmaler Habold in Streitigkeiten, welche in Thätlichkeiten übergingen. Als Habold das Local verlassen hatte, folgte ihm E., überfiel ihn rücklings, warf ihn zu Boden und schlug auf ihn, so daß er durch entstandene Beulen und Blutstriemen an seiner Gesundheit geschädigt wurde. Nach Verlauf einiger Tage verfiel der Verletzte in Tobsucht und mußte dem Krankenhaus in Cölln zugeführt werden. Anfangs war angenommen, daß dies auch die Folge erhaltener Schläge gewesen sei, doch wurde dies von sachverständiger Seite zurückgewiesen. Trotzdem wurde der Seilermeister und Hausbesitzer zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In Nähe des „Redlichhauses" auf dem Amalienplatz überfuhr der Kutscher Heinrich Adolf Brodtkorb hier am Nachmittag des 4. October v. J. mit seinem zweispännigen Tafelwagen eine 74jährige Frau, welche einen Armbruch und mehrere kleinere Contusionen davontrug. Urtheil: Wegen fahrlässiger Körperverletzung 2 Monate Gefängniß.

P. **Schwurgericht.** Eine Eisenbahnfahrkarte für die Strecke Niedersedlitz—Dresden-Altstadt, welche mit Ende Juli abgelaufen war, ließ sich der 1851 zu Lockwitz geborene, in Seidnitz wohnhafte und mit Zuchthaus vorbestrafte Handarbeiter Ernst Gustav Theodor Henze am 4. August v. J. von dem Inhaber Georg Heinrich schenken und glaubte damit den Staatsfiscus betrügen zu können, indem er die Monatszahl „7" in „8" umwandelte, so daß es den Anschein gewann, als gelte die Karte noch für den Monat August. Als H. dieselbe aber dem Bahnsteigschaffner vorzeigte, wurde die Fälschung erkannt. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugsversuchs vor die Geschworenen verwiesen, verneinten dieselben die auf ersteres Delict gerichtete Schuldfrage, so daß nur Verurtheilung wegen Betrugsversuchs zu 14 Tagen Gefängniß erfolgte. — Weiter erschien auf der Anklagebank der noch unbestrafte Gutsbesitzer Hermann Louis Lehmann aus Culitz bei Lommatzsch, am 24. Februar 1849 geboren, verheirathet und Vater von sechs Kindern, welchem zur Last gelegt wird, am Spätnachmittag des 23. August v. J. den bei ihm in vorübergehender Arbeit gestandenen 27jährigen Arbeiter Hommel einen Stich mit der Düngergabel in den Kopf beigebracht, welcher in der Nacht zum 26. August den Tod des Verletzten herbeigeführt, die That aber nicht mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Wie schon erwähnt, war H. nur vorübergehend und zwar vom 7. August ab auf vier Wochen von L. zur Arbeit angenommen und sollten dafür 72 Mk. Lohn gezahlt werden. Dem Angeklagten will zu Ohren gekommen sein, daß H. nicht nur faul sei, sondern die wenige Arbeit auch noch liederlich mache und die übrigen Arbeiter von der Arbeit abhalte. Dies brachte ihn in Zorn und am Morgen des Thattages begab er sich aufs Feld, um H. zur Rede zu stellen und ihm zu bedeuten, daß er ihm bei dieser Arbeitsleistung den ausbedungenen Lohn nicht zahlen werde, was schon zu gegenseitiger Schimpferei führte. Mittags erschien Hommel im Gutsgehöft, packte seine Sachen und ging wieder seiner Wege, ohne Lohn zu verlangen oder daß ihm solches angeboten worden wäre. Hier sei bemerkt, daß sich die Parteien gegenseitig schon bewußt waren, daß die Lohndifferenz bestand, und handelte es sich hierbei um 3 Mk. Hommel ging ohne Weiteres zum Gemeindevorstand und verlangte dessen Intervention, da ihm Lehmann die Auszahlung des Lohnes verweigere. Die angerufene Hilfe konnte aus rechtlichen Gründen nicht ohne Weiteres gewährt werden, und mag H., welcher übrigens gut beleumundet wird, wohl im Laufe des Nachmittags auch in Aufregung gekommen sein, in welchem Zustande er sich gegen 7 Uhr wieder in das Lehmannsche Gut und in den Pferdestall begab, woselbst Lehmann mit Streumachen beschäftigt war, wozu er die Düngergabel zur Hand hatte. Nach der Schilderung des Angeklagten — Zeugen waren nicht zugegen — soll H. nach kurzem Wortwechsel mit zum Schlage erhobenem Arm auf ihn zu gekommen sein. Bei Abwehrung dieses Schlages habe er unwillkürlich die Gabel in die Höhe gehoben und sei Hommel selbst in dieselbe hineingelaufen. Dieser Behauptung stehen allerdings mehrere Thatsachen und in erster Linie der hohe Sitz des Stiches entgegen, da L. die linke, am Schaufelstiel vorn gehabte Hand zur Abwehr mit derselben losgelassen haben will. Weiter hat der Verletzte noch mit Bestimmtheit erzählt, daß ihm L. erst mit der Gabel mehrere Schläge ins Gesicht versetzt und dann gestochen habe. Diese Erzählung stimmt mit dem Leichenbefund insofern überein, als man thatsächlich von Schlägen herrührende Verletzungen im Gesicht vorfand. Als Sachverständige fungiren die Aerzte Medicinalrath Dr. Donau, Dresden, Bezirksarzt Dr. Gruner, Großenhain, und Dr. Lehmann, Ziegenhain. Die Vertheidigung führt Rechtsanwalt Dr. Reichel. Bei Redactionsschluß begann die Vernehmung der Zeugen, deren 18 geladen sind. (Fortsetzung folgt.)

* **Radeburg.** Se. Königl. Hoheit Prinz Albert kam auf einem Uebungsritte von Oschatz in Begleitung der Herren Oberleutnant v. Vorberg und Oberleutnant v. Oppel, sowie den 23 Ulanen, durch unsere Stadt. Im Hotel zum „Hirsch" wurde das erste Frühstück eingenommen und sämmtlichen Ulanen ließ der Prinz Kaffee herumreichen.

* **Freiberg.** Wegen Zweikampfes hatte sich der Bergakademiker Bey vor dem Landgericht zu verantworten. Der Angeklagte Bey ist türkischer Unterthan. Die Strafkammer betrachtete es als erwiesen, daß Bey am 25. November v. J. mit mehreren Akademikern eine Paukerei im Papiersaale der Muldenthaler Papierfabrik veranstaltet hat. Bei dieser Paukerei erhielt der Angeklagte eine Kopfwunde. Zwei Schutzleute, welche kurz nach dem Vorfall den Angeklagten vernahmen, bezeugten, daß diese Kopfwunde offenbar eine ganz frische war. Bey bestritt dies und gab an, die Wunde bei einer anderen Gelegenheit erhalten zu haben. Das Paukzeug wurde beschlagnahmt, zum Theil aber von den Betheiligten wieder in Besitz genommen. Bey wurde wegen Zweikampfes zu 4 Monaten Festungshaft verurtheilt.

Spielplan der Theater von Dresden.

Freitag den 27. Januar.

Königliches Opernhaus (Altstadt). **„Don Pasquale"**, komische Oper in drei Acten. Musik von Gaetano Donizetti. Hauptmitwirkende: Frau Wedekind und die Herren Nebuschka, Scheidemantel und Gießen. Hierauf: **„In Sevilla"**, Tanzscenen von Otto Thieme. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). **„Minna von Barnhelm"** oder „Das Soldatenglück". Lustspiel in fünf Acten von G. E. Lessing. Hauptmitwirkende: Die Damen: Salbach, Basté und Diacono und die Herren Waldeck, Zink, Swoboda, Bauer, Müller und Erdmann. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenztheater. **„Der lustige Krieg"**, komische Operette in drei Acten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Joh. Strauß. Hauptmitwirkende: Die Damen Julie Kronthal, Mizi Meininger und die Herren Carl Suffüll, Richard Jaeger, Fritz Burmester, Richard Hungar und Carl Friese. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Englische Schmeicheleien.

Wymondham (Norfolk), 26. Januar. (C.-T.-C.) Lord Kimberley hielt hier eine Rede, in der er sagte, es würde ihm die größte Freude bereiten, zu hören, daß mit Deutschland ein Abkommen abgeschlossen worden sei. Er kenne keine einzige Nation, mit der England herzlichere Beziehungen haben sollte. Wenn Lord Salisbury ein Abkommen betreffend einige afrikanische Fragen abgeschlossen hat, welche England einige Unruhe bereitet haben, so werde für den Weltfrieden ein großer Gewinn erzielt sein.

Furchtbare Benzin-Explosion in Wien.

Wien, 26. Januar. Auf der Wieden-Ecke der Heumühlgasse erfolgte in dem Probirraum der Benzin- und Ligroinfabrik von Gerson und Löwenthal eine furchtbare Benzinexplosion, wobei ein Arbeiter durch Zertrümmerung des Schenkels sofort getödtet, zwei Arbeiter durch die Gase erstickt wurden. Ein Lehrling wurde am ganzen Körper lebensgefährlich verbrannt, zwei Arbeiter leichter verletzt. Die Leichen sind so verstümmelt, daß sie schwer zu recognosciren sind. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung, daß in einem dichtbevölkerten Stadttheil mit so gefährlichen Explosivstoffen gearbeitet wurde.

Von der „Affaire".

Paris, 26. Januar. Der Postdampfer „Ville de Tanger" brachte aus Cayenne eine schriftliche Ergänzung der Antworten Dreyfus' auf die Fragen des Cassationshofes nach Frankreich. Mit demselben Dampfer trafen aus Cayenne Privatbriefe ein, welche Dreyfus' Gesundheit günstig darstellen. Irgend welche Erleichterung war ihm bis zur Abfahrt des Schiffes nicht gewährt worden. — Ein besonderes Interesse an Dreyfus nimmt der in Fort de France internirte frühere König von Dahomey Behanzin, welcher einen Interviewer durch seinen perfect französisch sprechenden Sohn erklären ließ: „Ich bin von Dreyfus' Unschuld überzeugt, schade, daß hier die Nachrichten so spärlich einlaufen. Wäre meine Pension größer, so ließe ich mir täglich die Pariser Depeschen schicken."

Paris, 25. Januar Abends. (C.-T.-C.) Der „Gaulois" veröffentlicht folgenden Brief des Generals Gallifet: „Ich will den Beweis dafür erbringen, daß die Person, die Maizières die in Ihrem Blatte heute mitgetheilten Angaben gemacht hat, ein Lügner ist, wer es auch sei." Diese Erklärung Gallifets betrifft die heutige Veröffentlichung Maizières. Letzterer hält seine Erklärung aufrecht, daß Gallifet geäußert habe, eine Madame X. werde erklären, sie habe das „Petit bleu" geschrieben, und man werde Picquart vor die Geschworenen bringen müssen.

Die Wahlrechtsbewegung in Belgien.

Brüssel, 26. Januar. (C.-T.-C.) Die aus Socialisten und Progressisten zusammengesetzte Linke der Kammer veröffentlichte einen Aufruf, in welchem es heißt, zwei Minister hätten ihren Posten verlassen müssen, weil sie sich weigerten, der Kammer auf Befehl des Königs einen Gesetzentwurf betr. das Uninominal-Wahlrecht vorzulegen. Die ohne Befragen des Parlaments eingetretene Krisis bedeute eine Verletzung der parlamentarischen Institutionen und zwinge die Opposition einen Appell an das Land zu richten mit dem Rufe: „Nieder mit dem Uninominal-Wahlrecht, hoch das allgemeine Wahlrecht!"

Frankfurt a. M., 26. Januar. (Privat.) Der „Frankf. Ztg." wird aus New-York gemeldet: Der Senat setzte den 6. Februar für die Abstimmung über den Friedensabschluß fest. Der Republikaner Johnson machte im Repräsentantenhause heftige Angriffe auf MacKinley, dessen Politik er freiheitswidrig und der Republik gegenüber unverantwortlich nannte.

Hamburg, 26. Januar. (Privat.) Dem „Hamb. Corresp." wird officiös aus Berlin geschrieben: Da die Verhandlungen zwischen den Cabinetten über die Vorgänge auf Samoa fortdauern, so haben alle Meldungen über die Absichten der einzelnen Mächte bestenfalls nur symptomatische Bedeutung. Damit erledigen sich auch die Gerüchte, daß deutscherseits eine Theilung der Inselgruppe in Vorschlag gebracht wird.

Wien, 26. Januar. Aus Gmunden wird der „Neuen Freien Presse" telegraphirt, daß man am Cumberlandschen Hofe — dieser Ausdruck wird offenbar absichtlich gebraucht — erklärt, alle Meldungen Hamburger Blätter, als würde der Prinz Georg Wilhelm die Ergebnisse des Krieges von 1866 anerkennen und den Fahneneid als preußischer Officier leisten, seien absolut unwahr und unbegründet.
Vergl. die „Polit. Uebers." d. Nr. — D. Red.

Wien, 26. Januar. (Privat.) Die niederösterreichische Stadthalterei hat den politischen Behörden die Weisung zugehen lassen, vor der Auswanderung nach Cuba dringend zu warnen.

Wien, 26. Januar. Die von dem Agramer Erzbischof Posilovitsch beabsichtigte Ansiedelung von Jesuiten in Kroatien führte in der vorgestrigen Sitzung des kroatischen Landtages zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen den griechisch-orientalischen Serben und den katholischen Kroaten. Popovitsch, der Director der serbischen Lehranstalt, protestirte gegen die Einwanderung der Jesuiten und bestritt, daß dieselben für den Volksunterricht nützlich wirken; er erklärte, es wäre ein Unglück für Kroatien, die Jesuiten ins Land zu bekommen, und bezeichnete auch die Wirksamkeit der Frauen als Lehrerinnen und Erzieherinnen des Volkes für schädlich. Diese Aeußerungen riefen stürmischen Widerspruch seitens der katholischen Kroaten, namentlich der Professoren der Theologie Urbanitsch und Bauer, hervor. Aber auch in weiteren Kreisen der Bevölkerung und selbst unter freisinnigen katholischen Kreisen ist man gegen die Ansiedelung der Jesuiten. Man verargt es der sonst so radicalen kroatischen Opposition im Landtage, daß sie in diesem Falle für die Jesuiten gegen die Serben ist. Es ist doch bereits im Agramer Stadtbezirk ein großer Complex für die Jesuiten zur Erbauung eines Klosters, einer Kirche, eines katholischen Gymnasiums und einer katholischen Missionsanstalt angekauft worden. Namentlich durch letztere fühlt sich die zahlreiche serbische Bevölkerung beunruhigt. Die serbischen Führer planen Gegenanträge im Landtag und Gemeinderath und Protestversammlungen. Schon im Jahre 1860 wollte Cardinal Haulik die Jesuiten in Agram ansiedeln, der Gemeinderath verhinderte es jedoch durch einen einstimmigen Protestbeschluß und durch ein Schreiben an den Cardinal, worin Volksunruhen in Agram in Aussicht gestellt wurden. Die liberale Partei hofft, der Agramer Gemeinderath werde vierzig Jahre später nicht anders handeln.

Wien, 26. Januar. Sämmtliche Tiroler Blätter melden daß bei der Besteigung des Adamello-Gletschers durch den Römischen Fürsten Scipio Borghese zwei Führern die Füße erfroren und amputirt wurden. Heute wird aus Bozen gemeldet, daß in Folge der Operation der Führer Pinzolo nach qualvollem Leiden gestorben ist. Er hinterläßt eine Wittwe und sechs Kinder. Zugleich erklärt aber der Fürst in einem Römischen Blatte, daß er jene Adamello-Besteigung nicht unternommen hat. Offenbar liegt eine Personen- und Namensverwechselung vor.

Wien, 26. Januar. In der parlamentarischen Commission der Rechten erklärten die Czechen, sie seien bereit, auf dem Boden der Gleichberechtigung sich in Ausgleichsverhandlungen mit den Deutschen einzulassen. Die Vertreter der übrigen Parteien begrüßten die Erklärung; hervorgehoben wurde, daß die Ausgleichsverhandlungen nur unter der Vermittelung der Regierung stattfinden können. Der Club der Italiener beschloß die entschiedenste Opposition gegen die Regierung.

Tetschen, 26. Januar. (Privat.) Das Rutschgebiet in Pfaffendorf ist neuerdings in Bewegung, das Gemeindegasthaus ist in großer Gefahr die Communication stark erschwert.

London, 26. Januar. Die Trauung der Patti fand gestern bei herrlichem Wetter statt. Die Braut verließ ihr Schloß unter Kanonendonner und begeistertem Willkommen seitens der Ortsbevölkerung mit dem Bürgermeister in Gala an der Spitze. Sie trug ein taubengraues Reisekleid. Nach der Trauung reiste das neuvermählte Paar über London nach der Riviera.

Rom, 26. Januar. Der Papst setzte eine allgemeine Jubiläumsfeier für 1900 fest. Dieselbe dauert von Weihnachten 1899 bis Weihnachten 1900.

Berlin, 26. Januar. Wochenübersicht der Reichsbank v. 23. Januar. Activa. 1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren od. ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet) 852 480 000 Mk., Zun. 42 181 000 Mk. 2. Bestand an Reichskassenscheinen 21 431 000 Mk., Zun. 2 389 000 Mk. 3. Bestand an Noten anderer Banken 11 412 000 Mk., Abn. 3 480 000 Mk. 4. Bestand an Wechseln 630 328 000 Mk., Abn. 43 08[illegible]000 Mk. 5. Bestand an Lombardforderungen 74 133 000 Mk., Abn. 15 954 000 Mk. 6. Bestand an Effecten 14 583 000 Mk., Abn. 9 897 000 Mk. 7. Bestand an sonstigen Activen 117 122 000 Mk., Abn. 12 402 000 Mk. Passiva. 8. das Grundcapital 120 000 000 Mk. unverändert. 9. der Reservefonds 30 000 000 Mk. unverändert. 10. der Betrag der umlaufenden Noten 1 091 016 000 Mk., Abn. 74 702 000 Mk. 11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 436 247 000 Mk., Zun. 31 457 000 Mk. 12. die sonstigen Passiva 38 226 000 Mk., Zun. 3 002 000 Mk.

Berlin, 26. Januar. (Vorbörse.) 12 Uhr 10 Minuten. (Telegramm.) Credit 224,75, Staatsbahn 154,00, Lombarden 29,60, Discont 198,10, Dresdner Bank 164,60, Dortmund 110,30, Russennoten 216,50, Kronenrente —,—, 3proc. Anleihe 93,10, Mexikaner 99,90, Italiener 94,40, Türkenloose 114,10. Tendenz: Fest.

Wien, 26. Januar. (Vorbörse.) Ungar. Credit 393,50. Credit 368,90, Staatsbahn 361,60. Lombarden 65,50. Elbethal 259,00. Oesterr. Papierrente 101,50. Ungar. Goldrente 119,80. Oesterr. Kronenrente —,—. Ung. Kronenrente 97,85. Marknoten 58,97½. Türkenloose 58,60. Buschtiehrader —,—. Brüxer —,—. Tramway 568,00. Alp. Montan 216,80. Tendenz: Reservirt.

☞ **Die nach Schluß der Provinz-Ausgabe noch einlaufenden Telegramme befinden sich (für die Stadt-Ausgabe) auf der nächsten Seite.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/3

Letzte Depeschen.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Berlin, 26. Januar Mittags. (C.-T.-C.) Nach dem Spaziergange begab sich der Kaiser heute nach dem Auswärtigen Amt und empfing sodann den Großherzog von Baden auf dem Bahnhofe. Der König von Sachsen traf Mittags hier ein und wurde vom Kaiser empfangen. Hierauf fand bei den Majestäten Frühstückstafel statt, woran der König von Sachsen, die Prinzen Georg und Johann Georg von Sachsen, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, das Erbgroßherzogspaar von Baden, Herzog und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg und Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe theilnahmen.

Paris, 26. Januar. (C.-T.-C.) General Gallifet beschloß nach Einholung des Rathes Waldeck-Rousseaus den „Gaulois" wegen der gestrigen Erklärung seines Redacteurs Maizières gerichtlich zu belangen. — Mehreren Blättern zu Folge wird Esterhazy, der nur in Anwesenheit seines Vertheidigers über das Borderau aussagen will, nicht mehr vor der Criminalkammer erscheinen und wahrscheinlich morgen abreisen. — Der Justizminister hat die Criminalkammer ersucht, sich mit der Drucklegung der wichtigsten Zeugenaussagen zu begnügen, damit die Angelegenheit keine weitere Verzögerung erfahre. — Der Senator Ranc erklärt im „Radical", die falsche Datirung des Schriftstückes „Cette canaille de D . . . ." rühre von Henry her.

London, 26. Januar Mittags. (C.-T.-C.) Die „Morning Post" meldet aus New-York, im Staatsdepartement wurde die Versicherung abgegeben, daß Deutschland nicht beabsichtige, seine Streitkräfte vor Samoa zu vermehren. Der Correspondent der „Morning Post" fügt hinzu, er glaube, die amerikanische Regierung habe Deutschland gegenüber eine gleiche Versicherung abgegeben.

Hofball im Königlichen Residenzschlosse.

Am Königl. Hofe fand gestern Abend der 2. große Hofball statt, zu dem gegen 1000 Einladungen ergangen waren. Diesem Ballfeste wohnten die Majestäten, sowie Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, und Se. Hoheit der Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin bei. Bereits gegen 8 Uhr begannen sich die Paradesäle des Königl. Residenzschlosses mit den Gästen zu füllen, unter denen sich das corps diplomatique, die Herren Staatsminister, die Generalität und die Officierscorps mit ihren Damen, hohe Hof- und Staatsbeamte, Damen und Herren der Aristokratie, sowie Vertreter der Kunst und Wissenschaft usw. befanden. Eine Paradewache vom Königl. Garde-Reiter-Regiment war im Vorzimmer zur französischen Galerie in der zweiten Etage aufgetreten und erwies den Ankommenden die militärischen Honneurs. Ihre Majestäten und die Prinzlichen Herrschaften nahmen zunächst einige Vorstellungen neu angemeldeter Herren und Damen im rothen Salon entgegen und erschienen gegen 9 Uhr mit den oben erwähnten fürstlichen Gästen, umgeben von den Damen und Herren des Königl. Großen und des Prinzlichen Dienstes im Ballsaale.

Nachdem hierselbst ein halbstündiger Cercle stattgefunden hatte, erfolgte die Eröffnung des Tanzes mit einer Polonaise, an welcher Ihre Majestät die Königin mit Sr. Hoheit dem Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, Se. Majestät der König mit Freifrau v. Niethammer, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg mit Frau Minister v. Schurig, die Frau Prinzessin Johann Georg mit dem preußischen Gesandten Graf Dönhoff, und der Prinz Johann Georg mit Frau Minister v. Metzsch theilnahmen. Nach dieser Polonaise begannen die Rundtänze, an welchen sich die jungen Prinzlichen Herrschaften lebhaft betheiligten, und bei denen Leutnant v. Schönberg-Rothschönberg vom Königl. Gardereiter-Regiment vortanzte. Die Ballmusik führte die Capelle des Königl. Schützen-Regiments Nr. 108 aus.

Mit Beginn des Tanzes wurden die in den Gobelinzimmern hinter der sogen. Reitschule errichteten Conditoreibüffets geöffnet, welche den Festtheilnehmern allerhand Erfrischungen boten. Diese Buffets prangten im Schmucke reicher Blumen- und werthvollen Biscuitporzellane aus der Zeit des Grafen Marcolini. Von 11 Uhr ab fand das Souper an Büffets im Eckparade- und im Bankelsaale, sowie in den beiden Speisesälen statt. Die Büffets waren sämmtlich mit Silberservice und Porzellan vom rothen Drachen und vom alten gelben Löwen ausgestattet. Große Pracht zeigte wiederum der Eckparadesaal, in welchem Ihre Majestäten mit den übrigen Fürstlichkeiten und den distinguirtesten Gästen soupirten. Eine mächtige, über die ganze Breite des Saales und bis zur Decke reichende Pflanzen- und Blumengruppe bildete den Hintergrund des hufeisenförmig aufgestellten Büffets. Inmitten dieses herrlichen Arrangements von duftenden Blumen, als Flieder, Hyazinthen, Maiglöckchen usw. befanden sich kostbare Tafelprunkstücke placirt, von denen besonders zu erwähnen sind: eine große reichverzierte Blumenvase mit dem sächsisch-schwedischen Allianzwappen, ein Hochzeitsgeschenk der Stadt Leipzig an Ihre Majestäten, ferner ein getriebenes Tablett, von zwei prächtigen Tafelaufsätzen flankirt, die „Saxonia" und die „Victoria" darstellend, Beides Geschenke des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Sachsens und von Bürgern Leipzigs, sowie eine die Attribute des Bergbaues tragende Blumenvase, eine Widmung der alten Bergstadt Freiberg. Außer dieser, von der Königl. Hofgarten-Verwaltung außerordentlich geschmackvoll arrangirten, mit reicher elektrischer Beleuchtung ausgestatteten Riesengruppe, befanden sich zu beiden Seiten der Eingangsthüre im Eckparadesaale große Büffets mit goldenen Tafelschmuckstücken aus den berühmten Kunstschätzen der Hofsilberkammer und des Grünen Gewölbes. Der Tanz wurde auch während des Soupers fortgesetzt und währte bis 1 Uhr, zu welcher Zeit ein Cotillon das Ballfest, in dessen Verlauf eine große Anzahl Gäste die Ehre hatte, von den allerhöchsten und höchsten Herrschaften angesprochen zu werden, beschloß. Beide Majestäten übernachteten im Residenzschlosse.

Locales und Sächsisches.

— **Heute Nachmittag 5 Uhr fand bei Ihrer Majestät der Königin Tafel** statt in Villa Strehlen, an welcher Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Königl. und Kaiserl. Hoheit die Frau Prinzeß Friedrich August, sowie Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde mit den Damen und Herren vom Dienst theilnahmen.

— **Dresdner Polizeibericht.** Selbstmordversuch. Vom Terrassenufer aus, nahe der Schulgutstraße, sprang am Mittwoch Nachmittag ein 38 Jahre alter Gewerbtreibender in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Ein Arbeiter hielt dem im Wasser Schwimmenden eine Stange entgegen. Diese ergriff er und wurde damit herausgezogen.

Diebstahl. Am 17. d. M. Nachmittags zwischen ½3—6 Uhr sind hier aus der Parterrewohnung eines Grundstückes der Albrechtstraße ein Sparkassenbuch Nr. 700 der hiesigen Spar- und Vorschußbank über eine Einlage von 1010 Mk., ein Ersatzreservepaß, auf den Namen Johann Borsch lautend, sowie 100 Mk. baar gestohlen worden. Der Dieb scheint sich mittelst Nachschlüssels oder Dittrichs Eingang in die Wohnung verschafft zu haben. Als Thäter kommt ein Unbekannter, anscheinend Professionist, etwa 28—32 Jahre alt, von untersetzter Statur, mit dunkelblondem Haar, dunklen Augen, dunkelblondem schwachen Schnurrbart, ovalem blassen Gesicht, der graublaumelirten Winterüberzieher, schwarze Hose und Hut getragen hat, in Frage. Derselbe hat alsbald nach Begehung der That 600 Mk. von der Einlage behoben.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom 26. Januar. Die Tendenz blieb auch heute fest. Montanwerthe waren in Berlin belebt, Banken gut behauptet, Fonds lagen ruhig, ebenso Bahnen, amerikanische besser, Spanier auf Paris steigend. Man notirte: Credit 224,50, Discont 199,75, Dresdner Bank 164,00, Lombarden 29,75, Ostpreußen 95,40, Laura 220,90, Dortmunder 110,40, Bochumer Gußstahl 241,90, Italiener 94,60, Mexicaner 99,90. — An hiesiger Börse lag der Anlagemarkt ruhig. Auf dem Gebiete der Industriewerthe traten nur vereinzelte Effecten, wie Hartmann, bei steigendem Course in lebhafteren Verkehr. Zu Umsätzen gelangten: Deutsche Fonds: 3½proc. abgest. Reichsanl. minus 0,20, Sachsenrente plus 0,10, 3½proc. Landesculltur gr. 95,40, 4proc. dergl. fl., 3½proc. Sachsen, 3½proc. landw. Pfand- und Creditbriefe und Lausitzer unverändert. Ausl. Fonds: Ungar. Goldrente behauptet, 4½proc. Ungarn plus 0,10 Proc. Banken: Leipz. Credit 202 (excl. Bezugsrecht), Dresdner Credit 132,60, Sächs. Discontbank 120,60. Baugesellschaften: Dresdner plus 0,40. Transportactien: Deutsche Straßenbahn plus 0,50, Dresdner dergl. plus 0,25, Dampfschleppschifffahrt plus 1,25. Papierfabriken: Dresd. plus 0,50, Penig. 150, Phot. Pap.Gen.-Sch. plus 10 Mk., Kurtz Gen.-Sch. u. Sebnitzer unv. Brauereien und Malzfabriken: Feldschl. minus 0,50. Maschinenfabriken: Zimmermann minus 0,50, Vulkan plus 1, Hille Lit. A plus 0,56, Germania plus 0,75, Jacobi plus 1,75, Radebeuler plus 0,50, Döhlen plus 0,75, Hartmann plus 3,25, Busch plus 0,25, Zwickauer plus 1, Sondermann und Mayu. Kühling behauptet. Elektrische Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabriken: Kummer behauptet, Mehlich plus 0,50, Schladitz plus 0,50. Diverse: Sächs. Glas plus 3, Radeberger Glas plus 3, Cartonnagen minus 0,75, Plauensche Gardinen plus 5, Allgem. Industriegesellschaft und Dittersdorfer unverändert. Oesterr. Noten umsatzlos.

Berlin, 26. Januar. (Börsenbericht.) Der heute veröffentlichte sehr befriedigende Bankausweis regte die Speculation zu Meinungskäufen an. Von Banken Disconto-Commandit und Deutsche Bank bevorzugt. Auf dem Industriemarkte erlangten sowohl Hütten- als Kohlenactien ansehnliche Besserung. Fonds im Einklange mit den westlichen Börsen anziehend. Spanier wesentlich höher. Von Bahnen italienische und amerikanische fest, die übrigen vernachlässigt. In zweiter Börsenstunde österreichische Werthe nachgebend. Ultimogeld 5 Proc., Privatdiscont 4 Proc.

Berlin, 26. Januar. Spiritus 70er loco 40,30. Umsatz: 106 000 Liter.

New-York, 25. Januar. Baumwolle-Preis in New-York 6⅛, do. für Lieferung pr. Februar 6,05, do. für Lieferung pr. April 6,11, Baumwolle-Preis in New-Orleans 5 11/16. Petroleum Stand white in New-York 7,40, do. in Philadelphia 7,35, do. Refined (in Cases) 8,15, do. Credit Balances at Oil City 116.

Dresden, den 26. Januar. Schlachtviehpreise auf dem Viehhof (nach amtlicher Feststellung). Auftrieb: Ochsen 25 (— Ueberst.), Kalben und Kühe — (— Ueberst.), Bullen 15 (— Ueberst.), Kälber 1100, Schafe 119 (— Ueberst.), Schweine 1350 (—— Ueberst.), zusammen 2619 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 34—36 (62—65), 1b österreich. 35—37 (63—66); 2. junge fleischige, nicht ausgem. — ältere ausgemästete 30—33 (57—62); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27—29 (53—56); 4. gering gen. jeden Alters —— (50); langsam; Kalben und Kühe 1. vollfl., ausgemästete Kalben höchsten Schlachtw. 30—33 (58—62); 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 27—29 (53—57); 3. ält. ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 24—26 (47—52); 4. mäßig genährte Kühe und Kalben — (45—50); 5. gering gen. Kühe u. Kalben —(42); langsam. Bullen 1. vollfleischige höchst. Schlachtwerthes 31—34 (58—62); 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28—30 (53—57); 3. gering gen. —— (50); langsam. Kälber 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 42—44 (65—68); 2. mittl. Mast- u. gute Saugkälber 39—41 (60—64); 3. geringe Saugkälber — (50—59); 4. ältere gering genährte (Fresser) —— (—); langsam. Schafe 1. Mastlämmer —— (63—65); 2. jüngere Masthammel ——— (60—62); 3. ältere Masthammel ——— (56—59); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— (50—55); langsam. Schweine 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 47—48 (60—61); 1b. Fettschweine 48—49 (61—62); 2. fleischige 45—46 (58 bis 59); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 42—44 (55—57); 4. ausländische ——— (———); mittel. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogr. Schlachtgewicht.

Handels- und Gewerbekammer, Dresden. (Forts.) Die Gewerbekammer beschloß in betreff der gewerblichen Verwandtschaft der Tischler, Glaser, Drechsler, Stellmacher und Bötticher folgendes Gutachten abzugeben: „Die Verwandtschaft der genannten fünf Handwerke untereinander ist als im gesetzlichen Sinne bestehend anzuerkennen und an das Königliche Ministerium die Bitte zu richten, die Verwaltungsbehörden anzuweisen, die Wünsche zusammentretender Innungen hinsichtlich der Vereinigung verwandter Handwerke möglichst zu berücksichtigen." Die folgende öffentliche Gesammtsitzung der Handels- und Gewerbekammer eröffnete Herr Vicepräsident Collenbusch mit der Mittheilung, daß von dem zum Präsidenten gewählten K.-M. Lüder die Mittheilung von der Annahme der Wahl eingegangen sei. Nachdem der Herr Vorsitzende die neu eingetretenen Mitglieder begrüßt, gedachte er mit warmen Worten der langjährigen, verdienstvollen, hingebenden Thätigkeit des freiwillig zurückgetretenen Präsidenten der Kammer, des Herrn Geheimen Commerzienrath Hultzsch. Derselbe habe bescheidentlich alle ihm zugedachten Ovationen abgelehnt; er werde aber gewiß in Aller Herzen ein gutes, ehrendes Andenken behalten. Zum Zeichen der Bestätigung erhoben sich die Kammermitglieder von den Plätzen. Von Verloosung der Sitzplätze nahm die Kammer Abstand und genehmigte einstimmig die Abänderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Umwandlung zweier Ausschüsse in reine Handels- und Gewerbe-Commissionen. Die Namen der in die Ausschüsse gewählten Mitglieder wurden hierauf durch Verlesung zur Kenntniß gegeben. Die Registrande umfaßte 21 Nummern, welche sämmtlich beifällig begutachtet und genehmigt wurden. Ebenso fand der Rechnungsabschluß der Kammer auf das Geschäftsjahr 1898 mit 122 255 Mk. 95 Pf. Einnahme, 33 750 Mk. 63 Pf. Ausgabe und 88 504 Mk. 32 Pf. Kassenbestand und der Pensionskassenfonds mit 17 880 Mk. 95 Pf. Bestand einstimmige Richtigsprechung. K.-M. Haensel berichtete über den zunächst zu verabschiedenden, in Druck vorgelegten ersten Theil (bisher Theil A) des Jahresberichtes und beantragte die Genehmigung desselben in allen seinen vier Abschnitten. Die beantragte Genehmigung wurde unter Aufnahme einer Veränderung (Verbesserung auf Seite 11), welche K.-M. Heuschkel beantragte, ertheilt. Anschließend beantragte K.-M. Haensel im Auftrage des Jahresberichtsausschusses, „einen dritten juristisch gebildeten Secretariatsbeamten einzustellen". Da sich widersprechende Meinungen geltend machten, so formulirte der Antragsteller seinen Antrag dahin: „Die Kammer wolle dem Präsidium anheimgeben, die Einstellung eines dritten juristisch gebildeten Secretariatsbeamten zu beschließen." Da die Nothwendigkeit einer weiteren Hilfskraft der Mehrheitsstimmung entsprach, so fand dieser abgeänderte Antrag Haensel einstimmige Annahme. Nach erfolgtem Sitzungsschlusse constituirten sich die einzelnen Ausschüsse durch die Wahl von Vorsitzenden.

Radebeuler Guß- und Emaillirwerke vorm. Gebr. Gebler. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Meisel abgehaltenen Generalversammlung waren 10 Actionäre mit 296 Actien und Stimmen anwesend, welche die Tagesordnung nach den Vorschlägen der Verwaltung erledigten. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Consul Arnhold, wurde einstimmig wiedergewählt. Die Dividende gelangt sofort mit 10 Proc., gleich 100 Mk. pro Actie, bei dem Bankhause Gebrüder Arnhold und bei der Sächsischen Handelsbank zur Auszahlung. Auf Befragen theilte der Vorstand mit, daß der Geschäftsgang ein unverändert reger zu lohnenden Preisen ist, so daß für das laufende Jahr ein wiederum gutes Resultat zu erwarten ist.

Faber und Schleicher, Maschinenfabrik auf Actien, Offenbach a. M. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung, unter Leitung des Herrn Commerzienrath Victor Hahn waren 7 Actionäre mit 695 Actien erschienen. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die statutengemäße Neuwahl des Aufsichtsrathes und wurden die bisherigen Mitglieder einstimmig wiedergewählt. Der Aufsichtsrath besteht mithin aus den Herren: Commerzienrath Victor Hahn als Vorsitzender, Rechtsanwalt Georg Schubert, Dresden, stellvertr. Vorsitzender, Stadtrath Dr. Emil Bieren, Dresden, Paul Süß, Director der Actien-Gesellschaft für Luxuspapierfabrikation Paul Süß, Dresden, William Hesse, Dresden, Kaufmann, Albert Zobel, Straßburg i. Els., Dr. Ritsert, Director der Trockenplattenfabrikation auf Actien vorm. Dr. C. Schleußner, Frankfurt a. M.

(Handelstheil siehe auch Seite 10.)

Dresdner Courszettel vom 26. Januar.

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

L. D. Creditanst. Pfandbriefe	3½	98,75G	Mitteld. Bodencr., unk. b. 1906	3½	98,00G
do.	4	—	do. do.	4	102,75G
Com.-Bk. d. L. C. Anl. Sch.	3½	98,75G	do. unkb. b. 1907	4	102,00bG
do.	4	—	do. Grundrentenbriefe	3	90,00G
Hyp.-Obl. d. Bk. f. d. R. Dr.	3½	99,50B	Pr. C.-Credit-Pfandbriefe	3½	99,00B
Landwirthsch. Pfandbriefe	3	90,00G	do. von 1890 unkb. bis 1900	4	—
do.	3½	99,00bG	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	4	—	do. Bodencr.Pfbl.1899—1909		100,25G
Landwirthsch. Creditbriefe	3	90,00B	do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
do.	3½	99,00bG	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	4	101,00G	Sächs. Bodencr.-Pfdbr. S. I.	3½	100,00G
Lausitzer Pfandbriefe	3	92,50B	do. do. „ II.	3½	100,00G
do. do.	3½	100,25bG	Sächsische Erbl. Pfandbriefe	3½	99,25G
Leipz. Hypoth.-Banksch.	4	—	do. do.	3	—
Leipz. Hyp.-Bank-u.Anl.-Sch.			Südd. Bodencr.-Pfandbr.	4	—
Serie VII, b. 1906 unkünd.	3½	100,00G	Dresdner Börsenanleihe	4	—
do. Serie VIII	4	102,00G	do. Lagenanleihe	4	—

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	4	11	202,00bG	Löbauer	5	6½	118,00G
Berliner Bank	4	6½	—	Mitteldeutsche	4	5	—
Berliner Handelsges.	4	9	—	Oberlausitzer Bank	4	6½	—
do. Spar-u.Dep.-B.	4	3½	—	Oesterr. Credit	4	10½	—
Chemnitzer Bankverein	4	6	—	Sächsische Bank	4	6½	134,75G
Dresdner Creditanstalt	4	9	132,60bG	Sächsische Boden-Credit	4	5	130,00G
Dresdner Bank	4	9	164,75B	Sächs. Discont-Bank	4	7½	120,50G
Dresdner Bankverein	4	7	—	Vorschußbank Freiberg	4	9	—
Leipziger Bankactien	4	10	182,75G	Zwickauer Bank	4	6½	118,00G

Baugesellschafts-Actien.

Bank für Grundbesitz	4	14	—	Dresdner Baugesl.	4	15	224,00bG
Residenz-Baubank	4	7	199,00G	do. St.-Pr.-A.	4	15	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	92,60B	Bautzner Stadtanleihe	3½	—
do.	3½	101,50G	Chemnitzer do. 1888	3½	—
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	101,60bG	do. 1874	3½	[illegible]
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	91,60G	do. 1879	3½	[illegible]
do. 3000 Mk.	3	91,80bG	do. 1889	3½	[illegible]
do. 1000 Mk.	3	91,80bG	Freiberger Stadtanleihe	3½	[illegible]
do. 500 Mk.	3	92,00G	do. 1895	3½	[illegible]
do. 300 und 200 Mk.	3	92,80B	Löbauer Stadt-Anleihe	3½	—
do. 100 Mk.	3	93,50B	Plauensche do.	4	—
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thl.	3	93,50B	Pulsnitzer do.	3½	—
do. 1852-68 500 Thlr.	3½	100,20bG	Riesaer do.	3½	—
do. 100 Thlr.	3½	100,20bG	Zittauer do.	3	—
do. 1867 500 Thlr.	3½	100,20bG	**Sorten und Banknoten.**		
do. 1867 100 Thlr.	3½	100,20bG	Oesterr. Bank- und Staatsnoten		
do. 1869 500 Thlr.	3½	100,20bG	p. 100 fl. ö. W.		169,40G
do. 1869 100 Thlr.	3½	100,20bG	Russ. Banknoten p. 100 Rubel		—
Leipz.-Dr. Eisenb.-Obligat.	3½	99,60B	20 Francs per Stück		—
Actien der Löbau-Zittauer			**Wechsel.**		
Eisenbahn 100 Thlr.	3½	93,80G	Amsterd. p. 100 fl. k. S.	3½	—
do. 25 Thlr.	4	100,00G	do. 2 M.		—
Landr.-Pr. 1000, 500 Thlr.	3½	98,50B	Brüssel k. S. p. 100 Fr.	4	—
do. 100 Thlr.	3½	98,75G	Antw. 2 M.		—
Landes-Cultur-R. 6000 Mk.	3½	95,40bG	London p. 1 Pfd. Sterl. k. S.	3½	[illegible]
do. 1500 Mk.	3½	95,50G	do. 2 M.		[illegible]
do. 300 Mk.	3½	97,50G	Paris p. 100 Frcs. k. S.	3	[illegible]
do. 1500 Mk.	4	101,75G	do. 2 M.		—
do. 300 Mk.	4	101,75bG	Wien p. 100 fl. k. S.	5	—
Preußische consolid. Anleihe	3	—	do. 2 M.		—
do.	3½	101,70G			
do. abgest. unkündb. bis 1905	3½	101,50G			
Dresdner St.-Schuldsch. 1871	3½	99,00B			
do. do. 1875	3½	99,00G			
Dresdner St.-Schuldsch. 1886	3½	99,00B			
do. do. 1893	3½	98,70bG			

Bank-Disconto. Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 5 Proc.

Ausländische Fonds.

Oesterreichische Papierrente	4⅕	100,80B	Ungarische Kronenrente	4	97,00G
do. Silberrente	4⅕	100,90G	Rumänische Staatsrente	4	—
do. Goldrente	4	101,75G	do. 1890	4	91,75G
do. Loose v. 1860	4	—	do. amort.	5	100,00G
Ungarische Goldrente	4	100,50bG	do. fundirte	5	—
4½% Ungar. Staats-Anl.	4½	101,10bG	Türkenloose von 1870	—	—

Transport-Actien.

Deutsche Straßenbahn	4	5	151,00bG	Kette	4	3	73,00G
Dresdner Straßenbahn	4	8	156,25bG	S.-B. Dampfschifffahrt	4	6	275,00G
Dresdner Fuhrwesen	4	8	—	Sächsische Straßenbahn	4	1	—
Dampfsch.-Bel.ver.-Ges.	4	10	138,75bG	Mainkette	4	6	—

Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Actien.

Chemnitzer	4	7	140,00B	Peniger	4	9	180,00G
do. St.-Pr.	4	7	—	Sebnitzer	4	5	94,00
Chromo	4	6	85,00G	Süß	4	12	[illegible]
Cröllwitzer	4	24	292,00G	Thode'sche	4	0	[illegible]
Dresdner Alb. Lit. A	4	8	165,00B	Vereinigte Bautzner	4	10	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	45 M	510,00G	V. Fabriken phot. Pap.	4	12	300,00G
Dresdner	4	8	150,50bG	do. Genußscheine	fr.	40 M	450,00G
Fabr. phot. Rep. (Schl.)	4	10	147,50B	Vereinigte Strohstoff	4	6	94,00
Phot. Papiere (Kurz)	4	10	156,00G	Weißenborner	4	9½	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	100 M	180,00bG	Zellstoff	4	6	121,00
Haffenröder	4	5	—	Weißenb.-M. Trockenp.	4	10	[illegible]
Lenkam-Josefsthaler	4	8	85,00G	do. Genußscheine	fr.	100 M	[illegible]
Niederschlemaer	4	10	180,00G				

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.

Zimmermann	4	12	194,50bG	Jacobi-Werk	4	7	129,75bG
Vulcan	4	8	28,00bG	Mühlenbauanstalt Seck	4	10	[illegible]
Chemn. W.-M.-F.	4	0	113,50B	Radebeuler Em.-Werke	4	10	[illegible]
Wiede	4	0	73,50G	Sächs. Gußstahlfabrik	4	12	212,00bG
D. Gußstahlkugelfabrik	4	12	90,00B	do. Genußscheine	fr.	18 M	[illegible]
D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	9	144,00bG	Sächs. Maschinenfabrik	4	7	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	27 M	360,00bB	Sächs. Webstuhlfabrik	4	9	[illegible]
Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	5	117,00bB	Thür. Nadel-u.Stahlw.	4	10	[illegible]
do. B	4	5	110,00B	B. Eisenbach'sche Werke	4	15	[illegible]
Germania	4	9	198,50bG	do. Genußscheine	fr.	50 M	[illegible]
Görlitzer, convertirt	4	8	196,50B	Wetschau-Weißagker-K.	4	0	—
Hartgußw. Kühne	4	5	112,50G	Wagenbauanst. Busch	4	9	142,00G
König Fr.-Aug.-Hütte	4	9	153,00G	Chemn. Webstuhlfabrik	4	0	[illegible]
Lauchhammer, convert.	4	12	180,00G	Werkzeug „Union"	4	9	141,00
Masch.-Bau-A. Golzern	4	8	—	Zittauer M.-F. Kiesler	4	15	[illegible]
Maschinenfabrik Kappel	4	14	290,00B	Zwickauer Maschinen-F.	4	7½	[illegible]

Elektr. Unternehmungen, Nähmasch.- u. Fahrrad-Fabrik-Actien.

S. Bergmann u. Co.	4	16	275,00G	Seidel & Naumann	4	20	[illegible]
Elektr.-Werke (K. & Co.)	4	10	178,75bG	do. Genußscheine	—	100 M	[illegible]
Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	6	98,25G	Corona, Fahrr.-Fabr.	4	16	[illegible]
Cyprenfahrr. Goldschm.	4	4½	70,00B	Fahrradfabrik Schladitz	4	12	141,00
Leipziger Elektr.-Werke	4	5½	126,25G	Hercul. Veloc.-Fabr.	4	16	[illegible]
Nähmasch.-Stahlapp.	4	24	294,50bG	„Wanderer" Fahrradw.	4	16	[illegible]

Brauerei- und Malzfabrik-Actien.

Act.-Brauerei Fürth	4	7	129,75G	Hahnenbräu	4	8	—
Act.-Br. Hopfengarten	4	4½	—	Harburger	4	9½	180,00
Balhorn Bierbrauerei	4	9	136,00G	Hofbräuhaus, S.-A. I	4	10	[illegible]
Bautzner Brauerei	4	8	118,00G	do. do. II	4	10	[illegible]
Bayr. Brauhaus-Actien	4	0	—	Kempffische Brauereiges.	4	9	[illegible]
do. Genußscheine	—	0	—	Kieler Brauerei „Eiche"	4	12	[illegible]
Berliner Unionbrauerei	4	7	—	Lichtenfelser, Bayr. Bbr.	4	10	[illegible]
Böhmisches Brauhaus	4	12	—	Löbauer	4	3½	—
Braunschweiger Jürg.	4	4	—	Mainzer	4	12½	—
do. Streuberg	4	4	96,00G	Meißner Felsenkeller	4	13	—
Brunner	4	6	114,00G	Mittelrheinische	4	8	—
Feldschlößchen	4	6½	144,00bG	Mönchshof Kulmbach	4	10	—
Erste Kulmbach. Export	4	26	525,00G	Nürnberger	4	4½	—
Kulmbach (Rizzi)	4	9	175,75G	Plauenscher Lagerkeller	4	7	148,00
do. Lit. B	4	9	136,00G	Reichelbräu	4	12	212,00
Kulmbach (Petz)	4	13½	264,50G	Reisewitzer Brauerei	4	18	—
Oberl.-Faberbräu	4	0	—	do. Genußsch.	—	25	[illegible]
Eßighaus-Brauerei	4	1½	—	Schloß Chemnitz	4	10½	[illegible]
Eßlinger-Brauerei	4	10	—	Societätsbrauerei	4	20	[illegible]
Felsenkellerbrauerei	4	24	700,00B	Thüringer Brauerei	4	8	[illegible]
do. Genußscheine	—	50 M	1025,00G	Ver. Frankf. Brauerei	4	4½	[illegible]
Gambrinusbrauerei	4	8	157,00G	Ver.Br. Rixdorf St.-Pr.	4	12½	—
do. Genußscheine	—	25 M	361,00G	Dresdner Malzfabrik	4	4½	—
Geraer	4	4	—	Pirnaer Malzfabrik	4	8	[illegible]
Vereinsbrauerei z. Greiz	4	10	176,00G	Sächsische Malzfabrik	5	8	[illegible]

Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Actien.

Porzellanfabrik Kahla	4	22½	327,00B	S. Ofenfabrik Teichert	4	20	[illegible]
do. Klein-Beilsdorf	4	14	202,00B	Act.-Glasf. Hoffmann	4	6	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	22½	285,00B	Glasind. Siemens	4	14	—
Porzellanfabrik Triptis	4	8	128,50B	Sächsische Glasfabrik	4	12	[illegible]
D. Thonröhrenfabrik	4	10	187,00G	B. Radeberg. Gl. Borg.	5	4	[illegible]
Meißner Ofenfabrik	4	9	151,00G				

Diverse Industrie-Actien.

D.-Oest.-Bergwerks-G.	4	7	187,00B	B. Fränk. Schuhfabr.	4	13	171,00
Hänichener Steink.-G.	4	0	—	Europäischerhof (A.-G.)	4	5	[illegible]
Laurahütte	4	13½	—	Hotel Bellevue	4	3	[illegible]
Allgem. Ind.-Act.-Ges.	4	8	120,00bG	Hotelges. München	4	4½	—
Act.-Färb. Münchberg	4	8	142,00B	Dynamit, Trust-Comp.	4	12	[illegible]
Chemn. Act.-Färberei	4	1½	63,00B	Erzgeb. Dynamitfabrik	4	5½	—
do. Spinnerei	4	12	195,50B	Holzindustrie Rabenau	4	8	[illegible]
Deutsche Jutespinnerei	4	10	—	Schles. Holzindustrie	4	8	—
Berner Jutesp. Lit. A	4	20	—	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	4	8	[illegible]
do. Lit. B	4	14	—	Heydenreich, conv.	4	6	[illegible]
S. Kammgarnspinnerei	4	0	81,00B	do. Vorzugsactien	4	10	[illegible]
Weißthaler Actiensp.	4	8	73,00G	Cartonnagenfabrik	4	12	[illegible]
Wehd. Jutespinnerei	4	8	—	do. Genußscheine	fr.	60 M	[illegible]
Bautzner Kunstmühle	4	7	80,00G	D. Cognacbrennerei	4	8	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	1,65	—	C. Tischl.- u. Sp.-G.	4	55	—
Leisniger Mühl.-A.-G.	4	1	—	Dresd. Gardinenfabrik	4	14	[illegible]
Bautzner Tuchfabrik	4	6½	102,00G	Dresdner Preßhefenf.	4	13½	—
Dittersdorfer Filz-Fbr.	4	16	240,00bG	Mech. Kratzenfabrik	4	6½	—
Englische Wollw.-Man.	4	0	—	do. Genußscheine	0	100 M	—
Lehm.- u. Möbelst. Haas	4	2½	48,50B	Plauensche Gardinenf.	4	11	[illegible]
Wurzener Teppichfabrik	4	0	22,00B	Speich.- u. Sped.-A.-G.	4	8	[illegible]
Leder-Fabrik Thiele	4	17	255,00G	Schles. Cementfabrik	4	14½	—
do. Genußscheine	fr.	20 M	—	Fabrik engl. Sicherh.	4	12	[illegible]
Sch. Militär-Ausrüst.	4	10	—	B. Hanfschl.u.Gumm.-F.	4	8	[illegible]
Mechan. Treibr. u. W.	4	9	—				

Berlin, 26. Januar.

	G.		G.		G.		G.
3½% Reichsanl.	101,60	Span. 4% Anl.	51,60	Oestr. Südb.	36,00	Gelsenkirchen	[illegible]
3½% do.	101,60	4½% Portug.	30,01	Schw. Nordost.	—,—	Görlitz. Masch.	[illegible]
3% do.	93,10	do. Tab.-Mon.	—,—	do. Unionbahn	—,—	Harpener	[illegible]
3% Sächs. Rente	91,80	Mexikaner	99,80	Simplon	87,25	Hartmann	[illegible]
Pr. 3½% Consl.	101,50	Berliner Bank	113,25	Lombarden	29,80	Hibernia	[illegible]
Pr. 3½% Consl.	101,50	Berl. Hdlsges.	168,20	Warschau-Wien	[illegible]	Hörderhütten	[illegible]
Pr. 3% Consl.	93,50	Darmst. Bank	154,60	Türkenloose	114,00	Kette	[illegible]
Pr. Pfandbr. A	119,25	Deutsche Bank	210,00	Heinrichsbahn	104,10	Laurahütte	[illegible]
do. B. 3½%	99,10	Disc. Comm.	199,50	Canada Pacific	81,10	Lauchh. conv.	[illegible]
Oest. Silb.-Rte.	100,50	Dresdner Bank	164,00	Northern	80,20	[illegible]	[illegible]
Oest. Gold-Rte.	101,60	Dresd. Bankv.	117,00	Böhm. Brauh.	253,00	Hamb. Packet	[illegible]
Ung. Goldr. 4%	101,50	Dresdn. Credit	132,80	Schöfferhof	189,25	Nordd. Lloyd	[illegible]
do. Kronenrente	—,—	Leipz. Credit	202,50	Reichelbräu	213,75	Sächs. Gußstahl	[illegible]
4½% U. Eisenb.	101,20	Mitteld. Cdtr.	112,50	Erlanger Br.	78,00	Masch. Kappel	[illegible]
Russ. Anl. v. 80	101,80	Nationalbank	150,50	Boch. Gußstahl	241,25	Nähfaden	[illegible]
Russ. Cons. 1889	101,50	Oesterr. Credit	223,50	Färberei Körner	63,25	Schönherr	[illegible]
4% in. russ. Anl.	—,—	Reichsbank	163,10	Zimmermann	194,10	Schwartzkopf	[illegible]
Ital. Rente	94,50	Sächs. Bank	134,60	Dannenbaum	103,50	Siemens	[illegible]
Rumänier 4%	91,75	Aachen-Mastr.	115,75	D.-Oe. Bergw.	187,00	[illegible]	[illegible]
do. 5% fund.	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	D. Thonröhren	183,25	Wiede	[illegible]
do. do. amort.	101,00	Dortm.-Ensch.	174,00	Donnersmarck	193,80	Zellstoff-Ver.	[illegible]
Serb. St.-Anl.	82,00	Lübeck-Büch.	—,—	Dortm. Union	100,75	Cartonnagen	[illegible]
Serb. Gold	85,50	Marienburger	82,80	Dresd. Baugesl.	—,—	Gasglühlicht	[illegible]
5% Argentinier	85,80	Mittelmeerb.	104,00	Brüxer Kohlen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4½% do. äuß.	73,80	Meridional	137,90	Engl. Kohlenw.	132,75	[illegible]	[illegible]
6% C. Expr.	42,80	Preuß. Staatsb.	[illegible]	Dynamit Trust	179,70	Trebertrockn.	[illegible]
Chines. Anleihe	—,—	Oest. Nordwestb.	—,—	Kummer	178,75	Waggf. Busch	[illegible]

Berlin, 26. Januar. (Nachbörse.) Credit 224,00, Disconto 199,75, Deutsche Bank 210,00, Dresdner Bank 164,10, Darmstädter Bank 157,50, Berliner Handelsgesellschaft 168,50, Lombarden 29,70, Oest. Nordw. —,—, Schweizer Centralb. [illegible], Lübeck-Büchner 178,70, Gotthardbahn 143,50, Bochumer 240,60, Dortmunder [illegible], Harpener 182,60, Hibernia 181,87, Laura 220,40, Dynamit-Trust 179,80, Italiener [illegible], Russische Noten 216,25, Türkenloose 114,25, Canada 81,25, Northern [illegible], Glasgow —,—. Tendenz: Fest.

Dresden-Altstadt, Pragerstrasse 20. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co.** Dresden-Neustadt, Am Markt 9. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Leipzig, Petersstrasse 5.

Dresdner Bankverein,

Waisenhausstraße 21.

Actien-Capital 12000000 Mk.

12625

Wir verzinsen **Baar-Einlagen** auf Rechnungsbuch

bei täglicher Verfügung	mit	3%	p. anno spesenfrei.
„ 1monatl. Kündigung	„	3½ %	
„ 3 „ „	„	4%	

Familien-Anzeigen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hermann Straube in Dresden; Herrn Bürgermeister Bursian in Wilsdruff; Herrn M. Siebel in Chemnitz. Eine Tochter: Herrn H. Bräter in Kamenz i. S.

Vermählt. Herr R. Müller mit Fräulein C. Artheim in Leipzig. Herr F. Richter in Pirna mit Fräulein F. Selbmann in Crimmitschau. Herr Rechtsanwalt Dr. Galtzsch mit Fräulein E. Holtzmann in Chemnitz; Herr G. Friedrich mit Fräulein M. Heutschel, daselbst. Herr H. Haack in Plauen i. V. mit Fräulein M. Schumann in Reerame. Herr Diakonus P. Müller in Mylau mit Fräulein M. Fröß in Wendischbora bei Rossen. Herr O. Driver mit Frau E. verw. Würker geb. Mädler in Leipzig.

Gestorben. Herr Karl Hermann Rudolph, Königl. Musikdirector und Seminaroberlehrer a. D., Ritter usw.; Herr Gustav Reese, Instrumentenmacher; Herr Max Chrambach, Kaiserl. Türkischer Consul, sämmtlich in Dresden. Herr Schuldirector emer. H. Thomas in Zwickau. Frau W. verw. Prager geb. Matthäi in Leipzig; Herr Privatmann C. T. Schönherr, daselbst.

Die glückliche **Geburt** eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an 317p

Räcknitz-Dresden, den 24. Januar 1899.

Alfr. Holstein und Frau
Anny geb. **Pötzsch.**

Herzlichen Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten und **Vaters**

Herrn Karl Friedr. Herm. Steinbach

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den zahlreichen Blumenschmuck und die innige Theilnahme **unseren herzlichsten Dank** auszusprechen. Besonderen Dank der Direction, sowie dem gesammten Personal des Residenztheaters für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Gleichzeitig auch Dank dem Herrn Archidiakonus Uebigau für die trostreichen Worte am Grabe und dem Orchester des Residenztheaters für die erhebende Trauermusik. 9

Ruhe sanft theuerer Entschlafener!

Dresden, Löbtau, Riesa, 25. Januar 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen drängt es uns, allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Diakonus Zillinger für die trostreichen Worte am Grabe. 21

Herrmann Porssberger
nebst Angehörigen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag früh unser herzensgut, treusorg. Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, d. Steinbr.

Karl August Dielitzsch

verstorben ist. Die Beerdigung findet Freitag ½11 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt. 31

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vereine.

Der Rollersche Stenographen-Verein Dresden-Altst. beginnt **Mittwoch d. 1. Februar Abends ½9 Uhr** im Hotel „Museum", Pirnaische Straße 21, wied. einen neuen 8stündig.

Lehr-Cursus

in der 61796
Rollerschen Stenographie
und werden hierzu Damen und Herren zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Honorar incl. Lehrbücher 5 Mk.
Der Vorstand
Alex Lehner, Johannesstr. 9.

Fröbelstiftung

Morgen Freitag 8 Uhr
Chemnitzerstr. 17 [62060

Vortrag

von Fräul. **Marie Hertzsch:** „Erste im Kindeskreise". Gäste willkommen. **Das Curatorium.**

Königl. Preuß. Militärs Dresden.

Verein ehemal.

Heute Freitag den 27. Januar
alle Kameraden nebst Angehörigen zur 62055

Geburtstags-Feier

Sr. Majestät, unseres allverehrten Kaisers und Königs Wilhelms II.
in den **Wettiner Sälen** (Keglerheim), Friedrichstraße 12.
Anfang Abends 8 Uhr.
D. V.

Vegetarier-Verein.

Freitag, 27. Januar, Abends 8½ Uhr in **Stadt Petersburg,** An der Frauenkirche:

Oeffentl. Vortrag.

Herr **Schirrmeister,** Schriftsteller und Geschäftsführer der vegetar. Colonie Eden bei Oranienburg: **„Vegetarische Genossenschaftssiedelung, ein Rettungsweg aus socialen Nöthen".** Nachher Debatte. **Eintritt frei.** 326p

Zither-Spieler

(auch weniger vorgeschrittene), welche gesonnen sind, sich einem Verein anzuschließen, finden die beste Gelegenheit, sich im Zusammenspiel auszubilden. Damen und Herren können jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Vereinslocal, Rest. zum Eishaus, Friedrichstraße 19, als Mitglieder aufgenommen werden. 61977b

Titus.
Mittwoch den 1. Februar:
Maskenball.
Stadt Petersburg. [61556

Heirats-Gesuche.

Reell!

Geschäftsmann, 32 Jahre alt, ehrenhafter Charakter, intelligentes Aeußeres, Besitzer eines im besten Gange bestehenden Special-Zuckerwaaren-Geschäfts, wünscht sich mit passendem Mädchen mit etwas Vermögen zu verheirathen. Gefl. Off. erbeten unter „C 38" Exp. d. Bl. Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert. 47

Achtbares Mädchen mit Ausstatt., 26 J., ruhig, verträgl. Charakter, welch. sich nach ein. glücklich. Heim sehnt, wünscht sich mit beff. Professionisten bis zu 32 J. zu verheirathen. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offert. erb. unter „P 281" Filiale Marienstr. 28. p

Aufrichtig.

Geb. jg. Mann mit 3000 Mk. Ersparniß, schwarz, schlanke Figur, w. s. m. jung. Dame, Wwe. mit Kind nicht ausgeschl., mit gleichem Verm. baldigst zu verehelichen. Offert. mit Angabe der Verhältnisse unt. „G 50" Exped. d. Bl. erbeten. 67

Wittwe, 28 Jahre, hübsche Einr., sucht sich mit anst. geb. Manne wied. glücklich zu verheirathen. Anonym zwecklos. Offerten erbeten unter „W 213" Filiale Lutherstraße. 166w

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch.

Geb. gutsituirter Herr, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen jungen Dame, 18—25 Jahre alt, wenn auch ohne Vermögen, behufs späterer Verheirathung zu machen. Reflectantinnen wollen gefl. Annäherungen mit Bild und näheren Angaben vertrauensvoll unter „P 283" Filiale Marienstraße 28 niederlegen. Vermittlung nur durch Eltern und Verwandte. Anderweitig verbeten. 325p

Gebild. 20jähr. Mädchen

sucht die Bekanntschaft eines feschen, feinen Herrn in Lebensstellung beh. Heirath. Off. u. „T 28" Fil. Postpl.

Reell!

Wittwer ohne Kind, ev.-luther., 32 Jahre alt, Professionist, mit Grundstück, sucht sich bald wieder zu verheirathen. Mädchen od. Wittw. von 24—32 J., ohne Kind, mit etw. Vermögen, welches sicher gestellt werden kann, welche dem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adresse unt. „G 52" an Herrn Franz Weselý, Schreibergasse Nr. 3, zu richten. 92e

Wittwer, 15546
kinderlos, v. gut. Charakter, mit flotter Landbäckerei, sucht die Bekanntschaft ein. Dame im Alter von 30—40 J., mit 6—12 000 Mk., beh. Verheirath. zu machen. Reelle Angeb. unt. „T P 15546" Exp. d. Bl. erb.

Jg. Gärtner,

25 J., hübsche Erschein., d. wegen Todesf. sein. Vaters d. Geschäft, schöne schuldenfr. Gärtnerei, übern. soll, sucht die Bekanntschaft eines jungen, wirthsch. erzogenen Mädch. behufs Verheirathung. Ernstgem. Offert. mit Angabe d. näheren Verh. unt. „T R 15547" Exp. d. Bl.

Nichte Rosa.

Brief liegt hauptpostlagernd. [278a

Rosa wird gebet. um Adresse unt. „B H 52" Postamt 4. 349p

Nichte Ganzallein

wird höfl. geb., ihre werthe Adr. unt. „H K" postl. Potschappel einzusenden. 62082

N. „Ganz allein". (20 Pf.) Br. l. unt. „H S 200" Fil. Postpl. [d

Nichte Schneeglöckchen. (60 Pf.) Br. b. abh. u. „O F" Fil. Falkenstr.

Colditzer! 15506

Alle von Colditz und Umgegend in Dresden und Umgegend wohnhaften Colditzer werden für Donnerstag den 2. Febr. Abends 9 Uhr zu einer Besprechung bei ihrem Landsmann im Reichs-Café, Reichsstraße 32, Endstation der Straßenbahn Reichenbachstraße, eingeladen. M. M.

Malschule.

Ornament, Blumen, Amoretten, Landschaften 2c. 62114g
Atelier Schmiegelow,
Assistent **C. Beck,**
Ostbahnstraße Nr. 3.
Sonntags ½10—½1 Uhr.

Feiner Putz

in 2—4 Wch. grbl. **erlernt. E. Henfinger,** Willnitzerstr. 48, 1 Separ. Lehrcurse f. Schnittzeichnen.

Prakt. Schneidern. 15841

Auction: Oberseergasse 5, part.

Umbauhalber gelangen **Freitag** den **27. Jan. Vorm. 10 Uhr** am Meistbietende 60 Bilder, 10 Regulateure, 10 Nußb.-Trumeaux, 18 Pfeilerspiegel, 20 Bettstellen, echt und imitirt, mit Feder- und Auflegematratzen, 8 Polstergarnituren, 12 kleine und große Säulen-Sophas, 8 Chaiselongues, Nußb.- und gemalte Kleiderschränke, Verticos, Tische, Stühle, Schreibtische, Buffets, Waschtische, Küchenschränke, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, eine alte Geige, eine Nähmaschine, eine Partie gebr. Möbel u. A. m. zur Versteigerung. 100

E. Rothe, Auctionator.

Auction.

Heute Freitag Nachm. von 3 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 40 nur bessere **Pferdedecken,** 10 Gebett **neue Federbetten, Gardinen,** in weiß und crême, **passend zu 1—6** Fenster, fertige Bett- und Tischwäsche, **Herren- und Damen-Leibwäsche,** Aermelwesten, Herren-Joppen, Stoffhosen, 5 Mille **Cigarren,** neue Bettstellen mit Matratzen, Sophas, Tische, Stühle, Waschtische, 18 neue altdeutsche Kleiderschränke und Verticos, **1 Küchenschrank,** 1 Strohhut-Nähmaschine, ca. 150 Flaschen versch. **Süßweine,** 85 Herren- u. Damen-**Regenschirme,** 26 gr. **Teppiche,** Vorlagen.

2 Nähnitzgasse 2. **Max Jaffé, Auctionator.**

Auction.

Heute Freitag Vorm. von 9 Uhr an gelangen schnellstens zur Versteigerung: 25 altdeutsche und gewöhnliche **Schränke, Verticos, 20 Bettstellen,** altdeutsche und gewöhnliche, mit und ohne **Matr., Schreibtisch, Commoden, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Consols, Etagèren, Paneelbretter,** 3theil. **Säulensopha, gew. Sopha,** 10 Gebett neue **Betten, Portièren, Tisch-, Schlaf-, Bett- u. Reisedecken, 100 Bezüge Inlets, 100 Dtzd. Handtücher, Socken, Joppen, Hosen, hochfeine neue Nähmaschine,** 200 Flaschen Roth- und Weißwein u. A. m. 98e

2 Stiftsstraße 2. **J. Kohn, Auctionator.**

Auction.

Heute Freitag Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 6 echte **Nußbaum-Bettstellen** m. Matr., altdeutsche und einfache Bettstellen mit Matratzen, echte und gemalte Kleiderschränke, Verticos, **Auszieh-, Steg- und Waschtische,** Rohrlehn- und Küchenstühle, 1 Herren-, 1 Damen-**Schreibtisch** in Nußbaum, 4 **Trumeaux,** 26 gr. **Pfeilerspiegel** mit Consolen, 6 **Polstergarnituren,** Säulen- und dreitheilige Sophas, Gardinen, Teppiche, Tisch- und Schlafdecken, Vorlagen, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche. 158f

8 Wettinerstraße 8. **Max Jaffé, Auctionator.**

Im **Bauzeichnen** sucht ein Bauhandwerker Privatunterricht. Off. unt. „C 58" Exp. d. Bl. erb. [98

Heute Freitag Schlachtfest! Von fr. 8 Uhr Wellfleisch, ff. Grütz- u. Leberwürstchen, auch fr. Blut- u. Zwiebelw. empf. **Undeutsch,** Productenhdlg., Weißegasse, Ecke König-Johannstr.

Masken-Costüme

sind vom einfachsten bis zum elegantesten **höchst** sauber u. preisw. zu verleihen. **Fanny Krause,** Kurfürstenstraße 24, 1. Et., Fernsprecher 3513 Amt II. 14313*

Kümmelkäse

hat billig abzugeben 126
Molkerei Kammergut Ostra,
Dresden-Friedrichstadt.

Ganz frisch gelegte große

Eier!

à Stück 5 Pf., [15356
kleine à Stück 4 Pf.

Emil Schubert
vorm. Ed. Frauenberger.
38 Kurfürstenstraße 38,
23 Striesenerstraße 23.

Flechten, Hautausschläge, Mitesser, Pickel 2c. treten nie auf bei täglicher Anwendung von **Herm. Musche's Glycerin-Schwefelmilchseife,** 50 u. 80 Pf. Echt nur mit Firma **Herm. Musche,** Parf., **Magdeburg.** Hier bei **George Baumann,** Drog., Pragerstr. 40. 10664

Künstliche Zähne

schon von 2 Mk. an
m. u. ohne Gaumenplatte. Plomben. Zahnziehen, Nervtödten. Vollständig schmerzlose Behandlung. 17jährige prakt. Thätigkeit garantirt für tadellose Arbeit. Theilzahlungen.
W. Löffler, Zahnkünstler,
6376 Schloßstr. 20, 2. Et.

Butter. Hühner. 8119

10 Pfd. frco. **Naturbutter** Mk. 7,—. 14 Stück beste ital. **Eierleger** frco. Mk. 20. **Streisand,** Dziedzitz in Schles.

Unsere **Sparkasse**

verzinst **Spareinlagen** bis auf Weiteres regulativgemäß mit 3½—4½ % per Anno je nach Länge der Kündigungsfrist. [61916
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

23 Scheffelstraße 23

Rauchfleisch	Pfd.	75 Pf.
Speck, geräuch.	„	75 „
Geräuch. Blutwurst	„	55 „
Frische Leberwurst	„	60 „

620343

Eier! Eier!

Kalkeier, um großes Lager zu räumen, zu ganz besonders billigem Preise, sowie garantirt **frische Eier** hat abzugeben [81909
M. Steiner & Sohn, Eier en gros, Freibergerplatz 29 (Fernspr. 797).

Stollensteuer. 101 613

Wer hochfeine Stollen haben will, steuere bei **Hübner,** Hechtstraße 87.

Der große Erfolg mit meinem rühmlichst bekannten **Kaffee à Pfund 97 Pf., gebrannt, veranlaßt mich, von jetzt an einen neuen Artikel:**

Eier-Nudeln

in meinen sämmtlichen Geschäften aufzunehmen.

Ich führe vorläufig nur eine Marke, welche aus besten Rohmaterialien mit nur frischen Eiern hergestellt ist. Ich bitte die geehrten Hausfrauen, gefäll. Probe-Einkäufe bei mir zu machen und bin überzeugt, daß sie alsdann auch diesen Artikel nur beim [15522*

Chocoladen-Hering

kaufen werden. Den Preis habe ich auf äußerst, 40 Pf. pro Pfund, gestellt. Bei Einkauf von 30 Pf. an erhält jeder Käufer 1 Tafel Chocolade gratis.

Mit aller Hochachtung
Edwin Hering, Inh. der Firma
Chocoladen-Hering.

Die religiösen Vorträge

finden **ohne weitere Anzeige** im **Februar** und **März** [15515
jeden Sonntag Abend ½7 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr
in der geheizten **Capelle,** Fröbelstraße 12, statt. **G. Bergmann.**

Neu! Neu! Neu!
Neustadt-Dresden, Ritterstraße 6.

Stadt Zittau.

Nach Fertigstellung meines Um- und Neubaues erlaube ich mir meine Localitäten zur gefl. Benutzung ganz ergebenst zu empfehlen. **Vorzüglicher Mittagstisch** zu kleinen Preisen, Stammfrühstück und Abendbrod in großer Auswahl. **Biere** aus renommirten Brauereien in 5/10 Gläsern, vorzügliche **Weine** zu billigsten Preisen. Ferner mache ganz besonders aufmerksam auf meinen **neuerbauten Gesellschaftssaal** für Familienfeste, Hochzeiten, Vereine usw.

Hochachtungsvoll 62103
Fernruf 2221. **Ernst Baarmann.**

Löbtau! Drei-Kaiser-Hof Löbtau!

Nur heute Donnerstag ein Concert!

Winter-Tymians Sänger!

Anfang **8** Uhr. Entree **50** Pf.
Vorverkauf à **40** Pf. im Local. 15526

Radlauer's Antiseptische Mundperlen (Eine Combination von je 0,001 Tymol, Mentol, Saccharin, Eucalyptol und Vanillin). Gesetzlich geschützt. Zur rationellen Desinfection u. Reinigung der Mund- u. Rachenschleimhäute u. Mandeln, zur Beseitigung des üblen Mundgeruches, vollständiger Ersatz des Mund-, Zahn- und Gurgelwassers. Blechdose 1 Mk. Prospecte gratis.

Dr. Friedlaender's Pepsin-Salzsäure-Dessert-Dragées als ein vorzügliches **Pepsin-Präparat** zur Linderung von Magen- und Verdauungsbeschwerden empfohlen von Prof. Eulenburg, Prof. Dr. Bergmann, Prof. Dr. Struck, Prof. Dr. Senator. Jede Pille enthält 0,1 g reines Pepsin und 1 Tropfen reine Salzsäure. 3mal täglich 2—3 Pillen. Flacon 1,50 und 3 Mk. Nur echt mit der Firma **Kronen-Apotheke,** Berlin W. Ferner **Radlauer's Hühneraugenmittel,** sichere u. schmerzlose Wirkung. Dasselbe besteht aus 10 g einer 25 proc. Salicylcollodium-Lösung mit 5 cg Hanfextract, Fl. 60 Pf. **Radlauer's Coniferen-Geist** zur Reinigung der Zimmerluft Fl. 1,25 Mk. Fabrik **Radlauer, Kronen-Apotheke, Berlin W. — Cascara-Sagrada-Pastillen** mit Chocoladen-Ueberzug, wohlschmeckend, enthaltend je 0,5 gleiches Extract. **Mildes schmerzloses Abführungsmittel.** Schachtel 1,50 Mk. Depot in den meisten Apotheken und Droguerien. 60909

Geschlechtskrankheiten. Aerztliche Sprechstunden **Mittags 12—1 u. Abends ½8—½9 Uhr Wilsdrufferstr. 2, 3.** [16819

Neueste Nachrichten. Nr. 27. Freitag den 27. Januar. Seite 5.

Während unseres **Inventur-**

Räumungs-Verkaufes

bitten wir um **besondere Beachtung** unserer

Schaufenster-Auslagen.

15548

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt **morgen Sonnabend den 28. d. Mts.** und bitten wir unsere morgige Annonce zu beachten.

Waarenhaus Gebhardt Kohl & Co.

15521

Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir die werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß unsere Localitäten sich **nur Freibergerplatz 22** befinden und bitten, ähnlich klingende Firmen nicht mit der unsrigen zu verwechseln.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.

Wirklich feinste

Molkerei-Tafel-Butter,

Pfund **120** Pf. 15549

Diese Butter ist **nur** in folgenden Verkaufsstellen in getrennten Verkaufs-Räumen erhältlich:

Kl. Frohngasse 5, Eing. K.-Johannstr., neben „Zacherlbräu",
Obergraben 2, Ecke Hauptstraße.
Pragerstraße 24, schrägüber Struvestr.
Mathildenstraße 44, Ecke Pillnitzerstr.
Lindenaustraße 32, zwischen Werderstraße und Lindenauplatz.

E. PASCHKY

Frischer Tafel-Zander	Pfund **55** Pf.
Frische Tafel-Karpfen	„ **60** „
Frische Tafel-Lachse	„ **80** „
Frischer Kabljau ohne Kopf	„ **30** u. **35** „
Frische Backfische	„ **28** „
Frische Bleien	„ **28** u. **35** „
Frische Schellfische	„ **25** „

Gedruckte Kochrecepte gratis.

E. Paschky.

Hauptlager und Contor: Dresden-Friedrichstadt, Wölfnitzstrasse 1, Telephon 1634, nahe der Hauptmarkthalle.

Pillnitzerstrasse 40, Tel. 3102, Wettinerstrasse 17, „ 1635, Alaunstrasse 4, „ 2257, | Freibergerplatz 4, Tel. 1735, Strehlenerstrasse 30, „ 4162, Reithahnstrasse 8, „ 2967, Striesenerstrasse 16, Tel. 2806. 15548

Molkerei in der Lausitz empfiehlt **feinsten □ Käse** in jedem Posten zu billigstem Preise. Off. u. „T D 15548" Exped. d. Bl. 15543

Epheu-Vorsetzer, Lauben u. Brücken v. Birkenholz werden billig geliefert Dürerstraße 44, Gärtner **Knauthe.** 120

Frisch. Hasenklein
4 Stück 20 Pf., 62112p
empf. **O. Hartmann,** Kreuzstr. 13 und Markthalle Stand 140.

Damenschneiderin, tüchtig, empfiehlt sich auf d. Hause. Off. Frauenstraße 1, 4. links. 822g

---

R. Kirsten
Schmiedewerkstatt für Hufbeschlag und Wagenbau
Pieschen, Leisnigerstraße 38.

Preise für Beschlagen der Pferde:

Sommereisen	4 Stück	2 Mk.	80 Pf.
Schraubstolleisen	4 „	4 „	— „
Steckgriffeisen	4 „	4 „	50 „

Hochachtungsvoll **D. O.** 249

Geschlechtsleiden etc.
werden geheilt [61397
Dresden, Pragerstr. 40, 1.
Sprechst. v. 10-3 u. 5-8 Uhr.

Backtröge
fabricirt billigst Richard Schöne, Löbtau, Hainsbergerstraße 10. 61369

Achtung!
Freitag sind schöne **Eiskarpfen** zu verk., Pfd. 60 Pf. Markthalle Geflügelreihe. Fr. Mansa. 95

Frauen-Schutz (ärztl. empf.), Wirkung unfehlbar. Broschüre geschlossen u. discr. gegen 50 Pf. in Briefm. Rückvergüt. bei Bestellung. **Emil Henke, Mittweida.** Versandt chirurg. Artikel. [62084

Wäsche.
Zum Waschen u. Plätten wird Wäsche angenommen bei Karg, Roßthalerstraße 7, 4., nächste Nähe der Hauptmarkthalle. 62079p

Glacehandschuhe a. Fürb. v. **40 Pf.** an Zwingerstr. 23, 2. [

Gartenarbeiten
Neu- oder Umarbeitung Dürerstraße 44, Gärtner Knauthe. [119

Gut bürgerl. Mittagstisch
Grunaerstr., für Herren u. Damen 50 u. 60 Pf. Off. u. C 61 Exp. d. Bl.

Elegante Maskencostüme
für Damen, Winter, Schornsteinfegerin, Zigeunerin und verschied. andere billig zu verleihen Terrassengasse 20, 1. Etage. 61

Damenkleider
werden tadellos sitzend von 8 Mk. an, Blousen von 1 Mk. an, angefertigt. Röcke, Taillen, Kinderkleider werden bill. zugeschnitten Pollerstraße 8, 3., m. Th. 62116

Masken-Costüme. [19
1 rosa Baby, 2 Thüringerinn. v. Leipz. Ausst., f. Zigeunerinn. b. z. M. Hammerstr. 8, 3. l., am Sachsenplatz.

Unabh. Fr. f. Besch. im Wasch. u. Scheuern. Off. unt. „B 244" Fil.-Exped. Pragerstraße. 245

Zu verkaufen.

Wegen Gründung
eines größeren Unternehmens verkaufe ich bei **schnellem Abschluss** unter den günstigsten Bedingungen mein **Producten- und Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Schnitt- und Wollwaaren,** sowie **Arbeitergarderobe.** Offerten unter „T M 15529" an die Exped d. Bl. [15529

Rohproducten-Geschäft,
gute Lage, ist für 200 Mk. zu verkaufen. Miethe 850 Mk. Näheres bei **B. Müller, Rosenstraße 13** im Hofe. 62068p

Haus-Verkauf.
Drei große Geschäftshäuser mit zugehörig. Geschäftsläden, gr. Schaufenster, 3 Min. v. Bahnh., dgl. ein Neues Haus mit gutgehendem Barbiergeschäft, ganz in der Nähe großer Fabriken, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen Flügeln, Bez. Dresden, Maxstr. 69c. 62070p

Cossebaude
ist ein schönes Eckgrundstück mit gutgehendem Colonialwaaren-Geschäft zu vk. Heinrichstr. 29. Merkel.

Familien-Villa
in Oberlößnitz-Serkowitz, m. Badeeinrichtung, kl. Wirthschaftsgebäude und wohlgepflegtem Garten, zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Dr. Ritz, Seestr. 3, 2.** [62096

Für Fleischer
oder auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist ein Hausgrundstück direct am Bahnhof gelegen, mit 8 Wohnungen, gr. Garten, Laden, Schlachthaus f. Klein- u. Großvieh, Werkstätte nebst Wäschemangel billigst bei 2000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unt. „B 9" Fil. Potschappel. 62083

Mein **Gasthaus „Zum Feldschlößchen"** in Wurzen, direct an der Jägerkaserne gelegen, zu verk. Anfragen: **Kaiser-Panorama, Meerane i. S.** erbeten. – 62086

Bäckerei-Grundstück. 15554
In einer größeren industriereich. Vorstadt Sachsens, die regen Fremdenverkehr hat, ist eine seit 60 Jahren bestehende flott betriebene Bäckerei, verbunden mit Café und Weinstube, preiswerth zu verkaufen, weil sich der Besitzer zur Ruhe setzen will. Die Lage des Grundstücks ist eine sehr gute, die Bäckereieinricht. kann eine vorzügliche genannt werd. Zur Anzahlung sind mindestens 35 000 Mk. erforderlich. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter „T S 15554" Exp. d. Bl. niederleg.

Zu beachten!
In einem sehr großen Kirchdorfe nicht weit von Dresden ist ein schön. massives Grundstück, wo schon seit 20 Jahren der Handel mit Drogen, Farben, Schnitt-, Posamenten-, Colonialwaaren, sowie vielen anderen täglichen Gebrauchsartikeln betrieben werden ist nur umständehalber zu verkaufen. Consum nicht zu fürchten. Thatkräftige, tüchtige Leute, wenn auch nicht Kaufleute, da das Geschäft leicht zu erlernen ist, weil Alles mit Preisangabe geordnet, und eingerichtet werden, erfahren alles Nähere unter „T 32" Filiale Postplatz.
Preis (großes Waarenlager und Grundstück) 15 000 Thaler. Anzahl. die Hälfte nöthig. 44b

Bäckerei-Grundstück
in einem belebt. Vorort Dresdens, inmitten des Ortes gelegen, verbunden mit Material-, Mehl-, Kolonial- und Futterwaarenhandlung, 22 Jahre in einem Besitz, ist für 37 000 Mk. bei 12 000 Mk. Anzahlung wegen zur Ruhesetzung des Besitzers zu verkaufen. Gefl. Off. von Selbstkäufern unt. „F J 651" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden erbeten. 62107

In Stadt **Bärenstein** (Bezirk Dresden) ist ein
Bäckerei-Grundstück
große und gute Kundschaft, gute Einrichtung, elektr. Lichtanlage 2c.), mit oder ohne Feld unter günstigen Bedingungen wegen Todesfalls zu verkaufen. Reflectanten wollen sich gefl. wenden an Ortsrichter Franke daselbst. 15561

Weine gutgehende 147f
Feinbäckerei und Weinschank
schönste Ecke einer Garnisonstadt, Mitte der Stadt, will ich krankheitshalber bei 15—20 000 Mk. Anzahlung sofort verkaufen. Uebernahme kann sofort geschehen. Agenten verbeten. Offerten unter „K 404" an die Fil.-Exp. Hauptstraße 12 erbeten.

Gut. **Product.-Gesch.** mit Drehmangel in **Plauen** b. Dresd. sofort 1500 Mk. verkäufl. Desgl. in **Dresden-N.,** 8 Jahre in einer Hand, mit Grünw. usw., **Goldgrube,** für 4000 und 3500 Mk. Kostenfr. Auskunft **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 20, pt., kl. Haus. [w

Kl. Geschäft
(keine Lebensmittel) mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Offert. unter „P 290" Fil. Marienstr. 28. 62078p

Producten-Geschäft
sof. f. 1000 Mk. zu verk. Pass. f. Leute, wo d. Mann noch Nebenbesch. hat. Näh. Zwingerstr. 9, 3. [368p

Milch-, Butter- u. Producten-Geschäft,
beste Lage der Altstadt, mit nachweisl. Reingewinn von 8—9 Mk. tägl., ist umständehalber sof. billig zu verk. Anfragen erbeten unter „P 286" an die Fil. Marienstr. 28. 350p

Schuhmachergeschäft
seit 20 Jahren bestehend, Mitte Altstadt, billig zu verk. Zu erfragen Hammerstraße 13, 2. links. 360p

Milch-Geschäft,
um schnell zu verkaufen, für jeden annehmbaren Preis Güterbahnhofstraße 6, Milchgeschäft. 95m

Für 1000 Mk. Seifen- und Galanteriewaaren-Geschäft verhältnißhalber sof. zu verkaufen. Off. u. „M 480" Fil. Falkenstr. 16. [92m

Productengeschäft
ist wegzugshalber sofort spottbill. zu verk. Plauen, Falkenstr. 69. [15558

Productengeschäft 1331
im **Vororte Dresdens,** sehr gute Lage, mit Drehmangel u. schöner Laden-Einricht., sof. f. **1800 Mk.** zu verkaufen. Näheres **Trachau, Leipzigerstr. 6,** Kohlengeschäft.

Kohlen-Geschäft 1347
in gut. Lage ist sof. für den Invent.-Werth von **150 Mk.** zu verk. Off. unt. „K 307" Fil. Hauptstr. 12.

Gutgeh. Productengeschäft
mit großer Wohn. ist verhältnißhalber per 1. April zu verk. Miethe für Wohn. u. Laden incl. Gas u. Wasserzins 360 Mk. Näheres Sebnitzerstr. 17, 1. r. [62126f

Barbier- u. Frisiergeschäft
15 Jahr besteh., günst. Gelegenheit für Anfänger, billig verkäuflich u. sof. zu übernehmen. Selbstkäufer kostenfr. Ausk. Melanchthonstr. 20, part., kl. Haus, b. Lehmann. [62122

Kl. Seifengesch. krankhh. spottbill. zu vk. Näh. Sachsenallee 10, Bäckerei. 62116b

75 Kleiderschränke
von 19 Mk. an zu verkauf. Sächs. Engr.-Möbel-Lager, Victoriastr. 27. 62077p

Folgende sehr schöne
Möbel
sof. in Privath. zu verk.: Stegtisch. massiv, hart, 14, Trumeauspiegel, 45, Schrank, 15, 2Pfeilerspiegel, 10 u. 14, echter, feiner Herrenschreibtisch mit Aufs., 95, 2s. starke Bettst. m. prachtv. Matr., à 30, Sopha, 30, einf. Vertico, 25, feines, echtes Vertico, 65, prachtv. Plüschsopha, 70, Küchenschrank, 15, gutes Sopha, rothbr., 55, Commode, 10 Mk., Alles sehr schöne Sachen, **Seestr. 10, 2. rechts. Anzuf. Freitag 9—1 u. 3—7 Uhr.** [92

Bettstellen
mit gut. 40-Feder-Matr., 24 Mk., Möbel-Lager Victoriastr. 27. 62076p

Theil. Sopha, 25 Mk., Bettst., Matr., gr. Pfeilerspiegel bill. zu verk. Pfotenhauerstraße 19, pt. r. [15560

Ein Sophatisch mit Spiegel billig zu verk. Fichtenstr. 6, 3., H. [661

Hübsch. Sopha, wie neu, ist f. 25 Mk. zu verk. Kreuzstraße 1. 2. 389p

1 echtes Nußbaum-Vertico
ist billig zu verkaufen
22b Wolfsgasse 5, 2 L.

Kleiderschr., 3 eis. Bettst., Tisch bill. zu verk. Josephinenstr. 8, 1. [371p

Sophas,
Verticos, Kleiderschränke, Schreibtische, Commoden, Plüschgarnitur, Bettstelle, Matratzen v. 25 Mk. an billig zu verkaufen **Galeriestraße 12, 1. Et.** 62118e

Gbr Kleid.-, Wäsche-, Garderobeschr., Sopha, Bettst., Matr., Wascht., Comm., Stühle b. z. vk. Liliengasse 1, 1. 62116b

Alles gebraucht: Waschtisch mit Marmorpl., Wäscheschr., Kleiderschrank, Ruhestühle, Bettst. m. Matr., Federbetten zu verk. Humboldtstr. 1, 1.

Plüschgarnit., Sopha, Trumeaux, Schränke, Vertic., Tisch, Stühle, Bettstell. m. Matratz. bill. zu verk. König-Johannstr. 11, 2. r. [62119e

Neues, dreitheil. **Sopha** bill. zu verk. Strehlenerstr. 8, 4. r. [209g

Für Beamte.
Uniformmäntel v. 10 Mk. an zu verkaufen Cranachstr. 14, p. r. [116

Ball-Kleider
f. junge Mädch., einmal getr., billig zu verk. Wettinerstr. 24, 2. l. 62075

Fünf fast neue **arabische** 132f
Damencostüme
preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Vorm. 11 bis Nachm. 2 Uhr. Ausstellung Wiener Garten.

Gelegenheitskauf. Groß-Posten getr. Ueberzieher, Mäntel, Anzüge, Schuhwaaren, Möbel, weg. Aufgabe spottbillig zu verk. Kleine Kirchgasse 8. Breitfeld. [97e

Damenrover, neu, hocheleg. spottb. z. v. Schützenplatz 5, pt. l. 15507

Kinderfahrstuhl m. Plane, w. neu, **Symphonion** m. 39 Platten b. z. vk. Ludwig-Richterstr. 15 b. Hausm. [p

Ein guterhalt. **Kinderwagen** mit Sitz billig zu verk. Plauen-Dresden, Räcknitzerstr. 2, p. [62099

Nähmaschinen, neu, hochf., für 45 Mk. zu verk. Frühlingstr. 18, pt. l. 62123

Singernähmasch., hocharm., vorznäh., bill. zu verk. Maxstr. 8, p. r. [27b

Kastenregale, alt u. neu,
sowie Ladentafeln, 2—3 Meter, Fachregale, Waarenschränke, Eisschränke billig zu verkaufen. Kämpfe, Palmstraße 16. 340p

Eine nur wenig gebrauchte große
Badewanne 1348b
steh' zum Verkauf Sedanstr. 5, pt.

Schöner sprechender Papagei, gr. prachtvolles Musikwerk und einige noch sehr guterhalt. Möbel soll alles ganz billig verkauft werden. Näheres Mathildenstr. 29, pt. rechts bei G. Schöne, pens. Beamter d. K. S. St.-B.

Wegen Aufgabe meiner Gärtnerei ist ein guterhaltenes 62067w
Waarenhaus
mit Vermehrung, ein Posten Frühbeetfenster u. ein Posten verschieden. Blumentöpfe, sowie verschiedenes Anderes billig zu verkaufen Dresden-N., Priesnitzstr. 39. E. Richter.

Kräftiger Zughund ist billig zu verkaufen Cranachstr. 3, 2. r. [108

Ein großer **Zughund** ist sofort bill. zu verk. bei Kunze, Strehlen, Residenzstraße 37, parterre. 108

Einspännig. leicht. **Fleischerwagen** billig zu verkaufen bei **Kirsten,** Schmiedemstr., Plesch., Leisnigerstraße 38. [62094f

Ein grosser Posten
Rüstzeug
sof. billig zu verkaufen. Off. unt. **A 223** postl. Postamt 1 erb. [68o

1 eiserner Schüttofen
mit langen Rohren soll schnell verk. werden, desgl. 2 große Schaukästen und 2 Laternen Blasewitz, Berggartenstraße Nr. 30. 61073

2 neue Drehmangeln
umständehalber billig zu verk. Off. unter „C 62" Exp. d. Bl. 114

Nutzholz, 620
Birnbaumstämme, stark u. gesund, größerer Posten, zu verk. Näheres Weinholds Restaur., Kemnitz b. Dr.

Für Bauunternehmer
Ein ca. 6 Mtr. langer, sehr solider
Wohnwagen,
wie neu, billig zu verkaufen. Off. erbeten unter „C G 634" an den **„Invalidendank" Dresden.** 62090

Partie Perl-Besätze
im Ganzen oder einzeln spottbill. zu verk. Wettinerstraße 24, 2. l. 62074p

2 gebrauchte Reisekörbe 1321
zu verk. Freibergerstr. 71b, Hh. pt. r.

Gasmotor, 2 pferd. (Hille, liegend) unter Garantie sofort billig zu verkaufen. Noch im Betrieb. **E. Schmock,** Messerschmied, **Riesa.** 15557

Gesundheitsheckkäfige, 25 Stck. Gesangskasten, Pfeifapparat, 2 St., g. b. zu verk. Louisenstr. 8, H. 2. r.

Zinkographie.
Eine complette, noch wenig benützte **zinkographische Einrichtung** ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. „F O 656" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erb. 15580

Musik-
Wand-Automat, wunderbare Klangfülle, für Restaurant oder Privat **spottbillig** zu verkaufen **H. Löffler,** Grunaerstr. 42, Lad. 15558

Pferd
mit 2spänn. Bretterwagen bill. zu verk. **Merkel, Cossebaude.** 20b

Harz. Canarienhähne, Tag- u. Lichtsänger, **kräft. Zuchtweibchen** bill. zu verk. Louisenstr. 3, Hth. 2. r. [l

Selt. Gelegenh. f. Tischler. Werkzeug, Schraubzwingen, Wagen usw. bill. z. verk. Off. erb. Jordanstr. 28, 1. l.

Transportabl. Kochherd mit kupf. Pfanne preisw. zu verkaufen Papiermühleng. 8, Hth., Schlosserei.

Ein 2räd. **Wagen u. Heckbauer** zu verkaufen bei Fr. Jech, Hospitalplatz 6, 2. 139f

Zuchttauben verkauft **Schleich,** Kamenzerstraße 42. 122w

Schaufensterkasten
mit Glasscheiben zu verk. Körnerstraße 2, 1. links. Winter. [140f

Gebr. eis. Koch- u. Heiz-Ofen ganz bill. zu verkauf. Schäferstr. 20. 621 8p

Weitere „Zu verkaufen" s. neue Beilage

Zu kaufen gesucht.

Eine Schnellbohrmaschine
mit Uebersetzung, Fußbetrieb, eine Stanze mit Blechscheere, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. Zwickauerstraße 18, Schlosserei. 335p

Guterhaltener Fahrstuhl
mit Plane zu kaufen gesucht. Schumannstr. 36, 4 mittle Thür. [127

Gebr. Schreibsecretär od. Herrenschreibtisch gef. Humboldtstr. 1, 1 b. J.

Kleiner Tafelwagen und Pferd
billig zu kaufen gesucht. Försterei-straße 38, pt. b. Leipziger. [561

Kaufe **alte Sophas** zum **höchsten Preis.** Marienstraße 9, 3 l. [p

Kleines Haus
wird zu kaufen gesucht bei 1000 Mk. Anzahlung in Striesen, Gruna oder Umgegend. Offerten unter „C 63" Exped. d. Bl. [356

2thür. Kleiderschrank, welcher noch guterhalten, v. bess. Herrschaft z. k. gef. Lutherstr. 35, 2 l. Zschachlitz. [

Weitere „Zu kaufen gesucht" siehe auch Beilage.

Stellen finden:

Drahtseilbahn Loschwitz-Weiß.Hirsch.
Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine geeignete Persönlichkeit als
Oberschaffner.
Bewerber, welche in schriftlichen Arbeiten und im Rechnungswesen bewandert sein müssen, wollen sich mit Zeugnissen versehen im Geschäftszimmer der Bahn, obere Station, melden. Bevorzugt werden Professionisten, als Schlosser, Mechaniker 2c. Caution muß gestellt werden. 15562

Für ein kaufmännisches Bureau wird ein 62089
junger Mann
mit schöner Handschrift für leichte Arbeit gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Offert. unt. „C W 648" an den „Invalidendank".

Schreiber
für Comptoir gesucht. **J. Richard Zunschke,** Circusstraße 7. 125

Reisender-Gesuch.
Ein gewandter, erfahrener Reisender für Schlesien und Königreich Sachsen, der insbesondere auch den Platz Dresden genau kennt, wird von einer der bedeutendsten Seifen- und Parfümeriefabriken zum baldigen oder späteren Antritt zu engagiren gesucht. Domicilirung in Dresden event. nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche u. Beifügung der Photographie und Zeugnißabschriften werden unter „D K" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Leipzig erbeten. 62087

Für ein Fabrikcontor wird für sofort ein gewandter 15525
Schreiber
gesucht im Alter von 15—17 Jahren, der nicht zu anspruchsvoll ist. Schöne Handschrift Bedingung. Offert. bitte zu richten an die Kamenzer Jal.-Fabrik Wendt u. Junige.

Für meine Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlung verb. mit Destillation suche für sofort einen jungen flotten 15524
Verkäufer,
auch ein **Lehrling** findet Ostern Aufnahme. **Franz Jesse, Mühlberg.**

Schreiber
gef. Contor Schönbrunnstraße 5. 15563

Tischler,
guter Polirer, aber nur solcher, in dauernde Stellung gesucht Anfangslohn pro Stunde 35 Pf. Off. unt. „P 282" Fil. Marienstr. 28. 323p

Ein Sattler- od. Tapezirergehilfe (guter Polsterer) sof. gesucht von Emil Döhnel, Potschappel. 62081

Schuhmacher gesucht in Löbtau, Wilsdrufferstraße 41. 282a

Setzer od. Schweizerdegen
gesucht Hauptstraße 34. 15532

Löther
für Metall-Rippes gesucht 15533
Jagdweg 5.

Zuverlässiger Kutscher
zum bald. Antritt gef. Pulvermühle Löbtau. Bürgel. 285a

Selbstständige
Installateure
für dauernde Stellung
nach Straßburg gesucht.
Offerten nebst Zeugniß-Abschrift. unter **„Installateur"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 62085

Junger Barbiergehilfe
sofort gesucht. **F. Blumentritt,** Leisnigerstraße 31. 241f

Tücht. Modelltischler
sucht Modellfabr. Bürgerstraße 47.

Zuverl. Maschinenarbeiter
an **Holzbearbeitungsmaschinen** für Dresden gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften unt. „C 59" an die Exped. d. Bl. erb. 97

2. Geiger (Piston) für nächsten Sonntag zur Aushilfe ges. Feldschlößchenstr. 12, Hh. 2. Schöne.

Für unsere **Kunstanstalt** suchen wir sofort u. einen im **Chromodruck** erfahrenen tüchtigen
Maschinenmeister.
Leutert & Schneidewind, Wartburgstraße 35. [15550

Zwicker, Zuschneider, Ausputzer
gesucht. **Müller & Sprung.** Teutoburgstraße 19. 15551

Ich suche für mein Contor einen zuverlässigen ordentlichen
Markthelfer
mit guten Zeugnissen. J. Rubensohn, Bismarckplatz, Bahnladen 7. Zu melden Freitag Vorm. zwischen 9—10 Uhr. 19b

Schuhmacher
für Herren- und Damenarbeiten gesucht Käufferstraße 9. 34b

Schuhmacher ges. Sebnitzerstr. 24. [w

Sohn achtbarer Eltern, m. Talent zum Zeichnen hat, k. die Lithographie erlernen. **J. Berkrodt,** Glashütterstraße 98. 198f

Mechaniker
für Montage photograph. Apparate u. Theilarbeit suchen sof. **Breyer & Co.,** Fabrik photogr. Apparate, **Königstein** a. d. Elbe. 18b

Junger Barbiergehilfe sofort gesucht Kamenzerstraße 17. 119w

Absatzbauer, 15527
tüchtig und flott, sucht sofort
Schuhfabrik Oskar Lippert,
Dr.-Striesen, Bergmannstr. 22.

Durchnäher,
auf Mackay oder Mansfeld geübt, findet sofort Beschäftigung. 104
Hermann Lippacher,
Schuhfabrik,
Paul-Gerhardtstrasse 3.

Geübte 15528
Jahrschuhmacher
auf große Posten sofort gesucht.
Schuhfabrik Oskar Lippert,
Dr.-Striesen, Bergmannstr. 22.

4 Conditorgehilfen
3 Volontäre für Conditorei sucht sofort **Ad. Weck,** Ziegelstr. 50.

Schneidergehilfe
auf **Damenjackets** sofort gesucht Gabelsbergerstraße 12, part. 111

Tüchtige
Weißblechklempner flotte Löther
werden gesucht. 15523
Julius v. Graba'sche Werke,
Blechemballagenfabrik,
Cölln-Meissen.

Adressenschreiber
gesucht Pillnitzerstr. 80, bei **M. Westphal.** [122

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und die **Feingoldschlägerei** erlern. will, wird gesucht von **Ferdinand Müller,** Blattgoldfabrik, Große Brüdergasse 18. 15559

Ein Knabe, welcher 62071p
Bäcker
werden will, wird in gute Lehre ges. Otto Walther, Lilliengasse 17.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welch. Lust hat, 62072p
Vergolder
zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei Daubner, Pragerstr. 31.

Lehrling
für kaufmännisches Bureau sofort gesucht. 62098
Th. Karl Thomas,
Grunaerstraße 11, 1. Et.

Altrenommirte Firma sucht
Mechanikerlehrling
Off. u. „M 481" Fil.-Exp. Falkenstr. 62111

Jg. Mensch kann das Cigarrenmachen erlernen Alaunstr. 10, 1. l.

Fleischerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, wird zu Ostern ges. Fleischermeister **Ernst John,** Markgrafenstraße 24. 114w

Suche Sohn achtbarer Eltern zu Ostern als 67r
Lehrling.
Photographisches Atelier **Max Fischer,** Moritzstraße 8 b.

Einige kräftige
Arbeitsburschen 1361
werden angenommen bei **M. & R. Zocher,** Dippoldiswaldaerg. 6.

Einige
jüngere Arbeitsburschen
suchen **Staeding & Weysel Nachf.,** Falkenstraße 10. 90m

Laufbursche ges. Albert Walther, Große Frohngasse 23. 83

Laufbursche,
14—15 Jahre, wird sofort gesucht Seidnitzerstraße 20, 1. Et. 86

Ein Laufbursche, 12—14 Jahre, gesucht Freibergerstr. 14, 1. r. [123

Ein Laufbursche
bis 15 Jahre in Zeitungs-Geschäft gesucht Schulgutstr. 13, 2. [128

Ein kräftiger ehrlicher **Knabe** für Nachmittags gesucht Böttcherei Bismarckplatz 11. 206g

Tüchtige 62104
Verkäuferin
gesucht per sofort oder später für Wäsche und Weißwaaren.
Paul Tornier,
Wilsdrufferstraße 40.

Kräftig. gesundes Mädchen
für die Wäscherei und Bleicherei findet sofort dauernde, lohnende Beschäftigung. 15553
Dresdner Loofah-Waaren-Fabrik,
Huttenstraße 13.

Junges anständiges Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, per 1. Februar als 87e
Verkäuferin
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „S 510" Filiale König-Johannstraße 2 erbeten.

Schneidermädchen
für sofort gesucht.
E. Neumann & Co.,
Kaiserstraße 5. 62127

Selbst. Taillenarb. sow. Zwarb. ges. Moritzstraße 5, 3. Et. 68r

Jacketarbeiterinnen
gesucht Große Brüdergasse 2, 3. l.

Schneiderm. u. Lehrmädch. ges. Rosenstr. 40, 2. Kleß.

Schneidermädchen 104m gesucht Florastraße 5, part. links.

Schneidermädchen sofort gesucht Mosczinskystraße 7. 26b

Jacket- 110 **Arbeiterinnen** sof. ges. Gabelsbergerstr. 12, part.

Lehrmädchen für die praktische Damenschneiderei gesucht. Jenny Ebner, Jordanstraße 24, 3. Et. 129f

Maschine-Näherin für Wäsche dauernd gesucht 380p Walpurgisstraße 8, 1.

Flottes Schneidermädchen ges. Ostra-Allee 14, 4. r. Tauscher. [b

Einige geübte Schneiderinnen sofort gesucht Werderstr. 5, 1. l. [a

Lehrmädchen für **Wiener Damenschneiderei** gesucht Fürstenstr. 51, pt. l. 70r

Gute Plätterin auf Stube gesucht. **Conditorei Rehn**, Uhlandstraße 8. 207a

Plätterin sofort gesucht Kleine Plauenschegasse 6, part. 378p

Geübte Plätterin 118 ges. Mathildenstr. 60, Hth. 2. Et.

Perfecte Plätterin auf Kragen und Oberhemden sof. gesucht. **Amerikanische Wäscherei Emil Hoppe, Bautznerstr. 25.** [183

Arbeitsmädchen für Parfümeriefabrik gesucht von Bergmann u. Co., Radebeul. 331p

Eine Anlegerin für Buchdruck wird sofort gesucht Zwingerstraße Nr. 2. 17b

Mädchen, im Falzen u. Bogenkleben geübt, ges. Emil Trips, Louisenstr. 60. 105

Anständige Mädchen können künstl. Blumen u. Blätter machen lernen Sternplatz 1, 1. Et. links. 101m

Tücht. Coloristin, geübt i. Mustermachen, f. eine ausw. Gratulationskarten-Fabrik per bald gesucht. Off. unt. „T R 15534“ Exped. d. Bl. 15534

Arbeiterinnen nicht unter 16 Jahren zu leichter, dauernder Arbeit gesucht Pfotenhauerstraße Nr. 59. 115

Flotte Falzerin 187 gesucht Schössergasse 3, 2. Etage.

Lehrmädchen für das Putzfach gesucht Bürgerstraße 6 im Putzgeschäft. 144f

Geübte [15552
Corset-Arbeiterin für sofort gesucht Struvestraße 11, part.

Geübte **Posament.-Arbeiterin** sofort gesucht Hauptstr. 16, 3. [146f

Gesucht zum 1. Februar ein **fleiß. sol. Mädchen.** Hotel „Kronprinz“, Hauptstr. 5. 62129f

Arbeitsmädchen sofort gesucht Oppellstraße 12. 67l

Tüchtige **Blumen-u. Blätter-Arbeiterinnen** sowie **Presserinnen** finden dauernde Beschäft. i. d. Blätterfabrik v. **Gebr. Keferstein,** Polierstr. 17.

Arbeitsmädchen sucht 15538 **Cigarettenfabrik „Arabia“,** Zöllnerstraße 35.

Rosenarbeiterinnen u. **Lehrmädchen** sof. ges. M. Philipp, Güterbahnhofstr. 2, 3. Etage.

Mädchen, 14—17 Jahre, welches zu Hause schlafen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Ammonstr. 21, Productengeschäft. 106m

Arbeitsmädchen suchen 15544 **Trips & Ritz,** Grünestraße 10.

Aufwärterin für die Frühstunden gesucht Porticusstraße 8, 1. Et. rechts. 15531

Jung. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, w. z. 1. Febr. in gute Stellung ges. Zu meld. b. Schuhm. Jüpfner, Landhausstraße. 65r

Aufwart. ges. tägl. v. 9—11 Vorm. Grünestraße 17, 3. Et. rechts. 69r

Aufwart. wird ges. Vormittags Kl. Plauenschegasse 4, pt. 376p

Aufwartung für Sonnabends gesucht Pillnitzerstraße 21, 1. Etage rechts. 98m

Eine Aufwartung wird gebraucht Stephanienstraße 36, 2. Et. l. 101

Junges Mädchen wird sofort für den ganzen Tag als 378p **Aufwartung** gesucht. Lohn wöchentlich 7 Mk. ohne Kost. Waisenhausstraße 18, Hut- und Schirmgeschäft.

Ein ordentliches jung. Mädchen wird für Vormittags 2 Stunden u. für den ganzen Nachmittag gesucht Mathildenstraße 55, part. 120

Mädch., w. vor. Ost. d. Schule verlassen hat, tagsüber z. Aufwart. ges. Böhmischestr. 12, pt. l. 128f

Frau oder Mädchen z. Waschen u. Scheuern f. ganz. Tag ges. Wittenbergerstr. 33, pt. 197f

Eine saubere Frau wird zum Frühstücktragen gesucht. Bäckerei Martin-Lutherstr. 4. [w

Aufwart. f. d. ganz. Tag gesucht Kl. Plauenschegasse 6. Plättgesch. [y

Küchenmädchen bei hohem Lohn zum 1. Febr. ges. Flemmingstraße 1, part. 346p

Tücht. Hausmädchen per 1. Februar gesucht Restaurant **Neumann,** Hopfgartenstr. 14. [88

Jge. flotte Kellnerinnen, Mädchen zum Gästebedienen, Herd-, Haus- u. Küchenmädchen, älteres Kindermädchen sucht Schwenzer, Große Brüdergasse 21, 2. 356p

Ein Hausmädchen, welches auch im Laden verkaufen k., wird zum 1. Februar ges. Wintergartenstraße 31, Bäckerei. 98

Ordentl. Hausmädchen ges. „Klosterschänke“, Liliengasse.

Für einen feineren Haushalt **besseres Hausmädchen** per 1. oder 15. Februar gesucht. Nur bestempfohlene Mädchen, die auch plätten können, wollen sich zwischen 10—12 u. 3—6 Wintergartenstraße Nr. 72, Hintergebäude, vorstellen. 15535

Hausmädchen sofort gesucht bei hohem Lohn Pirnaischestraße 36, Bäckerei. 15530

Ein Hausmädch. zum 1. Febr. ges. Schützenplatz 14, pt. links. 130

Ein Hausmädch. z. 1. Febr. ges. Albrechtstraße 30, pt. links. 131

Ordentliches Hausmädchen, das gleichzeitig Geschäftsgänge besorgt, wird zum 1. Februar gesucht Lüttichaustraße 15, pt. rechts. 94

Hausmädchen zum Gästebedienen per 1. Februar gesucht Löbtau, Poststraße 24, 1. Et. Frau Gretschel. a

Einfache saubere Kinderfrau od. erfahr. älteres Mädchen sof. zu 2 Kindern von 7/4 Jahr. u. 4 Mon. ges. weg. plötzl. Erkrank. der jetz. Kinderfr. Stell. dauernd. Sof. zu meld. Neust., Casernenstr. 8, Gasth. gold. Hirsch.

Ich suche ein tüchtiges sauberes **Hausmädchen** zum 1. Februar. Richard Eckert, Louisenstr. 32. 62124

Hausmädch. v. Lande i. g. Priv. Stelle ges. Louisenstr. 19, 1. M. [f

Bess. Kellnerin. 3 Hausmädchen für Privat u. **6 Hausmädchen** zum Gästebed. sof. ges. **Clara Werner,** Alaunstr. 5, pt.

Kinderfrau zu neugeb. Kind, **Kindermädchen,** gute Stelle, **Köchin,** 25 Mark Lohn, nettes **Stubenmädchen,** viele **Hausmädchen** sucht **Bur. Germania,** Jahnsgasse 29. 388p

Zu einz. Herrschaft tüchtiges Hausmädchen, welch. selbstständig kochen kann, 1. Febr. gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Struvestraße 10, 1. Etage, 9—11 und 3—4 Uhr. 20b

Suche ein ordentliches solides **Küchenmädchen.** Restaurant Lindenaustraße 19. [22b

Junges Mädchen, 15 Jahre, zu einzelnen Leuten in leichte Stelle ges. Näher. Reichsstraße 3, part., Schuhgeschäft. [21b

Einfaches Hausmädchen in gute und lohnende Stell. ges. Heinrichstr. 16, 2. **Wetzel.** [148f

Wegen **Verheirathung** des jetz. wird ein **Hausmädchen** zu einz. **Herrschaft in dauernde** Stellung ges. Am See 29, 2. [p

Suche f. feinen kleineren besseren Haushalt 1. Febr. ein **Hausmädchen** mit guten Zeugn. in dauernde Stellung. Lohn nach Uebereinkunft. Kochkenntnisse nicht unbedingt nöthig. Krambh., Waisenhausstrasse 22, 3. rechts. [366p

Hausmädch., 15 J. alt, zu einz. Herrsch. ges. Jahnsgasse 29, 1. [384p

3 junge Köchinnen 1. Febr., **6 Hausmädchen,** Priv. u. Rest., gesucht Johannesstr. 21, 1. **links.** [r

Jung. Mädchen zu 1 Kind u. Hausarbeit gesucht Rosenstr. 46, 2.

Köchin, Stuben-, Hausmädch. mit Kochkenntn. zu einz. Herrsch. sucht Frau Schiller, Falkenstr. 20. [87m

Weitere „Stelle finden“ s. Beilage.

Stellen suchen.

Knecht mit gut. Zeugn. s. Stelle. Off. Pillnitzerstr. 24, 2. Et. 72

Beamtenstochter, welche sich als Verkäuferin ausbild. will, sucht Stellung. Anfangsgehalt erwünscht. Gefl. Offerten erb. unt. „C 55“ Exped. d. Bl. 73

2 kräft. arbeits. Mädch. s. Abds. v. 7 Uhr an u. Sonntags Beschäftig. gleichv. in welch. Branche. Off. unt. „P 288“ Fil. Marienstr. 28. 335p

Junger Mann mit gut. Zeugn. sucht Stellung als Kutscher, Hausdiener, ev. auch Arb. in Gärtnerei. Offerten erbet. unter „A 2“ Wintergartenstr. 61, 3. r. 91

Junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in irg. welcher Branche. Bewandert in Porzellan-Branche. Off. erb. unt. „C 37“ Exped. d. Bl. 90

15jähriger Bursche sucht zum 1. Febr. Stell. als Hausbursche, wo er sich als Bierausgeber ausbilden kann. Off. unt. „A 288“ Fil. Löbtau, Reisewitzerstr. 23. 283a

Anst. Mädch. sucht Stellung als **Lageristin** oder dergleichen. Gefl. Offert. unt. „P 285“ Filiale Marienstr. 28. 348p

Jg. anst. Mensch, 19 J., sucht Stelle als **Markthelfer** im Geschäft. Off. unt. „C 166“ Filiale Cottaerb. [64a

Junge Frau, w. in bess. Häusl. ged. u. bürgerl. kochen kann, s. Aufw. in N. Off. Görlitzerstr. 35, Hof 1. l. w.

Fräul. m. sch. Handschr. sucht St. a. **Lageristin** oder ähnlichen Posten. Off. unt. „C R 99“ Postamt 16 erb. 112

Tücht. Schneiderin sucht n. mehr Beschäft. in u. auß. d. Hause, auch auswärts. Mathildenstr. 5, 4. Straube.

Unabhängige Frau sucht tageweise Beschäftigung als **Aushilfskellnerin.** Näheres b. **Pazig,** Hechtstraße 29, 3. 106

Tücht. Schneiderin auf Röcke u. Kinderkleider s. Arb. f. Gesch. Off. unt. „C 60“ Exped. d. Bl. [107

Aelt. Mädchen aus bess. Fam. sucht Stell., womögl. bei älterem Herrn als **Wirthschafterin.** Off. unt. „M 11 100“ Fil. Potschappel. 62060

Putzmacherin und [62095 **Verkäuferin** sucht 1. März bei freier Station dauernde Stellung. W. Offerten unt. „B Z 29“ Fil. Blasewitz.

Wirthschafterin, selbstständig in besserer Küche, sowie Innen- und Außenwirthschaft auf größ. Landgütern, mit guten Zeugnissen, s. d. Stell. d. Frau **E. Pfeiffer,** Bertelsdorf bei Lauban. 15545

Geübte Plätterin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Arndtstraße 9, S. 62r

Junger Mann, 199f gel. Schmied, ged. Militär, auch in Schlosserarbeiten bewandert, sucht als Heizer oder bergl. Stellung. Off. erb. Radeberg, Neuestr. 11, 2. l.

Ein anst. Mädchen, 17 J. alt, sucht Stell. b. Herrschaft b. 1. März. Zu meld. Oppellstr. 36, H. p. [59l

Modes. Jg. geb. Mädchen, das Putz u. Schneiderei erlernt, a. schon in Berlin 2 J. a. Verkäuf. thätig war u. gute Zeugn. hat, s. Stell., am liebst. wo Putz u. Schneiderei betrieb., womöglich b. freier Station u. Familienanschluß. Gefl. Off. an **Helene Golzke, Senftenberg,** N.-L. 15555

Junger Mann mit flott. schön. Handschr. sucht per sof. od. spät. Stell. a. d. Bureau e. Rechtsanw. od. z. w. Ausbild. a. d. Comptoir e. kaufm. Geschäfts. Off. Dreikönigskirche 7, 3. l. erb. 151f

Im Schneidern u. Ausbess. empfiehlt sich Frau **Klimke, Löbtau,** Schulstraße 3, Hh. 1. [a

Mädchen sucht Aufwartung für die Frühstunden. Torgauerstraße 5, 3. Hörnig. 143f

GeübteKreuz-, Flachstichsticker. sucht Beschäftigung. Gefl. Off. u. „K 405“ Fil.-Exp. Hauptstr. 12. [f

Arbeitsames Mädchen sucht für den ganzen Tag Aufwartung Schloßstr. 22, 4 rechts.

Jung. strebs. Professionist sucht **Nebenbeschäftigung.** 41b Gefl. Off u. „T 31“ Filiale Postplatz.

Junges Mädchen [61l mit guten Zeugnissen, welches den Verkauf erlernt hat, wünscht per bald Stellung. Off. u. „Z 1“ Oppellstr. 17.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Mechaniker** zu werden, sucht einen tüchtigen Lehrmeister, bei dem er Kost u. Logis im Hause hat. Off. u. „V“ postlagernd Bismarckpl. [b

Weitere „Stelle suchen“ s. Beilage.

Zu vermiethen

Plauen-Dresden.

Eine schöne sonnige Wohnung mit Balcon in 1. Etage, Ringstraße 34, Ecke Westendstraße (Höhenlage), Garten mit Laube, ist zu vermieth. u. 1. April zu beziehen. Näher. beim Bes. E. Hegewald, Ringstr. 31.

Striesenerstrasse 24,
Ecke Schumannstraße.
II. Etage, 3 heizbare Zimmer, Küche, Boden- und Kellerraum, per Ostern, 500 Mk.,
III. Etage, 2 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Boden und Keller, per Ostern, 430 Mk.
zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 15514

Bautznerstr. 51, halbe 4. Et., Hinterh., f. 300 Mk. 1. April zu verm. Näh. bei Frau Sternitzky, Hinterh. part. links.

Laubegast, direct an elektrischer Bahn, ist eine Wohnung, 1. Etage, Ostern zu vermiethen. Näheres Hauptstr. 56, in der Bäckerei. Daselbst eine separate leere Stube, 2. Etage, sof. beziehb.

St. u. K. an einz. P., Pr. 10 Mk., 1. Febr. Näh. Ahornstr. 16, pt. 65f

Große freundl. Wohnung Ostern zu verm., Preis 460 Mk., Bergmannstr. 42, 1. r. Grüger. 15565

Kl. freundl. Wohnung m. Dampfheizung sof. zu verm., Pr. 210 Mk., Bergmannstraße 42, 1. r. Grüger. 15566

Hauptstr. 4 ist 5. Et., Hofseite, ein kl. Logis an einz. Leute zu verm. Näh. im Lampengeschäft. 135f

Kleine Wohnung in 4. Etage an einz. Leute für 150 Mk. sofort zu verm. Hechtstraße 11, 1. r. 55l

Wohnung. 15542 Stube, Kamm. u. Küche per sofort zu verm. an ordentliche Leute Wurzenerstraße 68, beim Hausmann.

Zu verm. kl. schön. Logis f. April u. ein Souterrain für sofort Cotta, Dresdnerstraße Nr. 4. 284a

Königsbrückerstr. 68 Wohnungen, 1. u. 3. Etage, 600 u. 560 Mk., per Ostern zu vermiethen. 15564

Bischofsweg 32 sind per 1. April **2 frdl. Wohnungen,** Alles separat, für 380 u. 420 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst Gartenh. 1. Et. bei Heinemann. 15513

Schöne Wohnung, St., K., K., 184 Mk., in Naußlitz, Pietzschstr. 23, 1. April zu beziehen.

2 schöne kl. Wohnungen, à 230 Mk., sind nur an ruhige Leute zum 1. April 99 zu verm. Löbtau, Südstraße 3, bei Schuhmacher. 62101

Schöne Wohnungen, 236 u. 320 Mk., sof. od. 1. April zu verm. Näh. Vorst. Pieschen, Leisnigerstr. 7, 1. l.

Eine Wohnung, gr. Stube, gr. Kammer u. Küche sof. oder 1. April zu verm. Pr. 240 Mk. Wölfnitzstraße 6, 3. Et. 89m

Leere Stube an 1 Hrn. zu verm. Pappitz Nr. 2, 2. Et. links. 348p

Küche sof. z. v. Louisenstr. 37, 2. l.

Leere Stube m. Kochof. 1. Febr. zu verm. Kamenzerstr. 86, 4. r. w

Eine l. Stube b. z. 1. Februar an anständige Person zu vermiethen Curländer Haus, 4. 131f

Leere Stube an einz. Pers. sof. zu verm. Frühlingstr. 18, hr. 62121w

Sep. Stube, leer od. möbl., zu v. Stephanienstr. 36, 4., Mitte. 96

Leere Stube mit Kochof. sofort zu verm. Chemnitzerstr. 20, 3. Et. 93m

Fr. möbl. Z., 5 Min. v. Hauptb., zu verm. Strehlenerstr. 25, pt. l. p

Schön möbl. Z. f. 1 od. 2 Hrn. fr. Flemmingstraße 21, 2. Et. 354p

Kleines hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen Schmiedegasse 2, 4., bei Pechfelder. 138f

Möbl. Zimm., einfenstr., sof. zu verm. Rabenerstr. 20, 3. links. 210g

Frdl. möbl. Z., m. K. 15 Mk., an anst. H. zu v. Hechtstr. 11, 1. r. 541

Großes möblirtes zweifenstriges **Zimmer** in freier Lage ist für 1 od. 2 anst. Herren sofort preiswerth zu verm. Freibergerplatz 26, 3. Et. r. 100m

Möbl. Zimmer f. 1 Hrn. zu verm. Pirnaischestraße 21, 3. Et. 15536

2 möbl. H.-Schlafstellen zu verm. Könneritzstraße 11, 4. Et. links. p

2 frdl. heizb. H.-Schlafst. sof. zu verm. Louisenstr. 19, 3. bei M. f

Möbl. H.-Schlafstelle zu vermieth. Fritz-Reuterstr. 15, 2. Et. l. 88l

Frdl. H.-Schlfst. Poppitz 24, 3. Et.

...lfst. Amalienstr. 12, 3. Mädler.

Bessere freundl. Herr.-Schlafstelle Webergasse 17, 2. Et. F. 86e

H.-Schlafst. Körnerstr. 8, 3., 2. Th. l.

Sep. Schlafst. Pillnitzerstr. 5, 4. r.

Sep. Mschlfst. Schloßstr. 19, 4. Jädel.

Anst. M.-Schlafst. Webergasse 37, 3.

Eine M.-Schlafstelle ist zu verm. Webergasse 10, 3. Höffelbarth. 32b

Bess. M.-Schlafstelle zu vermieth. Kl. Plauenschegasse 47, Hth. r. 1. b

M.-Schlfst. Güterbahnhofstr. 8, 3., Hh. 62117b

Fr. Mschlfst. Königsbrückerstr. 51, 2.

Schlafstelle für Mädchen zu verm. Oertelstraße 21, 2. Et. rechts. 117

Fr. sep. Schlafst. an anst. Mädch. zu verm. Louisenstr. 72, 4. Edgel.

Anständ. Mädchen find. Schlafst. Freibergerplatz 17, 3. G. l. 108m

Anst. Mschlfst. Kampischestr. 15, 3. l.

Fedl. sep. heizb. M.-Schlafst. frei Carusstraße 9, 3. Damß. 77r

Sep. M.-Schlafst. sofort zu verm. Brühlschegasse 9, part. 96e

Sep. Mschlfst. Gerichtsstr. 18, 3. l. 15540

Mschlfst. sof. od. i. Röhrhofsg. 4, l.

Anständ. Mädchen find. freundl. **Schlafstelle** Markgrafenstraße 41, 3. 2. 124w

Bess. M.-Schlafst. sof. zu verm. Bergmannstraße 42, 1. r. Grüger. 15567

Werkstatt oder Niederlage, Hintergeb., part. u. Sout., p. 1. April Hopfgartenstr. zu verm. Preis 500 Mark. Näheres Glacisstraße 18, part., Bäckerei. 142f

Mohnstraße 9 sind mehrere neu hergerichtete **Wohnungen** und eine 15557 **Werkstatt** sofort oder Ostern zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Niederlage mit Einfahrt ist vom 1. April an oder später zu vermiethen, auch kann Hofraum mit benutzt werden. Näher. Körnerstr. 2, 1. links, bei Winter.

Schöner großer Laden, zwei Schaufenster mit Hinterräum. und Niederlagen sofort billig zu vermiethen Ferdinandstr. 12. 62109r

Weitere „Zu vermiethen“ s. Beilage.

Mieth-Gesuche.

Per 1. März wird von anständig. Leuten mit 2 Kind. kl. Wohn. ges. Off. unt. „T 24“ Fil. Postplatz. 12b

Herr sucht per 1. Febr. ungenirtes **einfach möblirtes Zimmer,** Ferdinandplatz oder dessen Nähe. Offerten mit Preisangabe erbet. an Artelt, Victoriastraße 6, 4. 347p

Leere Stube mit Ofen wird von ehrl. Manne vom Wirth zu mieth. gesucht, 6—10 Mk. Off. erb. unt. „B 291“ Fil. Marienstr. 28. 361p

Leere Stube per 1. Februar ges. Offerten mit Preisangabe erb. unt. „B 289“ Fil. Marienstr. 28. 357p

Zwei anständ. Herren suchen bess. Schlafstelle in der Nähe der Friedrichstadt. Offerten erbeten unter „T 29“ Filiale Postplatz. 28b

Suche Schlafstelle zum Alleinbewohnen. Offert. unt. „T 26“ Filiale Postplatz. 21b

Schneiderin s. z. 1. Febr. einf. m. Zimm. ohne K. Off. mit Preisang. unt. „W 245“ Fil. M.-Lutherstr. w

Leute ohne Kinder such. Wohnung bis 200 Mk. in Löbtau per 1. April. Offerten erbeten unter „A 289“ an die Fil. Löbtau, Reisewitzerstr. 23.

Möblirtes Zimmer in jeder Beziehung ungenirt, sep. Eingang, von auswärtigem Herrn zu miethen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Sonstigem erbeten unter „S K 095“ „Invalidendank“ Dresden. 62088

Anst. M. s. 1. März einf. m. Z. Off. unt. „K 38“ Fil. Pirn. Pl. 76r

Anständ. Mädchen mit eignem Bett sucht Schlafstelle, Nähe Postplatz. Offerten erb. unt. „S 511“ Fil. König-Johannstr. 2. 91e

Anst. Mädch. sucht ungen. möbl. Zimm. bei kinderl. Leut., tägl. Zahl. Off. unt. „Z 100“ Fil. Oppellstr. 17.

Nähe Pirnaischer Platz wird von sol. Hrn. einf. möbl. Zimm. od. bess. Schlafstelle z. Alleinbew. gesucht. Preis mit Kaffee bis 16 Mk. Offert. unt. „R 37“ Fil. Pirn. Pl. 73r

Herr s. z. 1. Februar sonn. möbl. Zimmer in d. Nähe d. Gr. Gartens, nicht part. oder Straßenseite. Off. unt. „R 36“ Fil. Pirn. Pl. 64r

Brautpaar sucht für 1. April **Wohnung** in der Johannstadt im Pr. bis 210 Mark. Offerten erb. Zöllnerstr. 36, Schlosserwerkstatt. 136

Schöne Wohnung, bestehend aus 3 heizb. Zimmern, Kammer u. Küche, Mitte der Stadt, Preis 500—600 Mk. sof. ges. Off. unt. „M 479“ Fil. Falkenstr. 91m

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung zum 1. März, Preis nicht über 180 Mark. Offerten erbeten unter „K E 22“ postlagernd Ammonstr. 135

Zur Beachtung! Zwei ältere anständige ruhige Leute ohne Kinder suchen ein kleines Logis im Preise bis 220 Mk. zum 1. April, od. auch etwas früher. Off. unt. „S 287“ Filiale Löbtau. 281a

Laden in bester Lage von Dresden, per sof. oder 1. April cr. 62091 **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter „C O 53“ „Invalidendank“-Chemnitz.

In Neustadt leeres Zimmer od. and. Raum zum Einstellen von Möbeln sofort ges. Off. mit Preisang. unt. „D H 7413“ an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Capitalien.

Anst. Frau bitt. gute Menschen u. 50 Mk. geg. pünktl. Rückzahl. u. H. Off. unt. „C 42“ Exp. d. Bl. 89

100 Mark auf 3 Mon. gegen gute Zinsen sucht ordentl. Frau aus Privathand sof. zu leihen. Offerten erbeten unter „C 29“ Exped. d. Bl. 1

Anst. Frau b. um 25 Mk. Darl. a. Privath. geg. mon. Abzahl. u. H. Off. unt. „T 23“ Fil. Postplatz. 11b

Arbeits. grundreelle Frau sucht sich mit einer ebensolchen an einem Geschäft zu betheiligen, Grünwaaren, Kaffee- oder Speisewirthschaft. Off. unt. „C 56“ Exp. d. Bl.

Wer leiht jungem Manne **50 Mark** gegen Sicherheit und pünktl. Rückz.? Off. unt. „C 54“ Exp. d. Bl. 84

Geld besorgt discret „ER“ hauptpostlagernd Dresden.

50 Mark sofort gegen Sicherheit u. 10 Mk. Zinsen auf ½ Jahr ges. Gefl. Offerten erb. unter „B 30“ Filiale Marienstr. 28. 333p

Saub. möbl. Stübch., ca. 14 Mk. von Hrn. sof. in Neust. gesucht. Off. unt. „108“ Postamt 8 erb. 121a

Jg. Mann a. Stell. bitt. edeldenk. H. od. D. u. 10 Mk. Rückz. n. Uebereink. Off. u. „M C 50“ hauptpost.

Professionist sucht **100 Mark** zur Beschaffung einer Maschine geg. Wechsel. 10 Mk. Damn. u. 10 Proc. Z. Off. unt. „T 30“ Fil. Postplatz. 40

Diverse.

Gesuche, Rath u. Auskunft, **Tafellieder. Toaste** erfolgreichst u. billig **Literat Schneider,** Zwingerstr. 23, 2.

Ein Kind wird in gute Pflege aufs Land genommen. Näheres Kamenzerstr. 15, Hth. pt. rechts. w

Rechtsrath, Klagen, Gesuche, Verträge etc. billig Langenhagen A. d. Frauenkirche 20, 2., Strassb.-Hof.

Glanzplätten feiner Herrenwäsche wird in kurzer Zeit accurat gelernt Zwingerstr. 9, 3.

Barbiergeschäft in bester Lage will ich verpachten. Offerten u. „C O 641“ „Invalidendank“. [62062

Kind wird nach Radeberg in gute Pflege gesucht. Näheres Mickten, Jägerstr. 45, 1 r. [242

Liebevolle Ziehmutter zu einem 3 Monate alten Knaben gesucht. Zu melden Werderstraße Nr. 10, 4. links. 23b

Ein Kind sofort in liebevolle Pflege gesucht Altenbergerstraße 1, 2. 182

Ein Kind besserer Herkunft wird in **liebevolle Pflege** nach Heidenau ges. Off. unt. „M W 90“ postl. **Heidenau** bei Pirna. [15586

Neugeborenes Kind wird in nur gute u. saubere **Pflege genommen.** Werthe Adressen erb. unt. „A B“ postl. **Heidenau** bei Pirna. [385a

Wer nimmt einen ¾ Jahr alten **Knaben** sofort auf **14 Tage in Pflege** weg. Krankh. der Mutter? Näheres Löbtau, Wernerstraße 24 bei **Elger.** 28e

Weitere „Diverse“ siehe auch Beilage.

Verloren.

Gold. Broche v. Neust. Theater, Bautznerstr., Forststr. Dienstag Ab. verloren. Abzug. gegen Belohnung Fundbureau, Hauptpolizei. 51

Trauring, gez. C. E. 25. 6. 89, verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzug. Löbtau, Hohenzollernstr. 12, 2. 86e

Silberne **Damen-Remontoir-Uhr,** gravirt: Ida Klemm, Sonnt. Nachm. von Radebeul nach Trachau **verloren.** Frdl. Abgabe geg. Belohn. erb. Burkhardtstr. 8, 3. bei Klemm.

Verschw. **1 gelb. Hund** m. Stu. Hängeohren aus d. Rest. „Frühlingshof“. Vor Ank. w. gew. G. Bel. Mathildenstr. 24, 2. 15578

Jung. brauner Hund zugelaufen ohne Maulkorb u. Halsband. Abzuholen Strehlenerstr. 5, pt. 34

Kl. schw. Hund, a. den Namen „Kettel“ hörend, entlaufen. Abzug. Friedrichstr. 11, 1. ...

Der Kaiser im Urtheil des Auslandes.

Der 40. Geburtstag des Kaisers (27. Januar) hat uns veranlaßt, unsere Correspondenten in den wichtigsten Centren des europäischen Auslandes zu beauftragen, ihre Ansichten über die Beurtheilung, die der deutsche Kaiser beim Volke des jeweiligen Landes findet, in einem kurzgefaßten Artikel niederzulegen.

Nachfolgend übergeben wir diese kleinen interessanten Stimmungsbilder, soweit sie rechtzeitig bei uns eingetroffen sind, der Oeffentlichkeit:

Kaiser Wilhelm II. und die Oesterreicher.

(Von unserem Wiener Correspondenten.)

△ Elf Jahre sind verflossen, seit der deutsche Kaiser zum ersten Male in der alten Kaiserstadt an der Donau war; am 3. October 1888 hielt er seinen Einzug in Wien. Da es mir gestattet ist, in diesen Zeilen vollkommen unbefangen das Verhältniß der Wiener zu Wilhelm II. zu kennzeichnen, so soll hier auch die Thatsache festgestellt werden, daß die Wiener dem kaiserlichen Besuche wohl mit Interesse, aber keineswegs mit innerer Theilnahme entgegengesehen hatten. Der Wiener, so zuthunlich und urban auch seine Umgangsformen zu sein scheinen, läßt sich eben zur Herzlichkeit nicht commandiren. Man darf dies jetzt um so gelassener constatiren, als Kaiser Wilhelm II. heute nicht nur der häufigste, sondern auch weitaus der populärste, allenthalben beliebte Gast der Wienerstadt ist.

Was diese Wandlung herbeigeführt haben mag? Man wird wohl das Richtige treffen, wenn man annimmt, daß seine herzliche, bei jeder Gelegenheit bewiesene Theilnahme an den schicksalsschweren Ereignissen, die unseren armen greisen Kaiser in so überreicher Zahl getroffen haben, dem ritterlichen Monarchen Deutschlands bei uns die Herzen gewann. Und namentlich die Deutschen Oesterreichs sind es, die in diesem persönlichen Verhältniß der zwei Kaiser einen starken Trost in den Kämpfen um ihr nationales Besitzthum erblicken. Das äußert sich auch in den stürmischen Kundgebungen, so oft Wilhelm II. in den Mauern Wiens erscheint, und diese Gefühle werden auch an seinem vierzigsten Geburtstage zu ehrlichem, schönem Ausdruck gelangen.

Zuerst und eigentlich mit einem Schlage hatte sich Kaiser Wilhelm die Sympathien unserer Armeekreise erobert, mit denen er, der enragirte Soldat, auch von allem Beginn an bei jedesmaliger Anwesenheit die regste Fühlung unterhielt. Ist er doch alljährlich der getreueste und aufmerksamste Gast unserer hochsommerlichen Kaisermanöver und es ist bekannt, daß dem obersten Kriegsherrn der stolzen, deutschen Heere keine unserer militärischen Einrichtungen so gering erscheint, daß er sie des vergleichenden Studiums unwürdig erachten würde. Es ist wohl noch nicht allgemein bekannt, daß alle ernst zu nehmenden Erfindungen und Vorschläge, die unserem Kriegsministerium zur Begutachtung und Erprobung vorliegen, dem deutschen Kaiser zur Kenntniß gebracht werden, ein Factum, das mehr wie viele Worte die Waffenbrüderschaft der beiden Heere illustrirt. Im Feldlager ist der deutsche Kaiser stets der Liebenswürdigsten und Fröhlichsten Einer. Die ärgsten Strapazen haben ihm nicht das Geringste an und während sich unser Monarch unmittelbar nach dem Souper, das gewöhnlich schon um 7 Uhr Abends servirt wird, zurückzieht, pflegt der deutsche Kaiser, zur Verzweiflung manches „alten Herrn", noch stundenlang an der Tafel auszuharren, an der ein völlig ungezwungener, nichts weniger als ceremoniöser Ton herrscht. Unsere Officiere wissen zahlreiche Anekdoten über die soldatisch-lustigen, ja burschikosen Einfälle des kaiserlichen Herrn zu berichten. Des deutschen Kaisers militärischer Vertrauensmann, dem die auszeichnendste Behandlung zu Theil wird, ist der Chef des Generalstabes, Feldzeugmeister Freiherr v. Beck.

Kaiser Wilhelm geht in seinem Interesse für unser Militär so vollständig auf, daß man bei uns in nichtmilitärischen Kreisen kaum noch Gelegenheit gefunden hat, sich mit seinem Wesen auf Grund autoptischer Wahrnehmungen vertraut zu machen. Seine bekannte Vorliebe für die Darbietungen der Bühne bringt es mit sich, daß man ihn fast bei jedem Wiener Besuch auch im Theater sehen kann. Dem Burgtheater giebt er den Vorzug. Ich erinnere mich an eine Festvorstellung. Ein französisches Stück wurde gespielt, in der eine wegen ihrer faszinirenden Schönheit von allen Seiten belagerte junge Wittwe und ein unwiderstehlicher Herzensbrecher vorkam. Das ganze Haus beobachtete selbstverständlich während des Abends ehrfurchtvolles Schweigen. Nur Kaiser Wilhelm machte eine Ausnahme. So oft im Stücke von der unwiderstehlichen Schönheit der beiden überreifen Darsteller — der Wolter und des Herrn v. Sonnenthal — die Rede war, lachte der Monarch, daß ihm die Thränen über die Wangen liefen. Das wird nicht ohne Absicht erwähnt. An derartigen Zügen der Natürlichkeit freut sich der Wiener, der es nicht gern sieht, wenn sich die Gewaltigen der Erde unter allen Umständen wie olympische Wesen gehaben. Auch solche kleine Züge haben den deutschen Kaiser in Wien volksthümlich gemacht, im besten Sinne des Wortes.

* * *

Italien und Kaiser Wilhelm II.

(Von unserem römischen Correspondenten.)

d. g. Wenn Kaiser Wilhelm II. irgendwo im Ausland beliebt, gefeiert, verstanden wird, so ist das zweifellos in Italien der Fall, in Italien, wo aus den verschiedensten und nicht zum Geringsten aus psychologischen Gründen der Kaiser nicht als „Tedesko", als Fremder und Nordländer, sondern gewissermaßen als Einheimischer gilt. Der Italiener, wie alle Romanen, ist eine etwas phantastische und Eindrücken leicht zugängliche Natur, die sich einen Fürsten ohne Prunk und Prachtentfaltung à la Medisäer nicht denken kann, die bei den Kronenträgern auch imposante und ausdrucksvolle Erscheinungen sucht, wie so überaus glücklich z. B. bei dem ersten König des befreiten und geeinten Italiens, bei Victor Emanuel. Das Verhängniß hat es so gefügt, daß der Sohn des „Gran Re" zwar ein liebenswürdiger, braver Mensch sein sollte, der aber doch dem italienischen Fürstenideal kaum entsprach — nämlich jenem ostentativ bethätigten, gewissermaßen ästhetischen Ideal. Der König als bescheidener, simpler Privatmann, ohne glänzende Suite, ohne „Auftreten", dabei skrupulöser Diener der Verfassung und eines zwar demokratischen, aber in seiner Nüchternheit doch nicht volksthümlichen Parlamentarismus.

Alles das waren Dinge, die bei dem eigenen Monarchen etwas unvortheilhaft auffielen. Aus diesem Contrast mag sich wohl auch der jubelnde Beifall erklären, mit dem Italien den jungen Kaiser gleich bei seinem ersten Besuch empfing. Da sah man endlich glänzende Uniformen, Pracht, Größe, Farben, da war der südländische Schönheitssinn befriedigt, da gab es zu „bewundern". Der kaiserliche Lohengrin in seiner gold- und silberstrotzenden Kürassieruniform hat es damals den Italienern angethan, und der Eindruck blieb, wenn auch später an Stelle des Adlerhelmes Husarenmütze und Dolman traten. Allein nicht blos die äußerliche Seite bei Wilhelm II. spricht hier ungemein an, auch seine Persönlichkeit, seine starke Individualität gefallen, um so mehr, als Derartiges hier zu Lande seit dem Tode Victor Emanuels vermißt wird. Wo hätte man den eigenen König, diesen parlamentarischen Mustermonarchen, jemals so reden hören, wie den Kaiser — wo hatte Jener sich, sei es politisch, sei es künstlerisch, sei es in irgendwelcher anderen Beziehung, so frei, so ungenirt bethätigt? Re Umberto ist mit Recht bei Groß und Klein beliebt wie selten ein Fürst, man weiß auch, daß er keiner Fliege etwas zu Leide thun könnte, aber darum denkt man doch mit Sehnsucht an die geniale Kraftnatur Victor Emanuels zurück und freut sich, daß man wenigstens bei dem Alliirten im Berliner Schlosse etwas von der Originalität jenes Großen findet. Bedeutend ins Gewicht fiel aber auch — und fällt noch heute bei der öffentlichen Meinung —, daß der Kaiser ein aufrichtiger Freund Italiens ist und seine Gefühle bei jeder Gelegenheit ostentativ kundgiebt. Wie er sich vom ganzen italienischen Leben angezogen fühlt, so hat er auch in politischer Beziehung dem italienischen Königshause und Volke so viele Beweise echter Freundschaft gegeben, daß nicht einmal die „Secolo"-Partei mehr mit ihrem abgeschmackten Schauermärchen hausiren geht, Kaiser Wilhelm habe Italien zur dienenden Magd erniedrigt u. dergl. Welchen Jubel rief nicht damals — es war in der culturkämpferischen Periode des Giordano Bruno-Festes und der französischen Hetze am St. Peterplatz —, welchen Jubel rief nicht in Italien der Toast des Kaisers auf „Roma, la Capitale intangibile" — auf die unantastbare Hauptstadt Italiens, hervor! Ein Toast, gesprochen an der Hoftafel des Quirinals, anderthalb Stunden nach dem Besuch beim Papste! Nicht minder tief berührte die Volksseele der tactvolle Besuch, den der Kaiser unmittelbar nach der Katastrophe von Abba Carima, als das italienische Prestige tief verwundet schien, dem Königspaar machte, und der ganz hervorragend dazu beitrug, die allgemeine Niedergeschlagenheit zu verringern, dem Volke den fast geschwundenen Muth und das Selbstvertrauen zurückzugeben. Natürlich ist auch die Zahl der Kaiserenelkoten Legion. In Rom bezw. vor den Thoren nennt man noch heute die kleine Landosteria, wo der Monarch auf dem Ritt zum Manöver Einkehr hielt und Frascatiwein trank.

Wilhelm II. gilt in Italien nicht als bloßer Fremdling oder gewöhnlicher Bundesgenosse, sondern als aufrichtiger Freund, dem bei seinem Geburtstagsfeste ein herzliches „Evviva l'Imperatore!" entgegenschallen wird.

* * *

Kaiser Wilhelm und die Franzosen.

(Von unserem Pariser Correspondenten.)

J. Kürzlich wohnte ich einer Kammersitzung bei, in welcher plötzlich aus sehr nebensächlichen Gründen der Redner den deutschen Kaiser in die Debatte zog oder vielmehr den „Empereur d'Allemagne", wie man hier in consequentem Irrthume sagt und schreibt. Es ging wie ein Ruck durch die . . . erlauchte Versammlung. Der Redner hielt, nachdem das Wort dem Gehege seiner Zähne entflohen, von selbst inne, gleichsam erschrocken über die eigene Kühnheit; sogar die nie paustrenden Zwischenrufer verstummten einen Augenblick und der Präsident rang verzweifelt nach einem passenden Einwurfe, stockend, sich verbessernd. Aber nicht nur auf die Deputirten übt hier der Name des Kaisers einen magischen Zauber aus. Man kann den gleichen Eindruck allerwärts in Paris constatiren. Und die Franzosen beschäftigen sich, so wenig sie im Allgemeinen von Deutschland wissen oder wissen wollen, gar sehr mit dem deutschen Landesherrn. Einmal, weil derselbe für sie das gesammte Volk der gefürchteten . . . und geachteten Sieger verkörpert, andererseits, weil er ihnen ganz gewaltig imponirt . . .

Es giebt keinen treffenderen Ausdruck für die von Bitterkeit und Hochachtung, von Furcht und Vertrauen gemischten Gefühle, welche die Franzosen dem Herrscher des mächtigen Deutschen Reiches entgegenbringen. Er imponirt ihnen . . . Und sobald sich die gallischen Republikaner ein wenig von dem ihnen als eine patriotische Pflicht erscheinenden Widerwillen gegen alle aus Deutschland auf sie eindringenden guten Impressionen losmachen, beginnt die Kaiserliche Person ihnen ganz außerordentlich zu gefallen. Wilhelm II. ist ihnen sympathisch . . .

Kein Franzose kann sich in seinem innersten Innern dieses Gefühles erwehren, und mancher Seinepatriot, der die verworrenen Zustände seines Heimathlandes mit Besorgniß betrachtet, denkt sicherlich: Hätten wir einen Herrscher . . . wie die Anderen! „Les Autres" . . . das sind wir, das minder gehaßte als beneidete deutsche Volk, und was uns die Franzosen neben dem nationalen Wohlstande, dem bürgerlichen Frieden und dem staatlichen Machtbewußtsein am meisten mißgönnen . . .: das ist unser Kaiser.

Es ist nicht nur der heutige Glanz des Deutschen Reiches, um dessenwillen Guillaume — eben weil man viel an ihn denkt, die Lieblings-Caricatur der Pariser Witzblätter, aber nie ohne einen Kern von Respect, nie mit eigentlich böser Absicht bespöttelt — den Franzosen imponirt. Mehr noch als sein dem deutschen Volke werthes Wirken, für welches man hier vielleicht weniger anerkennendes Verständniß hat, sagt unseren Nachbarn der Charakter des deutschen Kaisers zu. Seine ritterliche Art, die sich ja namentlich den Feinden von 1870 gegenüber kundgiebt, sein mannhaftes Selbstgefühl, seine vielseitigen Talente, sein eifriger Kunstsinn, nicht zuletzt seine Neigung zur Prachtentfaltung lassen den prunkliebenden, stolzen und chevaleresken Franzmann eine gewisse Verwandtschaft in des Kaisers Weise mit dem eigenen Wesen erkennen. Mancher Zug in des kraftvollen Hohenzollern Charakter wird besser als in der Heimath von den feinfühlenden Bewohnern Frankreichs begriffen.

Die nun zur Genüge bewiesene Friedensliebe trägt natürlich gleichfalls dazu bei, den Franzosen eine gewissermaßen dankbare Achtung für Deutschlands Kaiser einzuflößen. Die einstige Beängstigung nach dem 1888er Junithronwechsel ist einer vertrauensvollen Beruhigung gewichen, denn man ist überzeugt, man weiß heute, daß Kaiser Wilhelm nur mit dem aufrichtigsten Bedauern gegen Frankreich in den Krieg zöge.

So hat der deutsche Kaiser . . . man möchte beinahe sagen . . . sich einen Platz in den Herzen der ruhigen Bürger der Republik und selbst mancher Chauvinisten erworben. Und wenn heute gar die Idee einer deutsch-französischen Annäherung in der Pariser Presse ohne Wuthgeheul der Revancheschreier erörtert werden und thatsächlich an Boden gewinnen kann, so ist dies vor Allem ein persönliches Verdienst des Kaisers, seiner Haltung und seines Wesens.

* * *

Der Kaiser in englischer Anschauung.

(Von unserem Londoner Correspondenten.)

O. Die Engländer sind gewohnt, alle Ereignisse und Persönlichkeiten allein vom Gesichtspunkt der Nützlichkeit für sich selbst zu betrachten. Daher darf es nicht Wunder nehmen, daß auch ihre Ansichten über unseren Kaiser im Laufe seiner Regierungszeit beträchtlich und in demselben Verhältniß geschwankt haben, als die deutsche Politik fördernd oder störend in die britischen Kreise eingegriffen hat. In den Tagen seiner Thronbesteigung erreichten, wie erinnerlich, die Intriguen ihren Höhepunkt. Man glaubte dem jungen Kaiser mit Mißtrauen begegnen zu müssen, ein Gefühl, das durch die Anschauung verstärkt wurde, in ihm den begeisterten und gefügigen Schüler Bismarcks zu finden. Aber mehr und mehr paarte sich der laute Tadel mit stiller Anerkennung! Der Engländer verachtet alle Duckmäuserei, er schätzt den Mann, der Kraft besitzt und sie austummelt, lieber zu viel als zu wenig! Darum fand man auch gleich an dem jungen Kaiser Gefallen, der so fest und kräftig die Zügel seiner Regierung ergriff und überall mit eigenen Augen sich überzeugte, ob es in seinem Reiche am Rechten stand. Das war doch einmal „so ganz etwas Anderes", als man es von Monarchen — nicht gar weit von London entfernt! — gewohnt war. Des Kaisers Vorliebe für den Segelsport und seine Bethätigung an den Regatten zu Cowes schmeichelte den Engländern im tiefsten Herzen. Als dann ferner in der höheren Politik keiner der früheren Kriegsunkenrufe sich bewahrheitete, als gar Bismarck entlassen und die internationale Conferenz zum Arbeiterschutz nach Berlin einberufen wurde, als endlich die deutsche Politik zumal in Ostafrika so glatt in die Bahnen britischer Interessen einlenkte, und als der schaulustige Londoner bei der Staatsvisite in 1891 so viel zu sehen und zu verdienen bekam, da war kein Fehl und Tadel an unserem Kaiser. Er war ein „jolly good fellow" — und mehr kann der Engländer einen Mann nicht loben.

Diese Popularität läßt sich verstehen. Aber sie entstammte zumeist der Befriedigung über die eigenen Vortheile. Darum war sie kaum echt, noch auch von Dauer. Die Wandlung kam mit der Enttäuschung, daß das deutsche Staatsschiff nicht ruhig und folgsam im Schlepptau der britischen Panzer weiter zu fahren beliebte. Und allmälig thaten die Engländer unserem Kaiser dieselbe Ehre an, wie die Franzosen einst dem eisernen Kanzler. Wo immer ihr diplomatischer Karren an einem Stein umkippte, glaubte man, sein machtvoller Arm habe geholfen, denselben in den Weg zu legen. Der Krach, sozusagen, kam mit der berühmten Krüger-Depesche. England war beim Friedensbruch ertappt, nun fühlte es sich noch gebrandmarkt. Wie es so zu gehen pflegt, tobte man die ohnmächtige Wuth im Schimpfen aus. Langsam verraucht aber auch die stärkste Wuth und so kehrte auch in diesem Falle eine gerechtere Beurtheilung allmälig wieder!

Der Grundzug dieser gegenwärtigen Ansichten läßt sich am kürzesten in dem Worte wiedergeben: Achtung vor einem starken Mann; jene Achtung, die uns auch ein Gegner wider unseren Willen durch seine bedeutenden Fähigkeiten und seinen edlen Charakter abgewinnt.

Ueber den Charakter des Kaisers haben die Engländer sich durch Zeiten der Freundschaft und Feindschaft das Urtheil gebildet, das ich jüngst in einer öffentlichen Rede hörte: „Er weiß, was er will, er meint, was er sagt, und er kämpft stets mit ehrlichen Waffen." In der That, es ist diese Erkenntniß seiner echt ritterlichen Gesinnung, gepaart mit einem kraftvollen Charakter, welche die Engländer zwingt, unseren Kaiser weit über alle anderen Monarchen zu stellen.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

Für Freitag den 27. Januar: Wolkig, feuchtkalt, Niederschläge, Nebel.

Briefkasten.

(Nachdruck verboten.)

Sprechstunde des Briefkastenonkels nur von 5—6 Uhr Nachmittags.

„Einige Eisenbahner." „Also bitte genauer angeben!" so schreibt Ihr mir, na wißt Ihr, verehrte Jünger des geflügelten Rades, weit seid Ihr auch nicht her, daß Ihr das nicht wißt, was in dem betreffenden Artikel greifbar angegeben. Die Servisklasse A ist keine Ausnahmeklasse, die Klassen des Wohnungsgeldservis rangiren als A, I, II, III und IV. Nun wollt Ihr wissen, was für Bekleidungsklassen zu den Gruppen gehören, na, alle kann ich Euch nicht angeben, aber zur untersten Servisklasse, das sind also die Unterbeamten, welche in Preußen von 240 bis abwärts zu 60 Mark jährliches Wohnungsgeld beziehen, würden bei uns die 11. und 12. Bekleidungsklasse gehören. In der nächsthöheren Servisklasse mit einem Wohnungsgeldzuschuß von 540 bis herab zu 180 Mark rangiren die Bekleidungsklassen 8, 9 und 10. In die oberste Servisklasse kommen alle diejenigen Beamten, welche als Maximum bis zu 6000 Mark Gehalt beziehen. Zur Servisklasse A gehören in Deutschland die Orte Berlin, Altona, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Metz, Mülhausen i. E., München, Stuttgart und Straßburg i. E. Von dem Wohnungsgeldzuschusse werden bei der Pensionirung zu Grunde gelegt: für die Beamten der obersten Gruppe 804 Mark, für die Beamten der nächsten Gruppe 660 Mark, für die-

Baronin Fifi.

Roman von Mary Misch in Berlin.

(Nachdruck verboten.)

Frau Hilbert hatte fast immer Wetterglück bei ihrer großen Wäsche, und die Hausfrauen der Nachbarschaft, Frau Doctor Prölß, Frau Notar Müller und andere, pflegten sich deshalb streng nach ihr zu richten. Heute aber hatte sie das Vertrauen der Damen schmählich getäuscht. Es zogen Wolken auf. Erst waren es nur kleine zierliche, leicht dahinschwebende weiße Wölkchen, die Niemand beachtete. Nach einer Weile aber näherten sich die zierlichen Lämmerchen einander; zwei bildeten plötzlich nur eins, ein drittes schob sich an, so daß mit einem Mal eine richtige, ausgewachsene dicke Wolke daraus wurde. Und auch die anderen Lämmerchen thaten desgleichen und brachten so Frau Hilberts Ruf in arge Gefahr.

Diese Dame, eine große, überschlanke Erscheinung, in deren unregelmäßigem, magerem, aber sympathischem Gesicht nur die freundlichen braunen Augen schön waren, stand unter der Ladenthür eines hübschen zweistöckigen Hauses, in dem sich das elegante Modewaarengeschäft ihres Gatten befand. Die schmalen Hände nervös reibend, schaute sie links die Straße hinunter. Herr Hilbert hatte versprochen, pünktlich aus seinem Magazin am Ende der Straße heraufzukommen, um das neue Fräulein vom Bahnhof abzuholen. Nun kam er nicht! Dafür strich plötzlich ein heftiger Windstoß daher, der allen Staub der Straße — und das war nicht wenig, denn es hatte seit einigen Tagen nicht geregnet — in die Höhe wirbelte und Frau Hilbert in die sorgenvollen Augen trieb.

„O Himmel, die Wäsche!" Hastig schloß sie die Thür und eilte mit großen Schritten durch den Laden, in dem zwei hübsche Blondinen Nähseide sortirten. „Es kommt ein Gewitter, Frau Hilbert, nicht wahr?" fragte die Eine, deren blaue Augen schwärmerisch aus dem feinen, blassen Gesicht schauten. „Ach Gott, ja! Und was für eins! — Ein richtiger Sturm! Helfen Sie mir doch die Wäsche abnehmen, Fräulein Lina!" rief die Hausfrau zurück, ehe sie durch das hintere Thürchen des Ladens verschwand, das zum Hausflur führte, von dem man in den Hof und über eine gewundene Treppe in die Wohnung gelangen konnte. Fräulein Lina erhob sich eilfertig, so lange Frau Hilbert noch sichtbar war; dann aber stützte sie sich mit beiden Armen auf die Stuhllehne und seufzte tief. „Wenn dieses neue Fräulein nur nicht recht unangenehm ist, Marie!" sagte sie nachdenklich und seufzte wieder.

„Sie meinen, wenn sie nur nicht recht hübsch ist!" erwiderte Fräulein Marie, eine sehr zur Fülle neigende junge Dame mit schalkhaftem Blinzeln.

„Ach, das ist stark! Sie meinen wegen Harker? O, wenn er so wäre, wenn Jede, die da ankommt, — nein, Sie sind aber komisch!" Lina lachte etwas gezwungen und beendigte die Unterhaltung, indem sie schleunigst Frau Hilbert folgte, die auf dem Hofe in Gesellschaft der brummig dreinblickenden Köchin und der beiden Hausmägde die Wäsche von den straff gespannten Seilen zerrte. Hei, wie der Wind die großen Laken und Tischtücher peitschte! Wie er sie packte, in die Höhe riß und wie ein Segel auseinander breitete! „Es ist gerade zum Weinen!" keuchte Frau Hilbert, als sie bei einer augenblicklichen Windstille Athem zum Reden fand. Aber schon kam ein neuer, gewaltiger Windstoß, und zugleich fielen die ersten, schweren Regentropfen, denen ein fünfstimmiger Schreckensruf folgte. „Herunter, rasch herunter!"

In rasender Eile flogen die halbtrockenen, blüthenweißen Wäschestücke in die großen Körbe; ein Seil nach dem anderen leerte sich, und endlich stand Frau Hilbert mit ihren Helferinnen athemlos und erhitzt, aber doch zufrieden lächelnd vor dem gethanen Werke. „Nun rasch hinein damit!" commandirte sie, einen düsteren, vorwurfsvollen Blick zum Himmel werfend, der, in tiefstes Schwarz gehüllt, eben seine Schleusen öffnete.

Sie folgte den Mägden, welche die mächtigen Körbe mühsam in den Flur schleiften und befahl ihnen, sie sorgsam zu bedecken. Erst als Alles in Sicherheit war, kehrte sie in den Laden zurück. „Ist mein Mann da gewesen?" fragte sie hastig.

Fräulein Marie saß bequem in ihrem Sessel zurückgelehnt, die Füße aufgestützt, und nähte an einer großen Stickerei, die ihren Schoß bedeckte. Auf Frau Hilberts Frage schaute sie langsam auf. „Ob Herr Hilbert dagewesen ist!" murmelte sie wie geistesabwesend vor sich hin, und erst nach längerem Besinnen erklärte sie, daß der Herr nicht dagewesen sei. Frau Hilbert riß entsetzt ihre Uhr aus dem kleinen Täschchen. „Halb sechs! Und um drei Viertel sechs kommt der Zug! Es muß sofort Jemand in das Magazin laufen und meinen Mann heraufholen!"

Das „Magazin", wie man es nannte, war ein zweites Geschäftslocal, in dem Herr Hilbert zu seinem Specialvergnügen die feinsten und kostbarsten Pariser Nouveautés hielt, die wurden besonders von den österreichischen Aristokraten gekauft, die fast täglich aus dem nahen Bregenz herüberkamen. Fräulein Marie schien die Aufforderung ihrer Herrin wieder nicht verstanden zu haben und nähte so eifrig weiter, als hinge ihr Seelenheit davon ab. Hilflos wandte sich nun Frau Hilbert an die eben eintretende Lina: „Bitte, laufen Sie schnell nach dem Magazin hinunter! Mein Mann soll gleich nach dem Bahnhof gehen! — Sie sind jetzt doch schon naß, da geht es in Einem hin!" fügte sie beruhigend hinzu, als sie Lina einen besorgten Blick auf die Straße werfen sah.

Fräulein Lina hatte Sinn für Logik, und außerdem war sie ein gutes, gefälliges Mädchen. Sie nahm ihren Regenschirm und marschirte, das Kleid hochgeschürzt, in den strömenden Regen hinaus, „da sie ja doch schon naß war". Der Wind ließ sie kaum vorwärts kommen. Es dauerte eine geraume Weile, ehe sie mit der Mittheilung zurückkehrte, daß Herr Hilbert hinunter an den Hafen gegangen sei. Frau Hilbert zog bei dieser Nachricht ihr gutes Gesicht in strenge Falten und schaute die Fräuleins herausfordernd an. „Dann muß Jemand von uns gehen!"

Fräulein Marie hatte einen neuen Anfall von Taubheit. Fräulein Lina aber zeigte mit vorwurfsvoll ausgestrecktem Zeigefinger auf die nasse Spur, die ihr triefender Rock hinterließ. „Ich kann wohl hinaufgehen und mich umziehen?"

Diese Frage klang so wenig wie eine Frage, daß ein zustimmendes Nicken als Antwort erfolgte. „Ja doch, ja!" Mit diesen Fräuleins war nie fertig zu werden, nie! Und jetzt kam noch eine neue dazu!

Frau Hilbert wurde nervös. Zitternd vor Ungeduld lief sie mit langen Schritten auf und nieder und trommelte im Vorübergehen mit den Fingern laut auf den Ladentisch. Dann ergriff sie lebhaft eine Scheere, betrachtete sie aufmerksam, legte sie wieder hin, nahm eine seidene Quaste, betrachtete auch diese so aufmerksam und trommelte dazwischen wieder auf den Tisch.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/9

zulagen der Gruppe II 492 Mark, für die Subalternbeamten 297 Mark 20 Pf. und für die Unterbeamten 112 Mark 80 Pf. So, nun wißt Ihr Alles, aber plaudert's nicht aus, auch das nicht, daß bei den Erhebungen über theure Miethen usw, die jetzt behördlich angestellt werden, die theuren Orte Plauen, Löbtau usw. nicht zu berücksichtigen sind, denn wenn das publik wird, dann lachen selbst — die Pferde! — „K. E., Ziegelstraße.“ Die Garnison Braunschweig besteht aus dem braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 und dem braunschweigischen Husaren-Regiment Nr. 17. — „Alter Abonnent 1001.“ (10 Pf.) Im gewöhnlichen Dienst trägt das Regiment der Gardes du Corps und die Gardekürassiere den Adler nicht, sondern nur zu Paraden und besonderen festlichen Gelegenheiten. Der Onkel hat doch mehr zu thun, als Eure Wetten auszuklauben. — „Abonnent von Anfang an.“ „Wie schleift und polirt man Hartgummi?“ Wenden Sie sich an einen Horndrechsler. — „M. L. 130.“ (10 Pf.) Das 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 in Danzig-Langfuhr trägt Pelzbesatz. — „Aug. Wünsche.“ Ihre Frage läßt sich an dieser Stelle nicht so ausführlich beantworten. In jeder Buchhandlung erhalten Sie für wenige Groschen das Buch „Der Einjährig-Freiwillige“, woraus Sie alle Bestimmungen genau ersehen können. — „Alte Frau von 69 Jahren.“ Sie haben keinen Anspruch auf Alterrente. — „A. K., Löbtau.“ (5 Pf.) Gewiß, Ihre Mutter hat ein Anrecht nach wie vor. — „Treue Abonnentin, Dürerstraße.“ Der Hauswirth kann das Ihnen gehörige Mobiliar nicht innebehalten. — „Alter Abonnent, Deuben.“ Wir können nur auf den Inseratenweg verweisen. Ein Geschäft pachtweise ohne Capital zu übernehmen, dürfte Ihnen eher gelingen, als einige Hundert Mark ohne Bürgschaft und Sicherheit zu leihen. — „Abonnent P. M.“ Besten Dank für Ihre Einsendung. Leider taugt sie nicht zur Veröffentlichung. — „Abonnent E. H.“ (10 Pf.) Lesen Sie die der Police anhängenden Bestimmungen durch, Sie werden darin finden, was Sie wissen wollen. — „M. R., Kreuzerstraße.“ Sie müssen sich nach jeder einzelnen Zeitungsredaction bemühen und dort Ihrem Wunsche Ausdruck geben. — „Frau M. C., W . . . straße.“ (20 Pf.) Wir empfehlen Ihnen, von dem bewußten Besuch Abstand zu nehmen. Sie müssen erst ein diesbezügliches Gesuch an die Gefängnißdirection richten. „Eine Kleinigkeit mitzubringen“, ist nicht gestattet. Die Unterredung darf in Gegenwart eines Anstaltsbeamten nur wenige Minuten dauern und ein Wiedersehen unter solchen Umständen dürfte sowohl auf Sie als auch auf Ihren Mann einen nur schmerzlichen Eindruck machen. — „Abonnent in Waldheim.“ Zwanzigmarkstücke „Kaiser Friedrich 1888“ kommen im Verkehr massenhaft vor und haben keinen besonderen Werth. — „Abonnent Neumicken.“ (10 Pf.) Ihr Schreiben ist total unverständlich. — „Abonnent W. G.“ Verschont den Onkel mit solch einfältigen Fragen. — Abonnent J. K.“ (10 Pf.) Gehen Sie nach der Krankenkasse und bringen Sie dort Ihr Anliegen vor. — „Ein Abonnent“ schreibt: „Lieber Onkel! Ich bitte Sie, es mir nicht übel zu nehmen, daß ich Ihnen meine traurige Lage mittheile und ich bitte Sie, lieber Onkel, um Rath: (und Hilfe doch sicher?) (D. O.) Ich bin Familienvater, habe schon drei Wochen keine Arbeit und eine schwerkranke Frau zu Hause. Ich habe Niemanden zu meinen drei Kindern, 6, 7 und 10 Jahre alt, und muß meine Frau selber pflegen. Da Alles aufgezehrt ist, bin ich in Noth gerathen, daß ich nicht weiß, wo ein noch aus. Ich möchte gern arbeiten, konnte aber bisher noch keine Arbeit finden . . .“ Ein Nothschrei, wie wir ihn so oft zu hören bekommen. Die Adresse der Familie ist im Besitze des Onkels. — „Abonnent Vorsicht.“ Wenn Sie die Kleidungsstücke gründlich und wiederholt gereinigt haben, ist keine Ansteckungsgefahr vorhanden. — „Abonnent P. C.“ (10 Pf.) Selbstverständlich ist der Besuch des Realgymnasiums zu rathen. Fragen Sie bei dem betreffenden Institut brieflich an; das müßten doch auch wir thun, um Ihre Fragen präcis beantworten zu können. —

Heiraths-Seufzerecke. „Nichten Einsam und Verlassen.“ (20 Pf.) Diese beiden schlesischen Nichten schicken tausend herzliche Grüße und Küsse in der Voraussetzung, daß sie nicht in den Papierkorb gewimmelt werden. Sie bitten den lieben süßen Onkel recht herzlich um ein Paar seiner vielgepriesenen Neffen, wobei sie weniger auf Schönheit als auf treue und liebenswürdige Herzen sehen. Einsam ist mittelgroß, 24 Jahre alt, brünett, sehr lebenslustig aber nicht tanzlustig; Verlassen ist etwas größer, 20 Jahre alt, goldblond, gut und liebenswürdig und verschmäht ein Tänzchen nicht. Beide sind wirthschaftlich und sparsam. — „Nichte Reseda.“ (20 Pf.) Diese 36 Jahre alte Nichte mit schöner Aussteuer und gutem Charakter bittet um einen guten, nicht zu großen Neffen in fester Stellung. — „Nichte Verlassenheit“ ist eine 34 Jahre alte brave Köchin, welche gern für ihren eigenen lieben, soliden Mann kochen möchte. — „Nichte Blauguß“ (30 Pf.) bittet um einen hübschen, uniformirten, mit schneidigem Schnurrbart versehenen Sonntagsnachmittagslebensgefährten. O, Du bescheidene Seele! Die Bittstellerin ist 23 Jahre alt, schlank, blond, und im Besitz eines guten Herzens und einigen Vermögens. — „Nichte Resi“ (10 Pf.) möchte gern so bald wie möglich unter die Haube kommen. Na, das ist nischt Neues! Aber warum soll denn immer gerade der Onkel der Sündenbock sein? Resi zählt 27 Jahre, ist dienenden Standes, verträglich, aufrichtig und gutmüthig, und möchte nicht im Papierkorb verschmachten. — „Nichte Elfriede“ (20 Pf.) ist ein herrenbekanntschaftloses, 27jähriges, mittelgroßes, dunkelblondes, wirthschaftliches, sich einsam fühlendes Mägdelein mit schöner Aussteuer und etwas Moos. Um sich ein glückliches Heim zu gründen, braucht sie einen soliden, ehrenhaften, fleißigen Neffen. Schönheit nicht nöthig, aber guter Charakter. — „Nichten Helene und Louise.“ (20 Pf.) Aus Naundorf bei Kötzschenbroda. — Die machen auch 'mal mit — Die so beliebte Mode. — Ach, Onkel, schaffe schnell — So'n rechten netten Mann, — Daß unser sehnend Herz — Sich bald erlaben kann. Helene ist dunkelblond, Louise blond, Beide häuslich und wirthschaftlich, mit schöner Ausstattung und später etwas Vermögen. Am liebsten Beamter oder Kaufmann. — „Nichten Olga und Elsa“ (20 Pf.) bitten gütigst um zwei Neffen; selbige möchten von schöner Figur, liebevollem Charakter, möglichst sparsam und nicht über 25 Jahre alt sein, und am liebsten Professionisten. Olga ist 24 Jahre, schlank und blond, Elsa 21 Jahre, mittelgroß und schwarz. Beide sind von annehmbarem Aeußeren und Plätterinnen. — „Nichte L. W.“ (30 Pf.) würde sich unsagbar glücklich schätzen usw., natürlich; das Glück soll nun der Onkel Dir wieder bereiten! Der Erschute möchte bis 30 Jahre alt, gebildet, von ehrenhaftem Charakter, hübscher größerer Erscheinung und in gesicherter Lebensstellung sein. Die Nichte ist 21 Jahre alt, brünett, mittelgroß und schlank, und sehr wirthschaftlich erzogen. Sie hat zwar kein Vermögen, aber gute Ausstattung und denkt einen braven Mann glücklich machen zu können. — „Nichte Edelweiß“ (50 Pf.) bittet um einen braven schneidigen Neffen, möglichst groß, mit treuem edlen Herzen. Vermögen braucht er aber nicht zu haben. Aha! aber tadellosen Ruf und soll Mitte der 30er Jahre sein, Beamter oder Kaufmann in gesicherter Stellung. Sie, die Sehnende, ist groß und schlank, hat braune Augen und ebensolches Haar und ein vornehmes Aeußere. Ist wirthschaftlich erzogen und besitzt alle Eigenschaften, um einem Mann ein glückliches Heim bereiten zu können. Ueber ihr Vermögen will sie nichts verrathen, aber man munkelt, daß — —! — „Nichte Anspruchslos“ (20 Pf.) dichtet: Ach, Onkel, schaff' mir einen Mann, — Mit dem ich glücklich leben kann. — Ich backe Dir dann ganz gewiß — 'nen Apfelstrudel, zuckersüß! Ja, was so ein Apfelstrudel nicht Alles zuwege bringt, da muß die Nichte natürlich rin in die Ecke. Sie ist ein 37jähriges, katholisches, österreichisches Mädchen dienenden Standes, wirthschaftlich, einfach und sparsam. Sie ist des Alleinseins müde und bittet deshalb den Onkel, sie von ihrer Qual zu befreien und ihr einen braven, ordentlichen Neffen, nicht unter 40 Jahren, Professionisten oder Beamten, zukommen zu lassen. Sie würde auch einen Wittwer mit 2 Kindern nehmen, da sie sehr kinderlieb ist.

Bunte Chronik.

** **Tägliche Erinnerungen.** 27. Januar. 1756 Wolfgang Amadeus Mozart geboren. 1781 Adalbert v. Chamisso, Dichter, geboren. 1859 Kaiser Wilhelm II. geboren.

** **Vor 40 Jahren.** Am Abend des 27. Januar 1859 ging es in Berlin hoch her. Nachmittags 4 Uhr hatten im Lustgarten die Kanonen gedonnert; zweiundsiebzig Schüsse waren über den weiten Platz dahingerollt und hatten an den Riesenfronten der Monumentalbauten ringsumher ein vielfaches Echo geweckt. Kurz vorher waren die Passanten der Straße Unter den Linden Zeugen einer eigenartigen Scene gewesen. Mit allen Zeichen freudigster Erregung und ohne Begleitung hatte der Prinz-Regent, der nachmalige König und Kaiser Wilhelm I., sein Palais verlassen, auf der Straße hatte er die erste beste Droschke herangewinkt und sich über den Platz vom Opernhause nach dem Palais seines Sohnes, jetzigem Wittwensitz der Kaiserin Friedrich, hinüberbringen lassen. War schon dieser Umstand auffallend, so hatte eine Aeußerlichkeit in der Erscheinung des sonst militärisch so correcten hohen Herrn Denen, die ihn gesehen, verrathen, daß etwas Außerordentliches vorgehen müsse: der Prinz-Regent hatte in der Eile seines Aufbruches vergessen, seinen Degen mitzunehmen. Die Kanonen im Lustgarten und die Zahl der Schüsse, welche sie abgaben, hatten Aufklärung gebracht. Der Krone Preußen war ein neuer Träger geboren worden, die Kronprinzessin hatte einem Prinzen das Leben geschenkt. Daß dieser Prinz bestimmt war, nach seinem Großvater und Vater die Würde eines Kaisers des neugeeinten Deutschen Reiches zu tragen, ahnte damals wohl schwerlich Jemand. — Schon am Abend des Tages der Geburt war Berlin festlich beleuchtet; die Vorstellungen in den Theatern wurden durch Prologe eingeleitet. Besonderen Beifall fand ein Vers, den Franz Wallner als „Sebastian Hochfeld“ in „Stadt und Land“ seinem „Liede vom Herzen“ beifügte. Er lautete:

„Es war die Zeit jüngst schwer,
Doch ist sie's nimmermehr,
Weil jetzt mit Gottes Gnad'
Im ganzen preuß'schen Staat
Die Herzen alle jubeln.
Das muß was Großes sein,
Denkt Jeder — aber nein,
Es ist — ich mein' es —
Gott sei Dank, was Kleines!“

** **Prinz Heinrich in China.** Ueber den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Amoy schreibt der „Ostasiatische Lloyd“: Am 29. November Nachmittags 4½ Uhr traf der Prinz mit dem Flaggschiff der zweiten Division des Kreuzergeschwaders in Amoy ein. Der chinesische Kreuzer „Wanghei“, welcher über die Toppen geflaggt hatte, geleitete die „Deutschland“ unter Salutschüssen in den inneren Hafen. Sämmtliche Forts und Batterien feuerten beim Passiren der „Deutschland“ den Prinzensalut mit 21 Schuß, auf den Wällen der Forts war die Besatzung derselben in Paradeaufstellung angetreten und begrüßte den Prinzen mit wohlgemeinten, aber schlecht gefeuerten Salven. Der Kaiserliche Consul, Herr Dr. Merz, begab sich an Bord S. M. S. „Deutschland“, kurze Zeit später trafen auch der Admiral Yang und der Taotai Kuan in Begleitung sämmtlicher höheren Militär- und Civil-Mandarinen von Amoy, sowie der Commandant des englischen Torpedozerstörers „Handy“ ein. An der Landungsstelle beim deutschen Consulat hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge zur Begrüßung eingefunden, die sich aber bei der Nachricht, daß der Prinz an Bord bliebe, bald wieder zerstreute. Um 10 Uhr Morgens stattete der Prinz dem Commandanten des englischen Torpedozerstörers „Handy“ einen Gegenbesuch ab und begab sich darauf in Begleitung des persönlichen Adjutanten in das deutsche Consulat, um der Gemahlin des Consuls einen Besuch abzustatten. Hierauf machte der Prinz einen Gang durch die Chinesenstadt von Amoy, kehrte aber schon nach kurzem Aufenthalt wieder auf die schöne Insel Kulangsu zurück und nahm mit seiner Begleitung im Familienkreise des Consuls das Tiffin ein. Nach dem Thee begab sich der Prinz auf den Lawn-Tennisplatz, woselbst die Capelle des Flaggschiffs ihre herrlichen Weisen ertönen ließ; der Prinz ließ sich von Frau Consul Merz die anwesenden Damen vorstellen und gewann durch sein leutseliges Wesen Aller Herzen. Der Curiosität halber sei hier noch erwähnt, daß der Prinz zum Entsetzen der Chinesen niemals eine Sänfte benutzte, es schien denselben unbegreiflich, wie ein so hoher Herr, wie der Bruder des deutschen Kaisers, sich herablassen konnte, seine Füße mit dem Staube der Straße zu beschmutzen.

** **Die Hochzeit der Patti.** Aus London schreibt man unter dem 25. Januar: Der Polterabend der Patti wurde gestern im Schloß Craignos durch ein Diner und danach ein Concert gefeiert, wobei die Patti sang. Heute Vormittag findet die Trauung mit Baron Cederström in der katholischen Kirche der Stadt Brecon statt, die 20 englische Meilen vom Schloß entfernt ist. Sofort nach der Trauung begeben sich das Brautpaar und die Gäste per Bahn von Brecon nach London; das Hochzeitsdiner findet im Zuge statt.

(Bunte Chronik siehe auch Seite 11.)

Handelstheil.

Breslau. 25. Januar. Productenmarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben per Januar 57,70 Br., do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben per Januar 38,20 G.

Magdeburg. 25. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exclusive 88% Rendement 10,25—10,42½. Nachproducte exclusive 75% Rendement 8,00—8,30. Fest. Brodraffinade I 24,00. Brodraffinade II 23,75. Gem. Raffin. mit Faß 23,62½—24,00. Gem. Melis I mit Faß 23,00. Stetig. Rohzucker I. Product Transito fr. a. B. Hamburg per Januar 9,57½ G., 9,62½ Br., per Februar 9,55 bz., 9,57½ Br., per März 9,57½ G., 9,60 Br., per Mai 9,60 bz., 9,62½ Br., per October-December 9,32½ G., 9,40 Br. Fest.

Hamburg. 25. Januar. Kaffee. Good average Santos per Januar 31,25, per Mai 32,00. Ruhig.

Hamburg. 25. Januar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2792 Br., 2788 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 81,75 Br., 81,25 G.

Bremen. 25. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 6,95 Br. Schmalz fest. Wilcox 30 Pf., Armour shield 30 Pf., Cudahy 31 Pf., Choice Groceries 31 Pf., White label 31 Pf. Speck fest. Short clear middl. loco 27½ Pf. Reis sehr fest. Kaffee ruhig. Baumwolle williger. Upland middl. loco 31 Pf.

Liverpool. 25. Januar. Baumwolle. Umsatz: 14 000 B., davon für Speculation und Export 600 B. Willig. Egypter 1/16 niedriger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. Januar-Februar 3 33/64—3 31/64 Verkäuferpreis, Februar-März 3 32/64—3 31/64 do., März-April 3 33/64 do., April-Mai 3 35/64—3 34/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3 36/64—3 35/64 Werth, Juni-Juli 3 37/64—3 36/64 Verkäuferpreis, Juli-August 3 38/64—3 37/64 do., August-September 3 38/64—3 37/64 do., September-October 3 38/64—3 37/64 Käuferpreis, October-November 3 38/64—3 37/64 d do.

Zahlungs-Einstellungen. (Nach dem „Leipz. Tagebl.“) Firma M. Krämer, Boppard. Adolf Roose, Kaufmann, Braunschweig. Simon Ehrmann, Kaufmann, Cassel. Rob. Knabe, Kaufmann, Inhaber der Firma L. Grube Nachfolger, Harburg. L. Schewitz, Kaufmann, Baleiten. Max Hepke, Kaufmann, Landsberg. Firma Heinr. Wilhelm Kaiser, Langensalza. Otto Kaiser, Kaufmann, Langensalza. Heinrich Günther, Kaufmann, Langensalza. Th. O. Barth, Schnittwaarenhändler, Lengenfeld. Herz Herz, Kaufmann, Langenfeld. R. Herm. Kluge, Porzellanwaaren, Pirna. F. W. Kunzmann, Bürstenhändler, Plauen. Handelsgesellschaft Wilh. Streit, Spremberg. J. F. A. Roitzsch, Blumenfabrikant, Zittau.

Dresdner Volksbank, E. G. m. b. H. In der am 23. Januar stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsraths wurde die Jahresbilanz vorgelegt, welche für das Geschäftsjahr 1898 einen Reingewinn von 9810 Mk. gegen 8505 Mk. im Vorjahre ergiebt. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung folgende Verwendung vorzuschlagen: 1872 Mk. dem Reservefonds, 2500 Mk. dem Delcrederefonds zuzuweisen und wie im Vorjahre 6 Proc. Dividende zur Vertheilung zu bringen, sowie 2000 Mk. für den Dividenden-Reservefonds auszuscheiden und 332,98 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Leipziger Baumwollspinnerei. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 20. Februar einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende für 1898 von 12½ Proc. wie im Vorjahre — nach besonders reichlichen Abschreibungen — vorzuschlagen.

Leipziger Baumwollweberei. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 20. Februar abzuhaltenden Generalversammlung vorzuschlagen, für 1898 eine Dividende von 6 Proc. gegen 4 Proc. im Vorjahre — nach reichlichen Abschreibungen — zu vertheilen.

Expreß-Fahrradwerke, A.-G., vorm. Gebr. Goldschmidt, Neumarkt i. O. bei Nürnberg. Dem uns, entgegen sonst üblicher Geplogenheit, nach bereits am 21. d. M. abgehaltener General-Versammlung zugegangenen Geschäftsberichte für 1897—98 entnehmen wir, daß der Umsatz von 522 359 Mk. sich zwar um 46 070 Mk. gegen das Vorjahr erhöht hat, der Verdienst aber sich im Verhältniß zum Vorjahre wesentlich niedriger gestellt hat. Als Gründe hierfür werden angegeben: 1. Die der Entwickelung des Fahrradgeschäfts ungünstigen Witterungsverhältnisse, 2. die große Einfuhr ausländischer Fabrikate und 3. die in Folge Ueberproduction gedrückten Preise. Nach Abschreibungen in Höhe von 22 006 Mk. ergab sich ein Reingewinn von 37 430 Mk., wovon 1846 Mk. dem Reservefonds überwiesen, 35 000 Mk. als 4 Proc. Dividende p. r. t. vertheilt und 583,57 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen wurden. Im Berichte des Vorstandes fügt der Aufsichtsrath Folgendes hinzu: Nach der Ansicht des am 1. October 1898 bei der Gesellschaft neu eingetretenen Directors Hans Schmidt war die im Vorjahre auf Materialien (Lehrräder, Materialien und Bestandtheile von älteren und veralteten Modellen usw.) vorgenommene Abschreibung von 10 000 Mk. nicht ausreichend, um die Bewerthung der betreffenden Gegenstände auf den Zeitwerth zurückzuführen, es hätte vielmehr eine um 15 000 Mk. höhere Abschreibung vorgenommen werden müssen, eine Ansicht, welcher Director Goldschmidt aber nicht beipflichtet. Bei dieser Meinungsverschiedenheit der beiden Directoren hat der Aufsichtsrath beschlossen, im Interesse der solidesten Aufnahme der Bestände die in Frage stehenden 15 000 Mk. zu seinen Lasten abzuschreiben und hierzu die für ihn in Reserve gestellte Tantième für das Betriebsjahr 1896—97 zu verwenden.

Plötzlich stürzte sie an die Thür und riß sie auf. „Herr Wegner! Gott sei Dank! Lieber Herr Wegner, kommen Sie einen Augenblick herein!“

Ein mittelgroßer, untersetzter Herr, Mitte der Zwanzig, mit dunklen Haaren und einem hübschen, vollen, lustigen Gesicht trat ein. Er hatte den Rockkragen hochgeschlagen und ein Taschentuch über den Hut gebreitet, den er einer sorgsamen Prüfung unterzog, ehe er zu sprechen begann.

„Brr, ist das ein Wetter! Frau Hilbert befehlen? Fräulein Marie, freut mich sehr, Sie zu sehen!“ murmelte er unter dem nassen Schnurrbart hervor, während seine Augen zugleich prüfend über seine zierlichen Stiefeletten flogen, ob sie nicht etwa Schaden erlitten hätten.

Herr Wegner war stets um seinen äußeren Menschen besorgt; er behauptete, die Kleidung beeinflusse auch den Charakter. Glücklicherweise erlaubte ihm sein Portemonnaie diese Anschauung, denn er war ein wohlsituirter junger Mann. Sein Vater besaß in einer thüringischen Stadt außer einer Buch- und Kunsthandlung ein renommirtes Verlagsgeschäft und der einzige Sohn war zugleich der einzige Erbe. Aber schon jetzt sich in dem väterlichen Geschäft zu vergraben, war nicht sein Geschmack; er hatte es vorgezogen, sich erst anderswo umzusehen und nach Herzenslust zu amüsiren. So war er vor einem Jahr auch nach L. gekommen, dessen herrliche Lage am „Schwäbischen Meer“ ihn veranlaßte, bei der großen Buchhandlung von Lorenz Bendler, der mit seinem Vater in Geschäftsverkehr stand, einzutreten.

Die Häuser Hilberts und Bendlers lagen neben einander, und da deren Herren vertraute Freunde waren, so verkehrte bald auch Herr Wegner freundschaftlich in dem Nachbarhause. Besonderen Reiz aber hatte für ihn der Hilbertsche Laden. Im Hintergrund, an den Ladentisch gelehnt, verbrachte er seine freie Zeit damit, dem Verkauf zuzusehen, mit Frau Hilbert, wenn sie herunterkam, zu plaudern oder sich mit Fräulein Lina und Fräulein Marie zu zanken. Die beiden Damen wußte er durch seinen überlegenen Sarkasmus, den er allen jungen Mädchen gegenüber zur Schau trug, oft zur Verzweiflung zu bringen. Aber sie freuten sich trotzdem, wenn er kam, da er gegen dieses „inferiore“ Geschlecht überaus dienstfertig war, alle kleinen Besorgungen für sie übernahm und nie zu erscheinen pflegte, ohne irgend etwas, ein Buch, eine Näscherei, Blumen oder den Plan zu einem Vergnügen mitzubringen.

„Gott sei Dank!“ hatte Frau Hilbert heute bei seinem Anblick gerufen, und dieses Vertrauen zu seiner Gefälligkeit hatte sie nicht getäuscht. Sie hatte die Schilderung ihrer Noth, daß Fritz, ihr Mann, nicht heimkäme, und auch sonst — Frau Hilbert warf dabei einen sprechenden, möglichst strengen Blick auf Fräulein Marie — auch sonst Niemand sich entschließen könne, zum Bahnhof zu gehen, kaum beendigt, als Herr Wegner schon nach seinem Hut griff.

Das neue Fräulein, ein ganz junges Mädchen, wie Frau Hilbert sagte, allein bei diesem Wetter, fremd und hilflos, eingeschüchtert, angstvoll umherirrend, wie ein verirrtes Vögelchen: Herr Wegner war hingerissen. „In acht Minuten bin ich bei ihr. Entschuldigen Sie, meine Damen!“ Er bückte sich und krempelte in größter Hast den unteren Rand seines Beinkleides um.

„Ja, es regnet stark, der reine Wolkenbruch!“ meinte Fräulein Marie, behaglich den Blick nach außen richtend.

„Und da haben Ihnen Ihre zarten Kräfte, holde Bavaria, nicht gestattet, zum Bahnhof zu gehen!“ erwiderte Herr Wegner spöttisch.

Marie wendete anklagend den Kopf zu Frau Hilbert; aber ehe sie etwas entgegnen konnte, hatte Herr Wegner bereits seinen Hut und Regenschirm ergriffen, den Laden verlassen und rannte mit fast übernatürlicher Schnelligkeit — denn der Wind war hinter ihm und schnellte ihn vorwärts — um die nächste Ecke dem Bahnhofe zu.

„Gott sei Dank!“ Frau Hilbert athmete erleichtert auf. Bald aber überfiel sie eine neue Unruhe. Was in aller Welt machte ihr Mann am Hafen, bei solchem Wetter? Und er trug gerade heute nicht den dicken Lodenrock! Wäre es nicht rathsam, ihm den Ueberrock nachzuschicken? Im Zweifel darüber begann Frau Hilbert wieder auf und ab zu laufen und alle Gegenstände, die ihr dabei zwischen die Finger geriethen, einer zerstreuten Untersuchung zu unterziehen.

Die Angewohnheit pflegte sogar Fräulein Marie, die „Bavaria“, aus ihrer sonst so unerschütterlichen Ruhe in eine gewisse Nervosität zu bringen. Auch jetzt beobachtete sie mit unruhigen Blicken, wie Frau Hilbert erst die kleinen Gewichte der Waage, darauf einen Handspiegel von allen Seiten musterte, dann gleich darnach eine Schachtel mit Perlmutterknöpfen, ein Metermaß, ein Ballen mit Strickwolle und ein Damenhut ablösten. Fräulein Marie hätte mit Vergnügen zwei Stunden ihres Sonntag-Morgenschlafes gegeben — ein ungeheures Opfer für sie, die so gerne schlief — wenn sie Frau Hilbert ein einziges Mal bei diesem anmuthigen Spiel hätte auf die Finger schlagen dürfen. Da dies aber ihre abhängige Stellung verbot und sie es doch nicht länger mit ansehen konnte, so erhob sie sich rasch, um sich zu entfernen, setzte sich aber ebenso schnell wieder und stellte ihren Fuß auf einen Gegenstand, der mit dumpfem Krach von ihrem Schoße herabgeglitten war.

„Was fiel da?“ fragte Frau Hilbert zerstreut und nahm hintereinander ein Nadelkissen, ein Einschreibebuch und ein Papiermesser in die Hand.

„O nichts! — Ein Taschentuch!“ erwiderte Fräulein Marie und escamotirte das dicke Leihbibliothekbuch wieder verstohlen auf ihren Schoß.

Frau Hilbert war zu sehr in Gedanken versunken, um für das räthselhaft schwere Taschentuch Interesse zu hegen. Sie sah hinaus in den strömenden Regen und horchte auf den Wind, der über den See herkam und in den unheimlichsten Tönen sauste und pfiff. Als ärgere ihn der Widerstand, so wütend rüttelte er an den Mauern, daß die Ziegel flogen und die Fensterscheiben klirrten. Auf der Straße war kein Mensch mehr zu sehen. Alles war in den Schutz der Häuser geflüchtet. „Der arme Wegner findet gewiß keinen Wagen!“ seufzte Frau Hilbert angstvoll und öffnete ein wenig die Thür. Der Regen schlug ihr ins Gesicht, und schon wollte sie wieder zurück, als sie erschreckt innehielt. Da kam ja ihr Mann angelaufen, ohne Regenschirm, vollständig durchnäßt und erhitzt vom Laufen!

(Fortsetzung folgt.)

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümber.
Verantwortlich: Für Politik Otto Fr. Koch; für Locales, Sächsisches und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.
Fernsprecher: Redaction Amt 1 Nr. 3897. Expedition Amt 1 Nr. 4571.

Bunte Chronik.

** **Ein griechischer Stipendiat Kaiser Wilhelms.** Wie aus Athen geschrieben wird, hatte ein Schüler des griechischen Gymnasiums zu Alexandria an Kaiser Wilhelm, ehe dieser die Orientreise antrat, und sein angekündigter Besuch in Egypten abgesagt war, einen längeren Brief geschickt. Der Verfasser versuchte in einem nicht ganz fehlerfreien Deutsch dem Kaiser darzulegen, die Mehrzahl seiner Mitschüler habe sich jetzt davon überzeugt, daß Kaiser Wilhelm kein Feind des Griechenthums sei, sondern daß seine Haltung während des Krieges Griechenland von großem Nutzen gewesen sei. Sie hätten deshalb sämmtlich den lebhaften Wunsch, dem Kaiser bei seiner Anwesenheit in Alexandria ihre Verehrung zu bekunden, und er selbst, der Schreiber, würde sich glücklich schätzen, wenn er seinen Studien theilweise in Deutschland, und zwar in Berlin, oblegen könne. Allerdings seien die Mittel seiner Eltern beschränkt, und er wisse nicht genau, ob sein Wunsch in Erfüllung gehen könne. Die Absage des Kaiserlichen Besuches in Egypten hatte dann die Erwartungen der alexandrinischen Gymnasiasten empfindlich getäuscht. Dafür aber erhielt der Schreiber jenes Briefes die ihm hocherfreuliche Mittheilung, daß Kaiser Wilhelm für ihn, falls er an der Berliner Universität ein ordnungsmäßiges Studium zu absolviren gedenke, ein ansehnliches Stipendium ausgesetzt habe.

** **Attentate gegen Damen** unternimmt, wie man aus Breslau meldet, dort in Hausfluren der zum feinsten Stadtviertel gehörigen Goethestraße seit ein paar Tagen allabendlich ein gutgekleideter junger Mann. Die Festnahme desselben ist trotz größter Bemühungen der Polizei bisher noch nicht gelungen.

** **Eine große Katzenausstellung,** die in diesen Tagen in der Londoner St. Stephens Hall beim Aquarium stattfindet und in 55 Klassen über 500 Katzen vereinigt, unterscheidet sich darin von ähnlichen früheren Ausstellungen, daß diese mehr oder weniger zufällige Veranstaltungen von Katzenfreunden und -Freundinnen waren, während die gegenwärtige dem neuen Katzenclub ihr Dasein verdankt und alljährlich wiederkehren soll. Der Katzenclub, der ein paar Herzoginnen und sonst noch eine Reihe aristokratischer Damen, im Ganzen einige 200 Mitglieder auf der Liste führt, beschäftigt sich unter Anderem auch mit der rationellen Katzenzucht und ihrer Veredelung und vertheilt als Ausstellungsprämien goldene und silberne Medaillen und silberne Schaupreise in Gestalt von Pokalen und Statuetten, ganz wie die Vereine für Pferde- und Hundezucht. Bei der gegenwärtigen Ausstellung gehören 379 Katzen den langhaarigen Klassen an, die auch im Einzelnen bei den Preisen den Vorzug zu genießen scheinen. Eine davon trug zwei goldene Medaillen und einen silbernen Schaupreis davon.

** **Der abgewiesene Denunciant.** Ein junger Schriftsteller, Herr Börries Freiherr v. Münchhausen, hatte vor etwa zwei Jahren eine Gedichtsammlung Richard Dehmels bei der Staatsanwaltschaft als „unsittlich" denuncirt, und auf Grund dieses seltenen Vorgangs veranstalteten die Herren Bierbaum und Meyer-Gräfe bei den deutschen Autoren eine Umfrage dahingehend, ob die Denunciation ein berechtigtes literarisches Kampfmittel sei. Die Ergebnisse dieser Enquete, die begreiflicherweise für den Herrn in Göttingen nicht sehr schmeichelhaft waren, wurden in der „Frankf. Ztg." veröffentlicht. Herr v. Münchhausen strengte gegen O. J. Bierbaum und Meyer-Gräfe die Beleidigungsklage an, aber die Sache zog sich hin, bis endlich jetzt vom Berliner Amtsgericht die nachstehende Entscheidung gefällt wurde, mit der das Denunciantenthum in der Literatur gerichtet erscheint: „In der Privatklagesache v. Münchhausen gegen Bierbaum u. G., 147 B. 191—98, wird unter Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens der Privatkläger mit seiner Klage kostenpflichtig zurückgewiesen. Dadurch, daß die Beschuldigten aus Anlaß der vom Privatkläger gegen den Schriftsteller Dehmel erstatteten Denunciation eine Umfrage unter den Standesgenossen über eine derartige Handlungsweise hielten und diese Umfrage demnächst veröffentlichten, haben sie lediglich im Standesinteresse gehandelt und gegenüber dem Vorgehen eines Einzelnen ein generelles Urtheil darüber herbeiführen und bekanntgeben wollen. Aus dem incriminirten Artikel geht in keiner Weise hervor, daß sie etwa aus Wuth über die einem Freunde widerfahrene Denunciation, wie Privatkläger es darstellt, die Person des Letzteren nun ihrerseits beleidigen oder verunglimpfen wollten. Sie wollten vielmehr lediglich in sachlicher Weise gegen die Ansicht, daß im Schriftstellerstande ein derartiges Kampfmittel als erlaubt angesehen würde, Verwahrung einlegen. Jedenfalls steht den Angeklagten der Schutz des Paragr. 193 St.-G.-B. durchaus zur Seite.

** **Gebrochenes Eheversprechen.** Daß es in England eine heikle Sache ist, einer jungen Dame gegenüber Absichten zu erkennen zu geben, die man nicht ernstlich auszuführen meint, das mußte, wie man aus London schreibt, soeben der deutsche Besitzer eines Friseurgeschäftes in London, Peter Pulcher, vor dem Londoner Sheriffs-Gericht erfahren. Vor einiger Zeit hatte er ein Liebesverhältniß mit der hübschen deutschen Kammerzofe Flora Hillermann, die sich bei einer guten Londoner Familie in Stellung befand, angeknüpft. Fräulein Hillermann stammt aus einer angesehenen deutschen Bürgerfamilie. Es dauerte nicht lange, bis Pulcher ihr einen Heirathsantrag machte, welchen Fräulein Flora annahm. Kurze Zeit darauf ließ sich Letztere unvorsichtigerweise bewegen, eine Einladung ihres Bräutigams zu einem vertraulichen tête-à-tête in der Wohnung ihres Geliebten anzunehmen. Als nach einiger Zeit die schlimmen Folgen nicht ausblieben und Fräulein Flora nun auf Eheschließung drang, gestand ihr der herzlose Verführer, daß er bereits eine Frau in Deutschland besitze! Das arme Mädchen verlor in Folge dieses Schlages zeitweise den Verstand und wurde im Irrenhause zu Hanwell untergebracht. Nach ihrer Wiederherstellung kehrte sie zu ihren Eltern nach Deutschland zurück, wo sie einem Kinde das Leben gab. Die damals gegen Pulcher in London angestrengte Klage auf Alimente wurde auf Antrag des Letzteren abgewiesen, weil das Kind das Licht der Welt in Deutschland erblickt habe. Jetzt aber verurtheilte ihn der Londoner Sheriffs-Gerichtshof wegen Bruchs des Eheversprechens zur Zahlung einer Buße von 150 Pfund Sterling (3000 Mark) an die verlassene Geliebte.

** **Gattenmord.** In Poln. Neukirch, Kreis Kosel, ist ein entsetzliches Verbrechen verübt worden. Ein Hofknecht des dortigen Dominiums unterhielt, trotzdem er verheirathet war, ein Liebesverhältniß mit einer anrüchigen Frauensperson. Im Einverständniß mit seiner Geliebten beschloß der Mann, sich seiner Frau, Mutter von fünf Kindern, zu entledigen. Vor 4 Wochen erschlugen sie die Frau und verscharrten den Leichnam in einer Kalkgrube. Es wurden Recherchen nach der Verschwundenen angestellt, die aber erfolglos blieben. Man schritt zur Verhaftung des Knechtes, welcher ein umfassendes Geständniß abgelegt hat. Man grub die Ermordete aus, welche unter großer Theilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen wurde. Die Geliebte des Knechts wurde ebenfalls verhaftet; gleichzeitig nahm man die Mutter des Mörders in Haft, welche bei der Mordthat hilfreiche Hand geleistet hat.

Seeschiffs-Nachrichten. (Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.) „Amazonas" segelfertig nach Brasilien. „Antonie" 19. Januar in Hamburg. „Argentina", 11. Januar nach dem La Plata, 21. Januar Madeira. „Asuncion" 17. Januar in Montevideo. „Babitonga", 18. Januar nach Montevideo und Bahia Blanca, 20. Januar Dover. „Bahia" 22. Januar in Bahia. „Belgrano" 10. Januar von Bahia Blanca nach Dünkirchen und Hamburg. „Buenos Aires", 12. Januar nach Brasilien, 19. Januar von Lissabon. „Cintra", 19. Januar nach Brasilien, 20. Januar Dover. „Cordoba", 18. Januar in Hamburg. „Corrientes" 10. Januar in Pernambuco. „Desterro", 5. Januar nach Brasilien, 16. Januar Teneriffe. „Guahyba", 8. Januar von Bahia nach Antwerpen und Hamburg, 21. Januar Teneriffe. „Itaparica" 10. Januar in Hamburg. „Maceio", 31. December nach Südbrasilien, 13. Januar Teneriffe. „Mendoza" 11. Januar in Hamburg. „Paraguassu" 18. Januar von Bahia nach Europa. „Paranagua" 21. Januar von Bahia Blanca nach Dünkirchen und Hamburg. „Patagonia" 22. Januar in Hamburg. „Pernambuco" 11. Januar von Montevideo direct nach Hamburg. „Pelotas" 19. Januar von Santos über Rio nach Europa. „Petropolis", 31. December nach dem La Plata, 7. Januar Madeira. „Rio" 11. Januar von Bahia nach Europa. „Rosario" 6. Januar in Montevideo. „San Nicolas" segelfertig nach dem La Plata. „Sao Paulo" 16. Januar in Hamburg. „Taquary" 24. December in Hamburg. „Tucuman", 9. Januar von Bahia direct nach Hamburg. 21. Januar Teneriffe.

Hamburg, 24. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) „Allemannia" 21. Januar in St. Thomas. „Arcadia" 23. Januar 9 Uhr Vorm. in Baltimore. „Armenia", auf der Heimreise, 22. Januar 6 Uhr Vorm. von Singapore. „Bosnia" 24. Januar 1 Uhr Vorm. von Glasgow nach Baltimore. „Bulgaria" 21. Januar 7 Uhr Vorm. in New-York. „Calabria", auf der Heimreise, 24. Januar in Suez. „Christiania" 20. Januar in St. Thomas. „Dorothea Rickmers", auf der Heimreise, 22. Januar von Kobe. „Francia", von St. Thomas nach Hamburg, 20. Januar 8 Uhr Vorm. in Havre. „Fürst Bismarck" 22. Januar 4 Uhr Nachm. in Genua. „Hungaria", von St. Thomas über Havre nach Hamburg, 23. Januar 2 Uhr Nachm. Scilly passirt. „Palatia", von Hamburg nach New-York, 22. Januar 5 Uhr 50 Min. Nachm. Cuxhaven passirt. „Pennsylvania" 21. Januar 6 Uhr Vorm. in New-York. „Phoenicia" 23. Januar 5 Uhr Nachm. von New-York nach Hamburg. „Polaria" 22. Januar in Colon. „Silesia", auf der Ausreise, 24. Januar in Penang. „Strathgarry", von Hamburg nach Baltimore, 22. Januar 5 Uhr 45 Min. Cuxhaven passirt. „Syria" 22. Januar in St. Thomas. „Valdivia" 22. Januar in Emmahaven (Sumatra). „Valencia", von Hamburg über Havre nach Westindien, 23. Januar 3 Uhr Vorm. in Grimsby.

Standesamtliche Nachrichten

vom 20. bis mit 23. Januar 1899.

Standesamt Dresden I.

Geburten: K. G. Wenzel, Maschinisten S. — A. A. Häcker, Gesangshumoristens S. — E. M. Lucas, Arbeiters S. — J. W. P. Mann, Arbeiters T. — R. R. Pinder, Fabrikschlossers S. — J. R. F. Weber, Drehers S. — K. Neuberger, Maurers T. — M. G. Dietze, Kellners T. — F. W. Kießlich, Maurers S. — R. E. Albrecht, Mechanikers S. — O. H. M. Häußler, Zimmermanns T. — J. W. Seidel, Dieners T. — E. H. Hennig, Kellners T. — F. K. Lotzner, Steinmetzens T. — Dr. phil. H. R. Göhler, Oberlehrers T. — F. K. A. Pampuch, Stadtgendarmens T. — P. A. Adam, städtischen Laternenwärters T. — K. A. Krause, Kürschners S. — J. Kaspar, Schuhmachers S. — G. A. Zöllner, Schlossers S. — O. H. T. Stephan, Packers S. — J. Platz, Steinmetzens T. — M. B. Hübler, Amtsgerichtsactuars T. — G. H. Rother, Bücherrevisors T. — O. E. Börner, Monteurs T. — E. G. F. Kühne, Maurerpoliers S. — J. Navarra, Kutschers T. — W. Raczynski, Schneiders S. — Dr. jur. W. H. E. Wulffen, Staatsanwaltschafts-Assessors S. — R. H. Weise, Fabrikarbeiters S. — K. C. Steudel, Vergolders T. — F. O. Henker, Streckenarbeiters S. — J. E. Paul, Schmieds S. — W. J. Ludewig, Schmieds T. — F. E. Schreier, Buchbinders S. — F. Beitlich, Tischlerwerkführers T. — K. O. Thiele, Fabrikarbeiters S. — P. R. End, Ziegeleibesitzers S. — A. Arndt, Uhrmachers S. — J. G. A. Pietzsch, Königlichen Kammermusikus' T. — K. W. Weber, Tischlergehilfens S. — F. E. Hantzsch, Sortirers T. — F. K. Flieher, Spitzenwebers T. — E. F. O. Eichhorn, Kassenboteus S. — W. A. Siegel, Tapezirers S. — J. A. Schestack, Tischlers S. — Hierüber 3 außereheliche Kinder.

Aufgebote: K. R. Eggert, Apotheker in Rhein, mit A. H. Reinhold in Dresden. — H. M. Grafe, Wagenführer, mit O. J. A. Schmidt. — P. A. Haßler, Handelsmann, mit A. A. E. gesch. Buchholz geb. Brett. — Dr. jur. F. F. A. Würth Edler v. Hartmühl, Sparkassen-Concipist in Smichow, mit E. Matejcek in Dresden. — J. Tisch, Wein- und Delicatessenhändler, mit L. F. Marx. — E. M. Koschlik, Maurer, mit M. P. Szesny. — K. Gohla, Kutscher, mit T. W. Jentzsch. — L. Pfeil, Gestütmeister in Neu-Cölln, mit A. W. E. Durham in Dresden. — A. F. R. Fuchs, Tischler, mit M. E. Fännrich. — W. M. Ettelt, Hausbriefträger, mit M. M. Halke. — G. E. W. Zschutschke, Werkführer, mit S. M. M. Wiesner. — A. K. Killig, Mechaniker, mit E. A. Richter.

Eheschließungen: G. A. Glöckner, Maurer, mit M. A. Rößler, Beide in Gruna. — H. H. Uhlig, Bäcker, mit J. A. M. Konitzer. — R. M. Dietzel, Rechnungsinspector im Finanzministerium, mit A. C. Laban. — F. F. Wolf, Töpfer in Dresden, mit E. L. Heinze in Cölln a. E. — K. H. G. Helbig, Schuhmacher, mit H. H. M. Paul. — J. K. H. Noack, Bote, mit M. C. Bänder. — E. P. Weiß, Monteur, mit M. B. Kunert. — F. K. Brandt, Maurer, mit A. E. Geppert. — J. Fuchs, Tiefbauarbeiter, mit B. F. Theißig. — H. R. Lemske, Wagenlackirer, mit A. B. verw. Kern geb. Hähne. — G. B. Hoyer, Bierausgeber in Dresden, mit A. M. Günther in Oederan. — E. G. Hanke, Expedient, mit A. B. Beugel. — R. R. Vetter, Wagenführer, mit M. Wowsnik. — E. Pursch, Cigarrenhändler, mit P. A. H. Ehnert.

Todesfälle: C. F. H. Steinbach, Schneider, 55 J. 2 M. 25 T. — A. T. Böttiger geb. Neumerkel, Fabrikbesitzers Ww., 65 J. 10 M. 18 T. — J. C. Ulbricht geb. Sänitz, Handarbeiters Ww., 75 J. 3 T. — S. A. Reuter geb. Schulze, Privata, 81 J. 3 M. 2 T. — E. L. Krackow, Privatmann, 78 J. 1 M. 13 T. — O. H. M. Häußler, Zimmermanns T., 1 T. — J. C. H. Wackwitz, Baumeister, 65 J. 1 M. 19 T. — A. A. Drechsler geb. Kleeberg, Kaufmanns Ehefrau, 50 J. 7 M. 22 T. — E. E. Seidenglanz, Expedientens S., 6 M. 20 T. — F. Ascher, Rentner, 85 J. 8 M. 8 T. — C. F. O. Hanke, Gürtler, 31 J. 8 M. 11 T. — R. B. Noack, Arbeiters T. (todtgeb.). — A. Schnabel, Raths-Chaisenträger, 70 J. 7 M. 4 T. — H. G. Fleischer, Kaufmanns T., 10 M. 15 T. — J. G. Mierisch, Tischlers T., 4 J. 5 M. 13 T. — M. M. Thierfelder, Haustochter, 26 J. 4 M. 8 T. — L. W. C. Schmidt, Tapezirermeister, 69 J. 5 M. 4 T. — R. L. Krille, Kaufmann, 45 J. 3 M. 3 T. — R. G. Ischauer, Kutschers S., 6 J. 10 M. 25 T. — M. verw. Ebert geb. Hege, Kinderfrau, 64 J. 7 M. 1 T. — W. Schreier, Hutmacher, 49 J. 2 M. 23 T. — A. J. verw. Schnabel geb. Hoffmann, pens. Silberwäscherin, 88 J. 9 T. — S. F. Schaffrath geb. Matthes, Hausschlächters Ehefrau, 35 J. 10 M. 10 T. — J. Lorenz, Schlossers S., 4 M. 8 T. — A. A. Krokert geb. Vorschberg, Kaufmanns Ehefrau, 52 J. 5 M. 20 T. — Hierüber 3 außereheliche Kinder.

Standesamt Dresden II.

Geburten: F. O. Heim, Schuhmachers T. — W. R. Freigang, Schuhmachers T. — J. Schwürz, Straßenbahnkutschers T. — R. K. Puschmann, Markthelfers S. — E. T. G. Gärtner, Weinreisendens S. — W. Frohna, Maurers T. — R. P. Sommer, Malers S. — G. T. Dünzsch, Kutschers S. — H. M. E. Steite, Vernicklers T. — E. A. Heinz, Bäckermeisters T. — W. H. M. Frömder, Bahnarbeiters S. — M. O. Nötsch, Lackirers und Schriftmalers S. — C. R. E. R. Schröter, Markthelfers S. — R. W. O. Bohr, Kaufmanns S. — G. H. Bombach, Steindruckers S. — J. B. Schütze, Arbeiters T. — A. M. Schulze, Tischlers T. — K. M. Nüßler, Schlossers S. — W. F. Großmann, Markthelfers T. — P. Böhme, Bäckermeisters T. — E. M. Schütze, Zimmerers S. — C. M. Kohl, Zimmermanns S. — K. T. Jannack, Fuhrwerksbesitzers T. — Hierüber 16 außereheliche Kinder.

Aufgebote: R. Jackson, Kellner, mit A. E. Fietsch. — H. W. P. Marburg, Modelltischler, mit M. M. Huth. — G. H. Starke, Geschäftsdiener, mit M. T. Posselt. — K. H. Stenzel, Bahnarbeiter, mit E. M. Franz. — J. B. Gläser, Handelsmann, mit A. Riedl. — M. E. Schiffel, Gärtner, mit J. F. Wolf.

Eheschließungen: A. M. Zieger, Kaufmann, mit E. F. Schönert. — A. Broz, Steinmetz, mit J. Knauer. — W. H. Köhler, Maurer, mit J. E. Scheinert. — H. H. M. Wendler, Former in Radebeul, mit A. E. Heldner in Dresden. — K. O. J. Thümmel, Eisendreher, mit A. Siegel. — L. Feitz, Kaufmann, mit P. Weinberger. — E. M. Träber, Klempner, mit M. L. Sachs. — K. H. Bretschneider, Bureauaufwärter, mit L. O. verw. Eisoldt geb. Weber. — B. F. H. Lange, Arbeiter, mit A. T. verw. Rost geb. Böhme. — O. Scholz, Böttcher, mit A. A. Reißaus. — G. R. Eckardt, Maschinist in Löbtau, mit K. A. gesch. Rinke geb. Manitz in Dresden. — C. Graf v. Moy, Königl. Bayerischer Legationsrath in Berlin, mit L. Gräfin v. Radolin in St. Petersburg.

Todesfälle: H. M. Hornig, Werkstättenarbeiter, 22 J. 5 M. 29 T. — F. W. Pyrrhus geb. Knoche, Cigarrenhändlers Wwe., 75 J. 3 M. 28 T. — E. Fischer, Schänkwirth, 64 J. 10 M. 16 T. — A. Reubert, Kellner, 64 J. 7 M. 1 T. — W. O. A. Stange, Vergolders S., 3 J. 7 M. 19 T. — G. F. A. Haase, Arbeiter, 64 J. 9 T. — O. L. M. W. Schultzky, Gymnasiallehrer a. D., 45 J. 2 M. 26 T. — K. A. Pupsch, Arbeiter, 40 J. 6 M. 27 T. — E. Brill geb. Szabo, Schriftsetzers Ehefrau, 28 J. 10 M. 5 T. — A. W. Bartzsch geb. Vogel, Dienstmanns Ehefrau, 43 J. 9 M. 5 T. — S. M. Hoffmann, Arbeiterin, 18 J. 11 M. 11 T. — G. G. F. Vogel, Aufwärter a. D., 59 J. 7 M. 8 T. — A. O. Locke, Schmiedegehilfe, 26 J. 5 M. 9 T. — M. M. verw. Müller geb. Pötzschke, Privata, 84 J. 5 T. — J. J. Engelmann, Arbeiterin, 46 J. 11 T. — R. J. Kroneberger, Postschaffners S. (todtgeb.). — R. A. Urban, Bahnarbeiters S., 8 M. 18 T. — K. G. Wellhöfer, Goldschlägers S., 8 M. 13 T. — K. R. Kreusel, Drechslers T. (todtgeb.). — F. E. Seifert, Packer a. D., 48 J. 4 M. 3 T. — R. Braunmüller, Kupferschmieds S., 1 J. 2 M. 4 T. — M. Zimmermann gen. Lehmann, Postschaffner a. D., 59 J. 4 M. 28 T. — B. H. Crönert, Gartenarbeiter, 45 J. 8 M. 11 T. — E. K. verw. Hendel geb. Trötzer, Spülerin, 70 J. 10 M. 17 T. — M. A. Hohlfeld, Hutmacher, 42 J. 10 M. 16 T. — A. C. Wagler, Markthelfers S., 19 T. — A. M. Fehrmann, Wäscherin, 29 J. 10 M. 11 T. — H. P. Knäsche, Speisewirths S., 26 T. — C. Fasolato, Steinbrecher, 23 J. 8 M. 27 T. — L. C. P. Hickhardt, Drechslers T., 1 M. 5 T. — A. M. Riedrich geb. Butschmann, Privatmanns Ehefrau, 59 J. 2 M. 8 T. — H. A. Imhof geb. Richter, Arbeiters Wwe., 78 J. 8 M. 23 T. — W. K. P. Knabe, Schuhmachergehilfens T., 29 T. — J. Mikrauschk, Handarbeiter, 68 J. 8 M. 28 T. — C. A. F. verw. Hertwig geb. Läßker, Privata, 70 J. 19 T. — E. M. Petzoldt, Kaufmann, 66 J. 11 M. 10 T. — E. E. Glaser, Handelsmann, 43 J. 3 M. 2 T. — M. J. Kürbs, Schlossermeisters T., 2 J. 23 T. — Hierüber 3 außereheliche Kinder.

Standesamt Dresden III.

Geburten: F. M. Schmiedel, Sergeantens T. — A. W. P. Schütze, Friseurs S. — H. W. T. Wagner, Schmieds T. — R. A. Gäbler, Hilfsbahnsteigschaffners T. — M. Fiebig, Arbeiters S. — F. A. Dietze, Steinmetzgehilfens T. — G. E. Heide, Straßenbahnkutschers S. — L. O. P. Jannack, Kaufmanns T. — K. G. Kalinowsky, Schneiders T. — J. A. Schulze, Schlossers T. — A. K. Schneider, Fabrikarbeiters S. — A. P. Britsche Arbeiters T. — C. A. R. Altnickel, Decorationsmalers S. — K. A. Leupold, Fabrikarbeiters S. — J. Weißbach, Lehrers T. — J. K. G. Fischer, Kutschers T. — F. A. H. Kunze, Gärtners S. — H. R. J. Hartmann, Schmieds T. — K. O. Pollmer, Decorationsmalergehilfens T. — J. Wukasch, Arbeiters T. — L. P. Lehmann, Viehwärters T. — T. G. L. Künzer, Brodhändlers S. — E. H. Andrich, Maurers T. — K. A. G. Wolf, Kaufmanns und Schänkwirths S. — G. M. Ulbricht, Schlossers S. — J. E. Schöne, Buchdruckers T. — F. H. Henschel, Zimmermanns T. — B. H. Sonntag, Schlossers S. — E. H. Müller, Decorationsmalers S. — Hierüber 2 außereheliche Kinder.

Aufgebote: F. Cervinka, Schuhmacher, mit T. Schöffl. — O. E. Aurich, Rathsarbeiter, mit A. H. Thieme. — C. E. S. Eisermann, Goldarbeiter, mit J. K. Jeremias. — E. H. Vormeyer, Inhaber eines Musikinstrumentengeschäfts in Leipzig, mit M. M. Jeremias in Dresden. — A. R. Störr, Posthilfsbote, mit E. A. L. Duvernoy. — C. Schneider, Werkführer, mit M. L. Thomas. — F. H. Apelt, Sattlergehilfe, mit P. A. Meyer.

Eheschließungen: C. H. M. Schaller, Kaufmann, mit A. E. Fischarnack. — E. H. Ebert, Maurer, mit M. A. R. Fehrmann. — W. A. Roßberg, Markthelfer, mit C. H. Gutte. — J. G. Jannasch, Präger, mit M. A. B. Blumberg. — C. A. Greiner, Markthelfer, mit A. L. Schaller. — Dr. phil. E. A. P. Hennig, Professor, mit M. T. Gühne.

Todesfälle: F. A. Lohse, Privatus, 60 J. 4 M. 3 T. — R. R. Ilenfeldt, Stadtbezirksaufsehers T., 2 J. 3 M. 7 T. — G. Schädlich, Kaufmann, 28 J. 8 M. 3 T. — M. A. Täuber, Haustochter, 17 J. 7 M. 14 T. — F. R. H. Zieschang, Lagerhalter, 40 J. 24 T. — T. M. E. Ströh geb. Häfner, Tischlers Ehefrau, 50 J. 5 M. 20 T. — K. A. Kreye, Bahnarbeiters S., 3 J. 5 M. 14 T. — J. Scholz, Schneidermeisters T., 2 J. 11 M. 19 T. — K. F. W. Kästner, Handarbeiters T., 1 J. 1 M. 27 T. — E. B. Stenker, Maurergehilfe, 32 J. 9 M. 25 T. — M. L. Porßberger geb. Viertel, Schneiders Ehefrau, 57 J. 3 M. 22 T. — C. B. C. Zillmann, Schneiderin, 24 J. 2 M. 28 T. — E. H. Bürger, Bäckermeisters T., 6 M. 12 T. — J. C. G. Keil, Schuhmachermeister, 70 J. 4 M. 6 T. — R. O. Reubert, Hilfsbahnsteigschaffners T., 26 T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Standesamt Dresden IV.

Geburten: R. F. M. Richter, Zeugsergeantens S. — F. A. Winkler, Fleischers S. — W. O. Uhlemann, Schmieds S. — W. M. Werner, Steingutdrehers S. — M. P. Schlorke, Schlossers T. — G. A. Zeibig, Maurers S. — E. O. Hempel, Fabrikschlossers S. — F. W. Grimm, Fleischers T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Aufgebote: G. H. Müller, Fleischergehilfe, mit M. J. E. Schlabitz. — E. M. Rebsch, Fabrikheizer in Dresden, mit E. L. d'Elsa in Leipzig. — E. R. Schob, Fabrikschmied, mit A. M. Wünsche. — E. J. Richter, Fabrikschlosser, mit B. E. Gaugewieder.

Eheschließungen: C. H. Rückert, Cigarrenmacher, mit F. A. M. gesch. Grewig geb. Erm. — T. B. Carow, Klempner, mit A. M. Schmidt. — H. O. Grafe, Maurer, mit A. M. Müller.

Todesfälle: E. A. Hahnewald, Magazinarbeiters S., 3 M. 3 T. — W. Proske, Kaufmanns T., 1 J. 7 M. 18 T. — E. W. Meinel, Fabrikarbeiters S., 3 M. 2 T. — F. W. Schiebel, Bäckermeisters S. (todtgeb.). — G. R. Blochwitz, Kutschers S., 6 M. 7 T. — J. K. A. Pötzsch, Schlachthofarbeiters S., 3 M. 9 T. — A. F. Schubert, Schneidemühlenarbeiters S. (todtgeb.). — Hierüber ein außereheliches Kind.

Aufgebote auswärtiger Stadesämter

K. O. Kaiser, Zimmermann, mit A. H. Heide, Beide in Gohlis. — C. H. Leber, Böttcher in Pohlitz, mit E. H. Fehrmann in Radebeul. — E. G. Göhlert, Fabrikarbeiter, mit A. B. Scheffler, Beide in Niederhäslich. — C. F. E. Meise, Techniker in Dresden, mit A. K. Lippold in Chemnitz. — G. A. Straube, Maurer, mit A. A. Naumann, Beide in Großenhain. — P. E. Hertel, Cementarbeiter, mit A. H. Glöckner, Beide in Marienthal. — A. P. Pilz, Bahnarbeiter, mit J. H. Brendecke, Beide in Niederaula. — F. M. Weinrich, Fleischer in Totta, mit A. M. Bennofsky in Frauenhain. — E. G. Richter, Bäcker und Conditor in Dresden, mit M. E. Herkwich in Schirgiswalde. — A. F. E. Lehmann, Kaufmann in Steglich, mit C. S. B. Trautmann in Görlitz. — K. O. Maultzsch, Conditor in Elstra i. S., mit O. A. R. M. Höhn in Oberhammer. — A. Sommer, Eisendreher in Dresden, mit M. A. Lehmann in Plauen bei Dresden. — K. E. H. Götze, Bildhauer in Dresden, mit G. J. Welkner in Plauen bei Dresden. — M. B. Spindler, Bahnsteigschaffner in Grünbach, mit E. B. Kämpf in Falkenstein. — M. O. Sonntag, Strumpfwirker, mit A. A. Förster, Beide in Thalheim. — C. R. Kösch, Markthelfer in Seidnitz, mit M. M. Frey in Dresden. — J. M. J. Anders, Strohhutzieher, mit A. C. M. Hanel, Beide in Frankenstein. — K. H. Müller, Bergarbeiter in Gersdorf, mit A. S. Förster in Hohndorf. — E. W. Hofmann, Kellner in Kriebstendorf, mit M. Kube in Dresden.

Selbmann's Hafer-Cacao Pfund 1 Mk.
Wilsdrufferstraße 2 (neben Baumacher & Co.). [14284

Krondorfer Brunnen-Unternehmung
natürlicher alcal. SAUERBRUNN Krondorf
Tafel- und Heilwasser ersten Ranges bei Karlsbad.
Generalvertretung in Dresden F. A. Neubert, Moszinskystr. 7, Generaldepot d. „Achaia", Deutsche Actiengesellsch. f. Weinproduct. in Patras und E. A. Toole, Cephalonia. Fernspr. Amt I, Nr. 2269.

Frau Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnkünstlerin,
König-Johannstraße 4, 2., vis-à-vis Dresdner Bank,
empfiehlt sich allen
Zahnbedürftigen und Zahnleidenden.
Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium und Gold — auch ohne Gaumenplatte — in gewissenhafter Ausführung und unter Garantie des guten Passens.
Specialität: **Ganze Gebisse.**
Plombiren, Nervtödten und Zahnziehen — unter schonendster Behandlung, auf Wunsch vollständig schmerzlos. Umänderungen und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst u. billigst. Mäßige Preise. — Theilzahlungen gestattet. — Für Ortskrankenkassen-Mitglieder und deren Angehörige bedeutende Preisermäßigung. — Unbemittelte finden Berücksichtigung. [9221

Künstl. Zähne von 2 Mk. werden in höchst solider, naturgetreuer Ausführung schmerzfrei eingesetzt. Zahnkronen, Umarbeitungen äußerst billigst. Plombiren absolut schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sprechzeit von 8—7 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. Theilzahlung gestattet. 6702
Nur Markgrafenstraße 1, 1. Ernst Krause.

Approb. Zahnarzt L. Prag
Sprechst. 9—1, 3—6. Albrechtstr. 43, 2., Ecke Pillnitzerstr. Sonnt. 10—1.
Künstl. Zähne aus nur bestbestem Material, wenn mögl. ohne Platte. Schmerzlose Vorbereit. d. Zahnes; gutes Passen garant. [46

Held für gesammte Heilkunde, geh. und Frauenkrankheiten, Zwingerstraße 26, 1. Et., Ecke Wettinerstraße. Sprechzeit täglich 10—3 Vorm., 4—½9 Uhr Abds. Sonn- und Feiertag 10 Vorm. bis 3 Nachm. Schnelle Hilfe in allen geh. Leiden, event. ohne Berufsstörung schmerzlos. Auswärts auch brieflich. 60453p

Special-Behdlg. d. Haut-, Harnkrankh. u. Schwäche-Zust., Wilsdrufferstr. 2, 3. Spr. v. 11—½2 u. Abends 7—½9. [14920

Geheime und Hautleiden, Schwäche werden geheilt Pragerstr. 40, I. Sprechst. v. 10—½8 u. 5—8 Uhr. [54505

Central-Theater

Waisenhausstr. 6,

Nur noch bis 31. Januar:

Mlle. Paulette Darty,
Etoile de Paris.

Consuela Tordajada,
spanische Sängerin u. Tänzerin.

Robert Steidl,
Gesangshumorist. 62058p

Ernst Ciniselli
mit seinen **5 dress. russ. Rapphengsten** und das **andere gr. Januar-Programm.**

Tages-Kasse von 10—2 Uhr, Abends von 6 Uhr an. Einlass 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Victoria Salon

Nur noch bis Ende dieses Monats: Die 11 Heinzelmännchen, Yumata Tièro 6533
und die grossen Attractionen!

Anfang ½8 Uhr. — Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.
Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli".

Apollo-Theater

Reiches, sensationelles Riesen-Programm!
Jeden Abend stürmischer Erfolg.

Elsa und **Rudolph Edelweiß**, die besten Charakter-Gesangsduettisten, **Lola Liedtich**, die fesche Wiener Soubrette, **Miß Clarissa**, Deckenläuferin, **Otto Röhr**, Humorist, **Miß Walloni**, dressirte Rassehunde, **Fred Nordheim**, der unübertreffliche Schlappseilkünstler, **The Two Marinos**, großes Luftpotpourri, Mstr. **William**, vollendete Production am hängenden Bambus. 37

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

Elektr. Bahn nach dem Theater, sowie **vom** Theater bis ¼1 Uhr Nachts.

Nur noch kurze Zeit hier.

Circus Corty-Althoff, Dresden.

Täglich brillante Vorstellung mit stets wechselndem Programm.
Zum Schluß
Die grossartige Wasserpantomime „Alyatar".
Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr. [61981

„Musenhaus."

Dienstag am 7. Februar 1899 50
öffentlicher
Elite-Maskenball.

Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.

Sonnabend den 28. Januar:

Gross. Wohlthätigkeits-Concert u. Ball,

veranstaltet vom humoristischen Verein **„Frohsinn"** unter Mitwirkung der Capelle des **Kgl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108.** 315p

Einlaß 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Der Reinertrag ist zum Besten armer Löbtauer Kinder bestimmt.
Alles Nähere siehe Placate!
Um zahlreiche Betheiligung **der Vorstand.**

Tivoli.

Heute und folgende Tage
Gesangs- und 60279
Instrumental-Concert
von dem
vorzüglichen italienischen Opern-Ensemble
„Trovatore".

Bürger-Garten

◆ **Löbtau.** ◆ 9414

Heute zu Kaisers Geburtstag

Ballmusik.

Von 7 bis 9 Uhr: Tanzverein.
Um zahlreichen Besuch bittet **Alfred Baum.**

Grosser öffentlicher Maskenball

im Gasthof Pieschen
Donnerstag den 2. Februar
in den feenhaft decorirten Sälen und Räumen des ganzen Etablissements.

Eine Nacht in Japan.

15501 Hochachtungsvoll **August Leipert.**

PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4

CONCERT PALAST RESTAURANT

Heute zur Feier des Geburtsfestes
Sr. Maj. des deutschen Kaisers
Nachmittags 4, Abends 8 Uhr:

2 grosse patriotische

Fest-Concerte

von der **Palast-Capelle** (Orchester 40 Mann),
Direction Herr Herzogl. Capellmeister **Fritz Hoffmann**,
unter Mitwirkung der Opern- u. Concertsänger:
Fräulein **Hermine Held**,
Fräulein **Virginia Mandini**,
Herr **Willy Brandes.** 12557

Militär vom Feldwebel abwärts haben zu beiden Concerten freien Eintritt.
Sonn- und Festtags von 11 Uhr **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4.

Wann findet der große
Gesellschafts-Masken-Ball
in den 15059
„Linden" Cotta, statt?
? ? ?

Schützenhof Trachau. 15263
Neu hergerichtet. Ballsaal renovirt.

Reichel-Bräu-Bock

vorzüglicher Stoff,
nur einige Tage
im
Specialausschank
Reichel-Bräu,
20 Gr. Brüderg. 20.
Anerkannt vorzügliche Küche zu kleinen Preisen. 15498

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. 12073

Pianist Engelmann
vorz. f. Tanz. Kl. Plauenscheg. 53, 2. 60530

Tücht. Pianist f. Hochzeit, Tanz, Gesangsbegleit. Rentzsch, Jüdenhof 2. Teleph. 137. 14468

Unterricht.

Rackow,
Altmarkt 15.
● **Vierteljahrscurse** ●
für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschrb. Auskunft u. Prospecte kostenfrei. 47683

Max Haberkorn
Zither-Lehrer
Nietzschestr. 9. 14388

Feingeb., sehr musikalische, gut empfohlene 61908p
Französin
wünscht noch einige Stunden am Dienstag Vormittag zu besetzen. Näheres Eisenstuckstraße 56, 1.

Clavierunterricht. Std. 50 Pf., Bartholomäistr. 5, 3. r. 2. Th. [61948

Grdl. Clavierunterricht wird ertheilt Wachsbleichstr. 5, 2. l. [61442p

Technischen Unterricht
über Elektrotechnik wünscht junger Mann f. Sonntags von tücht. Fachmann zu nehmen. Offerten unter „N N 6-postl. Kaitz. Portoauslagen vergütet. 61980

Hugo Henker's
Tanz-
Lehr-Institute.
„Odeum": Carusstr. 3, **Sonnt.** den 5. Februar und **Dienstag** den 7. Febr. beg. neue Curse.
„Wallhalla": Freibergerstr. 69, **Freitag** den 3. Febr. beginnt ein neuer Cursus.
Damen 10 Mk., Herren 15 Mk. Anfang Febr. neuer Contre-Cursus.
Anmeldungen daselbst u. Freibergerstraße 25, 1. Et. 61895p

Frisches Kochwild
empfiehlt 15496
F. Bäumert,
Heinrichstraße 1,
Wildhandlung.

Apfelsinen, Citronen,
für Wiederverk. zu billigst. Tagespr., empfiehlt R. Möbius, Ziegelstraße 32. 15080

Gänse.

Getheilte Gänse, halbe u. viertel, **Gänseklein** und **Gänsefett** empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Taussigs Geflügelhandlung, Kaufhaus, Laden 15.** 14290

Gesangscurse

Julia Hansen,
Moszczinskystrasse Nr. 7, I. Etage.
Sprechzeit von 11—12 Uhr Vorm. 60350p

Schnitte à 1 Mk., nach eigenem System,
in jeder Hinsicht **als vorzüglich** stets bekannt, zeichnet
Frau Helene Sommer, Reitbahnstraße 2, II.
Lehrerin der theor. u. prakt. Damenschneiderei. [18794

Akademie für Tanz,

Kleine Brüdergasse 8, I.
(Gegründet 1867.)

Freitag den 3. Februar beginnt Abends 8 Uhr ein **Wochentags-Cursus, Sonntag den 5. Februar** von 4—6 Nachm. ein **Sonntags-Cursus.**
Schnell-Tanzunterricht zu jeder Tageszeit. Lehrer für Tanz bilden wir aus. Arrangements übernehmen wir zu jeder Festlichkeit. 61906p

Dir. W. Jerwitz' Sohn u. Hilfslehrer.

Tanz-Unterricht. 15272

Privat-Tanzlehr-Institut Feldgasse 2, parterre,
nächst d. Gr. Plauenschenstr. u. 10 Min. v. Hauptbahnhof.
Gründlicher Unterricht nach leicht faßlicher Methode.
Extrastunden für einzelne Person zu jeder Tageszeit.
Mein nächstfolgender neuer dreimonatlicher Cursus beginnt
Montag den 6. Februar Abends 8 Uhr für Damen und Donnerstag den 9. Februar Abends 8 Uhr für Herren.
Werthe Anmeldungen daselbst erb. **E. Pause,** Tanzlehrer.

Tanz- 61890p

Lehr-Institut Zahnsgasse 2,
zunächst Seestraße (großer Unterrichtssaal).
Beginn der Curse: Den 3. Febr. 8 Uhr und den 5. Febr. 4 Uhr (Sonntags-Cursus).
Privatstunden jederzeit. (Rundtänze in 4 Stb.)
Joseph Büchsenschuss.

Louise Tendler,
Zitherlehrerin,
ertheilt Unterr. nach bewährter Methode.
Dresden, Pragerstraße 38, 4.
Lager von Zithern, Saiten usw. 15375

Preislisten 31909
über sämmtl. Neuh. vers. gratis u. fr.
Bernhard Taubert, Leipzig VI.
Bandagen und Gummiwaaren.

Clavierunterricht 11198
erth. an Kinder u. Erwachsene Adolf Marby, Pillnitzerstr. 19, I.

E. Friedrich's
Tanz-
Institut 15436
Reißigerstraße Nr. 78
Sonntags-Cursus
beginnt am 5. Februar.
Vorzügliche Empfehlungen.
Anmeldungen u. Prospecte daselbst.
NB. Schnelltanzunterricht und dergl. Reclamen sind einem guten Tanzunterricht widersprechend, deshalb ist Vorsicht anzurathen.

19 Casernenstraße 19
Bettfedernreinigen und **Desinficiren** prompt und billig.
Schnellste Ablieferung. 61523f

Gummiwaaren-Haus.
Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. franco.
R. Freisleben, Dresden.
Postplatz, Promenade.
15513

Frischen Quark 11218
jedes Quantum hat abzugeben
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

In Hänsels Feinbäckerei
(Größte Kuchenbäckerei Dresdens)
Zinzendorfstraße 26 und Waisenhausstraße 40, hat die Stollensteuer wieder ihren Anfang genommen, wozu ergebenst einladet Hänsels Nachf. F. Schütze. 15358

Ballblumen

in feinster Ausführung zu billigsten Preisen offerirt die Blumen-Fabrik Scheffelstraße 12, 2. 14798

Hein's 15511
Schutzmittel

von Aerzten als unschädlich und absolut sicher wirkend empfohlen, nur zu beziehen von der Erfinderin Frau **Hein, Berlin, Oranienstraße 65** (früher Hebamme). Belehrende Abhandl. **(für die Frauenwelt unentbehrlich)** wird geschlossen für 50 Pfennig oder offen für 30 Pfennig in Briefmarken versendet. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben.

Lupus- u. Krebs-Kranke find. Behdl. in mein. Ambulat. f. Hautleid., Wilsdrufferstr. 2. **Dr. Rohden, Arzt f. Haut- u. Geschlechtsl.,** 12—1 Uhr u. **Abends 7—8 Uhr.** 15476

Zu verkaufen.

Ein schönes
Grundstück
mit oder ohne Schlosserei, in bester Lage eines Vorortes Dresdens, welches sich zu 6 Proc. verzinst, zu verkauf. Kaufpreis mit Schlosserei 86 000 Mk., ohne Schlosserei 30 000 Mk. Anzahlung mit Schlosserei 10 000 Mk., ohne dieselbe 4—5000 Mk. Nachweislicher Umsatz derselben jährlich 25—30 000 Mk. Nähere Auskunft wird ertheilt in **Jahns Hotel garni, Plauen,** Grenzstraße. 320p

Kiefern-Kantholz,
ca. 1500 cbm, nahe der Oder, soll vor dem Einschnitt verkauft werden. Offerten erbitten 15458
Gebr. Cloos, Wetzlar.

Verkaufe
meine Baustelle mit genehmigter Zeichnung (event. auch mit Baugeld). Offert. erbet. unt. „A H 595" „Invalidendank" Dresden. 62000

Passend für junge Leute!
Ein gutgehendes **Eckrestaurant** mit voller Concession und Schlachteinrichtung ist and. Unternehmung halber preiswerth zu verk. Off. unt. „C 15" Exp. d. Bl. 15479

Haus m. Baustelle
Kleinnaundorf, passend für Schlosser, Klempner, Tischler, verkaufe ich mit beliebiger Anzahlung sofort. Wilh. Hänisch, Dresden-A., Mittelstr. 13. 61809

Eine größere
Stellmacherei
mit 4 Scheffel Feld und Garten, mit guter Kundschaft, ist familienverhältnißhalber billig zu verkauf. Offerten unter „R M" postlagernd Leuben bei Niedersedlitz. 61990

Gasthof
mit Fleischerei u. schön. Tanzsaal umständh. mit oder ohne 4 Scheffel Feld billig zu verk. Offerten unter „T G 15458" Exp. d. Bl. 15458

Gutes Butter- und Milchgeschäft
mit schöner Wohnung sofort wegen anderweitiger Unternehmungen zu verkaufen. Off. unt. „W D 550" „Invalidendank". 61928

Gutgehendes 619661
Producten-Geschäft
wegen **Todesfalls** billig zu verk. Alb. Schäferstr. 33. Wermann.

Producten-Geschäft
an lebhafter Verkehrsstraße ist sof. oder 1. April für 700 Mk. bei 600 Mark Miethe zu verkaufen. Näher. bei Herrn Kaufmann Benkert, Christianstraße 36. 15383

Kohlen-Handlung.
Für gutgehende Kohlenhandlung mit Fuhrgeschäft, mit sich. Kundsch., Umsatz jährl. 15—18 000 Mk., in Vorort Dresdens, ist für den Preis von 3000 Mk. verhältnißhalber zu verk. Miethe mit Wohnung u. groß. Kohlenniederlage jährlich 415 Mk. Offerten erbeten unter „P 273" an die Fil. Marienstr. 28. 61991p

Seifen- u. Cigarren-Gesch.
f. 750 Mk. in Dr.-Neust. zu verk. Näh. Lehse, Schössergasse 6. 61983

Gutgeh. Milch-, Butter-, Prod.- u. Grünw.-Geschäft
veränderungshalber sofort zu verk. Näheres zu erfahren Alaunstraße 12, Restaurant. 15469

Obst-, Grünwaaren- u. Producten-Geschäft,
gutgehend, mit schöner anstoßender Wohn., Miethe 700 Mk., sofort od. später für den festen Preis von 2000 Mk. größerer Unternehmung halber zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Paul Jarisch, Albertplatz Nr. 1, Ecke Königstraße. Miethe bis Ostern frei. Agenten zwecklos. 61091w

Putzgeschäft
mit Nebenart., guter Kundschaft, m. anstoß. schöner Wohn., ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näher. Schulgutstraße 16, 2. l. 15351

Tischlerei-Verkauf.
In einem aufblühenden Vororte Dresdens ist wegen Todesfalles eine gut eingerichtete 15502
Bau- und Möbel-Tischlerei
mit 4 Hobelbänken sof. zu verkauf. Näheres Großschachwitz bei Niedersedlitz, F.-Straße 34, 1. Et.

Hochrentable Fleischerei
(Lauflage) ist mit Haus bei 25 bis 30 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen beauftragt Paul Hoppe, Wettinerstraße Nr. 53. 3b

Sichere Existenz.
Seltene Gelegenheit für Schneiderin.
Verheirathungshalber ist ein nachweislich sehr gut gehendes und über 30 Jahre bestehendes mittleres Wollwaaren- und Posamenten-Geschäft, verbunden mit lebhafter Damen-Schneiderei, in bester Geschäftslage Dresden-N. baldigst zu verkaufen. Langjährige gute Kundschaft vorhanden. Wohnung am Laden. Miethe billig. Näh. d. E. Roßberg, Weißw.-Geschäft, Große Plauenschestraße Nr. 23. 341p

Matratzen
mit Kissen, 40 Federn, 15 Mk. unt. Garantie Bauhofstr. 17, prt. [61963

Ganz billig
Sophas, Schränke, Vertikos, Commoden, Bettst. m. Matr., Tische, Stühle, gr. u. kl. Spiegel u. v. Andere zu verk. Oberseergasse 5, pt. 15411

Federmatratzen, 12 Mk.,
40 Fed., ff. Drell. Komme Maß nehm. Struvestr. 13, Schuhgesch. 15396

Billig zu verkaufen:
Kleiderschrank, Bettst., Matr., Commode Neuegasse 17, part. 15445

Säulen-Kleiderschrank, 62022
neu, 25 Mk., Grünestr. 2, 1. Riesenfeld.

Kleiderschrank, Vertico, Spiegel, Bettst., Matr. sof. billig zu verk. Webergasse 30, Federgesch. [14591

Wegen Umzugs 1 Säulensopha, 2 Bettst. mit Matr. sofort zu verk. Pirnaischestraße 19, 2. 61844r

Wegen Umzugs sch. grüne Plüsch-Garnitur sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 19, 2. Et. 61845r

Säulen-Sopha, 30 Mk., gebr., 15 u. 24 Mk., Bettstell. mit Matr., 16 u. 20 Mk., Tisch, 4 Mk., Kleiderschrank, 12 Mk., Küchenschr. m. Aufs., 10 Mk. Ziegelstr. 55, 1. 15340

Schöne neue Commode 62021
13,50 Mk., Grünestr. 2, 1., Riesenfeld.

Schönes eleg. Vertico, 62023
27 Mk., Grünestr. 2, 1., Riesenfeld.

Herrschaftl. gebr. Möbel.
Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., verschiedene Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, verschiedene Schränke, Tisch, Stühle, Büffet, Vertico, Trumeaux, sowie schwarze Nußb.-, Mahag.-, Eiche-, Ktrchb.-Möbel stets bill. Ferdinandstr. 14, 2. 8948

Elegantes Sopha 61934p
dreitheilig, neu, für 30 Mk. zu verkaufen Weinligstr. 18, part. rechts, nahe Am See.

Schrank, Sopha, Spiegel, Aushängekasten, Winterüberzieher bill. zu verkaufen Ziegelstr. 16, Laden. 15412

Schreibtisch, 25, Vertico, 30, Schränke, 14—20, Pfeilerspiegel, 10, Tisch, 6, Stühle, 8, Bettst., Matr., 18, Wascht., 12, Küchenschr. u. Tisch, 15, Kinderbettst., 6, Säulensopha, 40, Alles wie neu, Weißegasse 4, 1. 61939p

2 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Vertico, 2 Commoden, gebr., billigst zu verk. Schönfelderstr 9, part. [61968

Gelegenheitskäufe.
Möbel,
herrschaftliche u. einfache, Polster-Garnituren, altdeutsche Sophas, Verticos, Kleiderschränke, Bettstell. mit und ohne Matr., Trumeau-Spiegel, Pfeilerspiegel, Commod., Schreibtische, Büffets, Waschtische, Nachttische, Ausziehtische, Rohrstühle, **Küchenmöbel,** Eisschränke, Hänge- u. Tischlampen, **Leuchter,** große Auswahl in Nippsachen, schöne Wand- und Standuhren m. Schlagwerk, Portièren, Teppiche, Nähmaschinen, fast neu, prachtvolle Oelgemälde kauft man am billigst. Dürerstraße 10. 15054

Bettstelle mit Federmatratze, noch wie neu, f. 20 Mk. zu verkauf. Pieschen, Reheselderstr. 4, pt. r. 33

Sopha, Kleiderschrank, Vertico, Bettst. m. Matr. (40 F.), Spiegel u. Federb. f. 9 Mk., All. neu, s. bill. zu verk. Rosmaringasse 1, 2. 928

Um damit zu räumen: Chaiselongues mit und ohne Bettraum, Polsterbänke und Matratzen, alles gut gearbeit., billig zu verkaufen Weinligstraße 18, part., Ecke Kleine Plauenschegasse. 61196p

Federbetten, Federbetten bill. zu verk. Höllnerstr. 10, part. 15387

Gelegenheitskauf für Brautleute.
Eine neue complete Wohnungs-Einrichtung ist umständehalber ganz billig zu verkaufen Pillnitzerstraße Nr. 60, 1. Etage rechts. 35

Groß. ovaler Tisch,
1,70 mal 1,10 Meter, mit 2 Schubkästen, sehr billig zu verkaufen in Löschwitz, Schillerstraße 5. 20

Piano, 45, 65, 120 Mk., fl. **Billard,** 35 Mk., **Schrank,** 4 u. 15 M., **Sopha,** 12 M., Bettst., Matr., Stühle, Tisch, Nähtisch, 10 M., Ruhestuhl, Tepp. zu vk. Zinzendorfstr. 5, pt. 62044

Die besten neuen
Pianinos
mit **wundervollem** Ton in **allen Preislagen,** sowie **gebrauchte** von **220 Mk.** an, empfiehlt wie bekannt reell und am **billigsten**
H. Wolfframm
Pianofabrik 14244
Victoria-Haus.

Pianinos 220 Mk., 260 Mk., 280 Mk. bis zu den werthvollsten und berühmtesten (Mitzahlung und höchster Cassa-Rabatt) empfiehlt das **solide** Magazin v.
Syhre, Moritzstr. 18, 1. Et. 7642

Wer gute
gekt. u. neue Herrenkleider, Fracks, Stiefel, Uhren, Koffer billig kaufen will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1.
Schwarze Rockanzüge Fracks, Cylinder
werden verliehen. [5700

Herrschaftliche Damenkleider kauft man preisw. bei Frau **Langstein,** Bartholomäistr. 2, 2. [15332

Herrschaftliche Damen-Garderobe,
meist wenig getragen, billig zu verk. bei Frau Effler, Sachsenplatz 1, 1., Ecke Marschallstraße. 15134

Getr. Winter-Paletots,
Herr.- u. Dam.-Gard. bill. zu verk. F. Jacob, Am See 33, 1. 60826p

Eine Damenmaske billig zu verk. Eliasstraße 31, part. links. 69

Hecheleg. Damenmaske preiswerth zu verkaufen event. zu verleihen Cranachstr. 16, 1. Etage r. 63

Ein Maskencostüm
(Orientalin) preiswerth zu verkauf. Pestalozzistraße 8, 1. rechts. 83

Rover, 60 Mk., tadellos, zu verk. Kurfürstenstr. 15, pt. [61969

Pneum.-Rover,
fast neu, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 43, 3. 15014

Rover (Place Pfeil) sehr bill. zu verk. Marschallstr. 48, pt. r. 15443

Rover, 15, 25, 35 Mk., Pn. 45, 75 bis 200 Mk., hochf. Damen-R. u. Triplet bill. zu verk. Glacisstr. 18, pt. Reparaturen. 15382

Eleg. Kinderwagen
Nicolaistraße 16, 1. Etage. [14531

Mod. Kinderwagen
Kleine Brüdergasse 19, 1. [61962b

Kinderwagen,
große Auswahl der neuesten Muster sind eingetroffen u. empfiehlt wie bekannt billigst 14571
Leo Oeßner, Max Wagner Nchf.,
Blasewitz, Residenzstraße 50.

Kinderwagen in vorz. Ausführ. erstaunlich billig Löbtau, Poststr. 8, Gottlebe. [61652b

Singernähmaschine
hochfein, vorzügl. näh., bill. zu verk. Stiftstr. 2, 1., Ecke Palmstr. 61749

Gebr. Maschinen
u. Werkzeug f. Schlosser, Schmiede, Klempner, Tischler ꝛc. bill. 61811p
Zieschos Nachf., Mittelstraße 13.

Farbenreibmaschine, kl. Kaffeebrenner, Firmenschilder bill. zu verk. Wintergartenstr. 70, pt. links. 57

Gelegenheitskauf.
Neue engl. Waschmaschine mit od. ohne Wringmaschine billig zu verk. bei L. Schimmel, Augsburgerstr. 39.

Nähmasch., neu, 45, gute gebr. 20 Mk. Mildner, Schützenpl. 5. 15508

Rollwagen
zu 35 Ctr. Tragkraft zu verkaufen Große Plauenschestr. Nr. 8. 61997b

Leim-Oefen,
alle Größen, billig zu verkaufen Tieckstraße 5, in der Schlosserei.

Ein Paar pflastermüde [62051
Pferde
stehen zum Verkauf Louisenstr. 43.

Ein **9jähr. Pferd,** 161 cm hoch, billig aufs Land zu verkaufen bei **J. W. Siems,** Gärtnerei, **Laubegast.** 15331

Wegen Platzmangels zu verk.: 1 Schleifstein mit eis. Kasten, 1 Nähmaschine, 1 Damenrad, 1 Hochrad Meißnigerstraße 46, part. l. 15370

2 Billards
sind sofort billig zu verkaufen. Off. unt. „A 83" Exped. d. Bl. 15193

Abbruch. 61810p
2000 lfd. Mtr. **Grundquader,** sowie **Grundstücken** billig abzugeben Stiftsstraße. **Lichtwerk.**

5 Americains,
von hinten und von der Seite zum Einsteigen, eine leichte **Halbchaise** mit abnehmbaren Bock, ein Wisky, ein kleiner Schlitten, 8 Paar gebrauchte **Kutschgeschirre,** Brustblatt-, Cabriolett- und sechs Einspännergeschirre, Schellengeläute, Wagenlaternen verkauft für den bekannt billigen Preis **E. Ulbricht,** Rosenstraße 55. 61578

Wegzugshalber
1 Eisschrank, Waschfaß, Wringmaschine, Wandstickerei u. A. m. zu verk. Besichtig. von 10—3 Uhr Marschnerstr. 30, 1. rechts. 53

Seltene Gelegenheit.
Riesen-Kaninchen sehr billig zu verk. Pillnitzerstraße 23. 2

2 starke Waarenregale, je 2 M. l., 50 Ctm. tief, 6 Boden, wegen Geschäftsaufgabe sehr bill. zu verkaufen. Herm. Becker, Marktstraße 10. 33

Edle Harz. Can.-Hähne u. Weibch., a. z. Zucht, schöne kräft. Thiere, bill. Schumannstr. 43, 3., mittl. Thür.

Wolfsspitz,
abgerichteter Wagenhund, außerordentlich wachsam und scharf, sof. zu verkaufen. W. Kurmeier, Neugruna, Pillnitzerstraße 2. 66

Hausschulbank, pass. f. 1 Kind, b. zu verkaufen Neuegasse 6, 3. 74

Zu kaufen gesucht.

Alt. Pianino, Nähmasch., Sopha gek. Zinzendorfstr. 5, p. [62043e

Kaufe **Gold, Silber, Brillanten, gold. Uhren, Leihhausscheine, Möbel, Einrichtungen u. Nachlässe, Glas, Porzellan u. Antiken** Marienstr. 48, pt. [61812

Suche ein paar gangbare **Drehmangeln** [15871 zu pachten oder zu kaufen, oder einen Raum wo dergleichen gestellt werden können m. Wohnung. Off. erb. Schulgutstr. 8, p. r. Förster.

Rover bis 50 Mk., n. guterh., zu kauf. ges. Off. u. „W 235" Fil. Lutherstr. 61970w

Möbel kauft
einzeln, sowie ganze Einrichtungen, Betten, Wäsche geg. sof. gute Bezahl. W. Ulbricht, Lortzingstr. 22. 15442

Gebr. Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft, bezahlt gut, **Gruber,** Gr. Frohng. 4. 14837

Leihhausscheine 15338
kauft **Domcke,** Höllnerstraße 10, pt.

Nähmaschinen,
gut erh., werden stets gekauft bei **Schönfeld,** Bautznerstr. 23. [61483

Kleiner Federwagen,
neu oder alt, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. „C 32" Exp. d. Bl. 18

Piano gesucht.
Jg. Mann, der Freist. erh., sucht Piano ohne Anzahl., pünktliche Abzahlung, zu kaufen. Offerten unt. „C 53" Exped. d. Bl. 55

Stellen finden.

Jg. Mann
in der Colonialwaaren- und Drogen-Branche firm, sowie in der einschläg. Buchführung bewandert, wird sofort für ein chemisches Laboratorium ges. Stenographie erwünscht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bisheriger Thätigkeit unter „T D 15449" an die Exped. d. Bl. erb. 15449

Tücht. Parkettleger
stellt sofort noch ein
Louis Heine, Parkettfabrik,
Dresden-A., Sachsenallee 5. 15867

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen (kein Lehrgeld) Ostern in die Lehre treten in der **I. Dresdner Special-Schrotbrod-, Weiss- u. Feinbäckerei von Rich. E. Anger, Dresden-A., Ammonstraße 49.** 14574

Zum sofortigen Antritt
wird für eine hiesige Tageszeitung ein
perfecter Stenograph gesucht. 15437
Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften beizufügen und Gehaltsansprüche anzugeb. Retourmarke verbeten.
Off. unter „T C 15437" an die Exp. d. Zeitung.

Jg. Schreiber
mit etwas kaufm. Bildung in ein hiesiges Bureau gesucht. Schöne geläufige Handschrift Bedingung. Offert. mit Angabe der Ansprüche unter „S B 15093" an die Exp. d. Bl. erb. 15093

Reisende,
sowie **geübte Sammler** sucht Buchhandlung Bartholomäistr. 7, 1. 61947m

Junger Mann,
sicher. Rechner, mit gut. Handschr., f. ein hiesiges Geschäftscomptoir ges. per 1. März od. später. Selbstgeschr. Anerb. nebst Angabe über frühere Stell. u. Gehalt abzugeben unter „G 37" Exped. d. Bl. 48

Geübte Zwicker
suchen 62027
Eberle & Treibmann,
Mechanische Schuhfabrik,
Dresden-Löbtau.

Tüchtiger Schlosser,
älterer Mann, auf Bau u. Gas sofort gesucht Loschwitz, Friedrich-Wieckstraße 8. 15487

Tüchtige Schlosser
auf Kronleuchter sofort gesucht.
K. M. Seifert & Co.,
Dresden-N., 62030
Förstereistraße 13, 2. Fabrikgeb.

Tüchtige Polirer
auf Kronleuchter sofort gesucht. **K. M. Seifert & Co.,** Dresden-N., Förstereistraße 13, 2. Fabrikgeb. 62026

Tüchtige Gürtler 62028
auf Kronleuchter sofort gesucht. **K. M. Seifert & Co.,** Dresd.-N., Förstereistr. 13, 2. Fabrikgeb.

Mechaniker,
auf Werkzeugmaschinenbau und Schneidwerkzeuge geübt, gesucht Tharandterstraße 6. 62019b

Tüchtige Dreher
auf Kronleuchter sofort gesucht.
K. M. Seifert & Co.,
Dresden-N., 62032
Förstereistraße 13, 2. Fabrikgeb.

Maschinist,
gelernter **Schlosser** od. **Schmied,** per sofort gesucht. Zuverlässige Leute mit gut. Zeugnissen wollen sich melden bei 15898
F. W. Eisold
in Serkowitz.

Tüchtiger Barbiergehilfe
wird sofort oder zum 24. d. Mts. gesucht. **Richard Geissler, Kamenz i. Sa.** 15301

Wer schnell und billigst **Stellung**
finden will, verlange per Postkarte d. „Deutsche Vacanzen-Post" in Eßlingen. 61124

Tüchtige Stuhlbauer und Polirer 15503
welche auf gute geschweifte Gestelle perfect sind, suchen sofort Engelmann u. Schneider, Schandauerstr. 34.

Tücht. Bestoßer
auf Messingguß erhalten Beschäftig. Carl Meißner, Dresden, Feldschlößchenstraße Nr. 10. 332p

Tüchtige Drücker
auf Kronleuchter sofort gesucht.
K. M. Seifert & Co.,
Dresden-N., 62031
Förstereistraße 13, 2. Fabrikgeb.

Tüchtiger 15418
Geometergehilfe
zu Dism.- u. Meßtischaufn. per 1. März ges. von **C. Schneider,** verpfl. Geom., Oelsnitz i. V.

Junger kräftiger [61976f
Schmied
für Hufbeschlag u. Wagenbau sof. ges. **G. Kohlsdorf,** Radebeul.

Tischlerei-Werkführer.
Für meine neu errichtete Dampf-Tischlerei suche baldigst soliden, tüchtigen Werkführer, möglichst jüngeren Mann. 15450
Auch suche einen oder 2 tüchtige Tischler für fournirte Möbel. Gust. Hauschild, Schandau.

Tüchtiger Herr!
zum Alleinvertrieb unseres bekannten
Hygien. Frauenschutzes
gesucht. Nur energische Herren, welche für eigene Rechnung arbeiten wollen, belieben sich zu melden an:
Fischer & Heinsen,
Fabrik pharm. u. chem. techn. Präparate, **Hamburg-Altona.** 61987

Schlosser
die selbstständig auf Gitterbau arb. können (als Colonnenführer) sucht Laubisch, Magdeburg, Wilhelmstadt. Reisegeld wird vergütet. 15224

Barbiergehilfe
per 1. Februar gesucht. 15510
Max Thämig,
Barbier, Cölln, Elbe.

Jüngerer Marktwelser
mit guten Zeugnissen, im Packen bewandert, sofort gesucht Wilsdrufferstraße 44, 1. Etage. 16b

Gärtner-Lehrling
sucht unter guten Beding. **Hugo Klotz,** Kunst- u. Handelsgärtner, Großdobritz b. Niedersedlitz. [15428

Lehrling
(Buchdrucker oder Schriftsetzer) s. **Kunath & Thost,**
Pillnitzerstraße 51. [15276

Einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Barbier** und **Friseur** zu erlernen, sucht unter günstig. Bedingungen **Richard Geissler, Kamenz i. S.** [15300

Knabe, 61463p
welcher Lust hat, **Sattler** und **Tapezirer** zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei
Max Bärchmann, Moritzburg,
Sattler und Tapezirer.

Gärtner-Lehrling
gesucht in der Gärtnerei u. Baumschule von **Friedr. Edner, Naußlitz** bei Dresden. 15395

Mechaniker-Lehrling 10
unter günstigen Bedingung. ges. von L. Schimmel, Augsburgerstr. 39.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn rechtl. Eltern, w. Lust hat, die Bäckerei zu erl., findet Ostern g. Lehrst. bei Bäckermeister Schab, Dresden, Terrassenufer 9. 15506

Laufbursche
für Nachmittags gesucht. M. Lösch, Elisenstr. 74, Fabrikgeb. 16

Ein Laufjunge, welcher sich auch zum Adressenschreiben mit einricht., wird sofort gesucht. Off. erb. unter „T 21" Filiale Postplatz. 4d

Lehrlings-Gesuch.
Hiesige größere Luxuspapierfabrik sucht für kommende Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling aufzunehmen. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert, auch wird kleine Vergütung gewährt. Offert. unt. „C 31" Exp. d. Bl. 15503

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/13

Laufbursche,

der auch leichte schriftl. Arbeiten besorgen kann, wird gesucht. Alter 16—18 Jahr. Schriftl. Offerten unter „S A 15092" an die Exped. d. Bl. erbeten. 15092

Braver anständiger Bursche ges. Buchhandl. Lortzingstr. 8. 15516

Tücht. Verkäuferin

gesucht. Solche, welche in der Schuhbranche thätig waren, bevorzugt. Offerten erbeten unter „P 250" an die Fil.-Exp. Marienstr. 28. 61907

Tüchtige Comptoristin für hiesiges Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten erbeten unter „T 25" Filiale Postplatz. 15b

Schneiderin,

die sich in einem Vororte Dresdens selbstständig machen will, kann eine gute Existenz nachgewiesen werden. Gefl. Offert. erbeten unter „P 284" Filiale Marienstraße 28. 327p

Näherinnen,

auf Damen-Jackets gut eingerichtet, zu dauernder Arbeit gesucht Waisenhausstraße 7, 1. Et. 15413

Erste Taillenarbeiterinnen

gesucht Walpurgisstraße 9, 1. Etage. 61967p

Perfecte Oberhemdennäherin für dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn gesucht. Emil Haase, An der Kreuzkirche Nr. 2. 61917p

Lehrm. f. d. f. sow. pr. Schneid. unentg. ges. Oppelstr. 27, 2. 61967l

Lehrmädchen für feine Damenconfection gesucht Antonsplatz 9. Scholz. 62039

Anständiges Mädchen kann in 3 Monaten prakt. Schneid. u. Zuschneiden erlernen. Wiener Schneiderin Neugasse 42, 1. 41

Ausbesserin (Maschine) wird für 5 Familien ges. Waisenhausstr. 11, 4. linker Aufgang, links 1. Thür. Nur Vormittags. 80

Plätterin sofort gesucht für die letzten 2 bis 3 Tage jeder Woche Prießnitzstraße 40, Hh. 2. r. 107w

Eine Plätterin wird gesucht Schuhmachergasse 12, 3. Et. 12

Schaftsteppen wird gründl. gel. Wartburgstraße 38, pt. r. [62042f

Heiss-Prägerinnen

für Gratulationskarten suchen

Trips & Ritz,

Grünestraße 10. 15406

Cravatten-Arbeiterinnen!

61979b

Für alle Façons finden Arbeiterinnen gut lohn. u. dauernde Besch. Auch Lehrmädchen werden fortwährend angenommen, nach der Lehrzeit dauernde Hausarbeit, Cravattenfabrik Wettinerstr. 4, 1.

Tüchtige

Anlegerin

für Steindruckerei gesucht Reißigerstraße 52, Hinterh. 15290

Geübte

Cigaretten-Arbeiterinnen

für rund ohne Mundstück sucht 15430

Adler - Compagnie,

Trinitatisstrasse 4, Ecke Lortzingstrasse.

Metallauslegerin f. dauernd ges. bei Oscar Köhler, Wormserstr. 3. 61954f

Arbeitsmädchen

werden angenommen Ferdinandstraße 17, 1. Et. 27

Junge

Arbeitsmädchen

sofort gesucht. Cigaretten-Fabrik „Pyrrhos", Zöllnerplatz 14. 15

Modell,

weiblich, kleinere Figur, gesucht. Ausführliche Offerten erbeten unter „C 33" Exped. d. Bl. 24

Lehrmädchen

zum Garniren gesucht Pfotenhauerstraße 77, 3 links. [15470

J. Mädchen erl. Glanzplätten u. Stärken d. feinen Wäsche gründlich Dürerstraße 92, 1. Et. l. [61949r

Achtung!

Einfacher solider Mann, 48 J., Beamter, mit noch schulpfl. Tochter, sucht ein in d. 40er J. stehend., angenehmes u. bescheid. Frl. od. Wwe. möglichst dauernd als Wirthschafterin. Gefl. Off. bis 1. Februar unt. „C 48" Exped. d. Bl. 15499

Einf. Vorleserin guten Standes für Nachm. ges. Genaue Off. unt. „B M" postl. Moritzstraße. 5b

Aufwartung gesucht Marschnerstr. 34, 1. r. 59

Aufwart., anst. u. sauber, b. einz. Herrsch. f. einige Frühstunden gesucht Struvestraße 20, 3. Etage. 76

Aelteres Mädchen als Aufwart. ges. Hopfgartenstraße 24, 1. rechts. Meldung 11—12 und 4—5. 78

Frau od. Mädchen Sonnabend Nachm. zum Reinmachen gesucht Am See 16, 2. Et. Fr. Bormann. 81

Kinderfrau

aufs Land sucht Fr. Wölfels Nachf., Waisenhausstraße 12. 9b

Junges Hausmädchen aufs Land gesucht Am Schießhaus 7, 2.[62045b

Kellnerinnen,

Hausmädchen z. Gästebed., Zimmermädch., Herd-, Haus-, Küchenmädch., Küchenmamsell, Verkäuferin, 30 Hausmädch., m. u. ohne Kochkenntn., 10 Kindermädch. in g. Stell., Knechte, Mägde bei hoh. Lohn ges. Johannesstraße 11, Janzen. Wenig Gebühr. 15480

Jg. Mädchen für Nachmittags gesucht Rietschelstr. 8, part. r. 15354

Ein solides **Hausmädchen**, welches mit Gäste zu bedienen hat, wird per 1. Febr. gesucht Rizzi-Keller, Güterbahnhofstr. 8. [61946

Viele

junge Kellnerinnen und Anfängerinnen ges. d. Bur. „Zum Adler", Frauenstr. 3. 15101

Hausmädchen in gute Stelle per 1. Februar ges. Pillnitzerstr. 66, 1. l. 15139

Hausmädchen w. ges. zu einz. Herrschaft Moritzstr. 6, 2. l. [15427

Dienstmädchen

jeder Art erhalten gute Stellen für sofort oder später durch Frau Leuthold, Am Schießhaus 7, 2. 61850

Viele Kellnerinnen, Kellnerinnen, auch Anfängerinnen, **20 Haus- u. Herdmädchen, jg. Köchinnen, Buffetmamsells u. Zimmermädchen** sucht **Stadermann,** Drehgasse 2. 15408

Suche für 1. Februar ein kräftig.

Hausmädchen.

Rich. E. Anger, Ammonstr. 49. 61945m

Hausmädchen

in Bäckerei per 1. Februar gesucht. Adolph Göhring, Schloßstr. 19. 61913b

Ein älteres, erfahrenes **Hausmädchen,** welches in der Küche mit thätig sein muß, wird zum 1. Februar zu kinderl. Leuten ges. Näh. Dresden-Striesen, Wartburgstraße 12, Restaurant zum Landsknecht. 40

Hausm., 20 b. 25 Mk. Lohn,

einf. anst. Mädchen ges. Zu meld. 3—6 Uhr Marschallstr. 55, pt. l.

Haus- und Küchenmädchen sof. in nur gute St., Lohn 15—20 Mk., Arnoldstr. 1, 2., Mitte. 19

Ein Hausmädchen zum Gästebed. oder Anfangskellnerin wird gesucht Kreuzstraße Nr. 4. 328p

Tücht. Hausmädchen

von auswärts zu einem Kinde und Hausarbeit per 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Vorzustellen Wachsbleichstraße 14, 1. links. 329p

Ordentliches fleißiges 62

Hausmädchen

gesucht für 1. Februar. 20 Mk. Lohn. Glacisstraße Nr. 28.

Zuverl. Hausmädchen,

welches selbstständig gut bürgerlich kocht, wird zum 1. Februar für einz. Herrschaft gegen guten Lohn gesucht Neustadt, Oberer Kreuzweg 6, part.

Knechte, Mägde

sucht Fr. Wölfels Nachf., Waisenhausstraße 12. 10b

Hausmädchen

mit gut. Zeugn., welch. bes. Liebe zu Kind. hat, wird b. g. Lohn u. gut. Behandl. z. 1. April od. 15. März ges. Kaufmann Otto Richter, Palmstraße 18, part. 2b

Stellen suchen.

Musik.

Tüchtiger Waldhornist sucht auf gutem Land- event. Stadtsaal Beschäftigung. Gefl. Offerten unter „C 18" postl. Löbtau erb. 61998p

Junge Wittwe, Böhmin, sucht Stellung als Wirthschafterin zu alt. Herrn sofort oder später. Off. erb. Gutzkowstr. 7, Hth. part. 6 047r

Weibliches u. männliches Personal aller Branchen

mit guten Zeugnissen empfiehlt Janzen, Johannisstr. 11, 3. 15489

Ein Mädchen

von 18 Jahren, welches im Nähen nicht unerf. ist, sucht Stellung. Off. unt. „M W" postl. Tharandt erb.

Junger kräftiger

Markthelfer,

verh., mit schöner Handschrift, welch. auch sämmtl. schriftl. Lagerarbeiten versorgt hat, sucht zu sof. od. später Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Off. unt. „C 23" Exp. d. Bl. 15484

Suche

für meinen Bruder, 22 Jahre alt,

Volontärstelle

in größerem Geschäft, wo derselbe Gelegenheit findet, sich im kaufmännischen Fach auszubilden. Off. unt. „C M 100" postlag. Finsterwalde N.-L. erbeten. 62016

Jg. kräft. Mann, 25 J., ged. Cav., sucht Stellung als Portier, Kassirer, Kassenbote oder sonst Vertrauensp. Caution kann gest. werden. Off. an O. Walther, Pfotenhauerstr. 14, pt. 15369

Krankenwärter

mit guten Zeugn. sucht unter besch. Ansprüchen baldigst Stelle. Offert. unt. „L 69" Exp. d. Bl. 15128

Suche dauernde Stelle zum Vergolden, Versilbern usw. von Bijouterie und Waffenartikeln. Off. unt. „A 66" an die Exped. d. Bl. 15362

Gedienter Cavallerist (Schlesier) sucht Stell. als Bereiter, Pferdepfl. od. Hausknecht, auch n. auswärts. Einige 100 Mk. Caut. k. gelegt w., gute Papiere stehen zur Seite. Gefl. Off. unt. „A 62" Exp. d. Bl. 15366

Anständiges Mädchen vom Lande sucht Stellung zum 1. Februar als **Hausmädchen.** Off. unt. „C 39" Exp. d. Bl. 44

Verh. Mann sucht für die Abendstunden, auch Sonntags, Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten. Off. unt. „C 46" Exp. d. Bl. 34

Vertrauensposten.

Verh. Mann in ges. Jahren sucht Stellung als Kassenbote, Portier, Hausmann oder dergl. Suchender, welcher auch in schriftlichen Arbeit. bewandert, kann auch Caution stell. Off. unt. „C 28" Exp. d. Bl. 3

Maurer, welcher genau nach jeder Zeichn. arbeiten kann, sucht sof. bei Meistern oder Baugewerken Besch. Off. unt. „C 27" Exped. d. Bl. 4

Weibl. Modell

(jung. Mädchen) sucht Beschäftigung. Off. unt. „C 30" Exp. d. Bl. 8

Best. Hausmädchen mit etw. Kochkenntn. s. Stell. p. 1. Febr. Offert. Pragerstr. 24, 4. rechts. P. 330p

J. ged. Militär (Hausdiener) sucht irgend welche dauernde Beschäftig. Off. unt. „C 52" Exp. d. Bl. 71

Junger ged. Militär, mit der Destillationsbranche vollständig vertraut, sucht Stellung als Markthelfer oder Verkäufer. Werthe Off. unt. „C 52" Exped. d. Bl. 70

Aelt. Mädch. s. Stell. als Wirthschafterin für einf. Haushalt. Off. unt. „C 49" Exped. d. Bl. 64

Junger Mann, 29 J. alt, gel. Specerist, mit Buchf. u. Contorarb. vertr., in Brauerei thät. gew., suc. Betriebsbeamt. bei Schifff.-Ges., s. St. b. od. sp. als Lagerist oder Aufsichtsbeamter. Off. unter „C 41" Exped. d. Bl. 15520

Alleinst. Frau s. nach f. Nachmitt. irgend welche Beschäft., Contor- od. Geschäft-Reinigen. Off. erb. Wettinerstraße 33, Milchgeschäft. 14b

Zu vermiethen

Klotzsche-Königswald

ist eine hohe Parterre-Wohnung mit allem modernen Comfort ausgestatt., best. aus 4 Z., Küche, 2 Bodenk., Badezimm., Keller, sowie Benützung des Gartens, ab 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres Villa **Sanssouci, Richard Wagnerstraße.** [61992

Schönefreundl. Wohnungen

4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Speisegew., großer Vorsaal billig zu verm. Dornblüthstr. 38. 6.041f

Schöne Wohnung

sof. zu vermieth. u. per Ostern ein Laden Pieschen, Leisnigerstr. 27, 2. 62046m

Laubegast,

2 Stub., Kamm., Küche m. Wasserleitung u. Zub., 1. Et., sofort für 320 Mk., desgl. 2 Stub., Kamm., 2 Alc., Küche mit Wasserl. u. Zub., 2. Et., zum 1. Juli für 250 Mk. zu verm. Carolastraße 3. 61865

Klotzsche-Königswald,

Königsbrückerstr. 17, 2 Minuten v. Bahnhof, sind 2 schöne Wohnungen zu verm., 1 Et. 300 Mk., 2. Et. 180 Mk. Näher. Carola-Schlößchen.

Halbe 2. Etage ist sofort billig zu vermiethen in Neuostra, Friebelstr. 10. 15192

4 Minuten von Haltestelle Cotta sind noch einige 60287o

schöne Wohnungen

best. aus 6 Zimm. u. Zub., mit Gartengen. zu Ostern zu verm. Näh. Cotta, Heinrichstr. 15, 1.

Parterre Albrechtstr. 12

4 große Zimmer mit Zubehör als **Wohnung** oder **Geschäftslocal** zu vermiethen. 15350

Grunaerstr. 19

ist die geräumige **I. Etage**, sich für Wohn-, auch vorzüglich für Bureauzwecke und Aerzte eignend, für 1. April zu vermiethen. Näheres 3. Etage. 15377

Sch. Wohnungen,

bestehend aus je 2 heizb. Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche u. Zub., im Pr. von 300—320 Mk. sind per sofort oder 1. April d. J. zu vermiethen Löbtau, Reisewitzerstr. 53. 15015

Uhlandstraße 39,

Hinterhaus, kleinere Wohnungen sofort und 4. Etage April zu verm. Näheres bei H., 1. Etage. 61986

Schöne Wohnung, 1. Etage, per 1. April zu vermieth. Concordienstraße 4, part. 62025f

Kleine Wohnung ist Ostern zu verm. Schreibergasse 8. 15475

Wohnung St., K. u. K., an kleine Familie per 1. Febr. für 240 Mk. Wachsbleichstraße 11, 1. Et., zu verm. Desgl. gewölbte Werkstelle mit Wasserleit. und Feuerungsanlage. 15049

2 Logis

zu 150 Mk. und 160 Mk. letzteres an einzelne Leute zu vermiethen, Cossebaude, Untere Bergstraße 2.

Schöne Wohnungen

an anst. Leute sind sof. oder später billig zu vermiethen Hans-Sachsstraße Nr. 31. 15004

Alaunstrasse 68 ist eine schöne Wohn., besteh. aus 2 St., 2 K., K. u. reichl. Zub., per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links. 61214w

Hüblerstrasse 5, III. Mans., 3 St., 1 K., K. (Wasserclosett), für 400 Mk. zu vermiethen. Daselbst im Sout. für 200 Mark **1 Werkstelle** oder **Niederlage.** 14989

Glasewaldtstrasse 36 (2 Min. v. Haltestelle Schandauerstraße) sind z. 1. April in der 2. Et. 3 schöne Wohnungen mit Gartengenuß im Preise von 450, 280 und 280 Mk. einschl. Treppenreinigung zu verm. Näh. das. part. b. Hausmann od. 3. Et. b. Fr. verw. Jahn. 15357

Schöne Wohnungen

mit Balcon, freie Lage, in besserem Hause, 260—300 Mk., 12 Min. von Stat. Cotta-Leutewitz, Brauerstr. 63. 61880o

Elisenstr. 48, 3. l.,

1. April eine Wohnung von 2 St., K., K., Alcoven, gr. Vorsaal und Zub., an einz. Leute für 460 Mk. zu verm. Näh. b. Hausm. Hh. 1. r. 61248f

3 Wohnungen in Löbtau Rabenauerstraße 5, sind per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage links. 61915b

Am Alaunpl., schöne freie Lage, ist

frdl. Wohnung in 4. Etage

p. sof. f. 450 Mk. zu verm., 2 St., 2 K., Küche usw. Näh. das. Bischofsweg 32, Gth. 1. Et. Heinemann. 15389

Schönste 61972o

Wohnungslage Cottas, Ecke Heinrich- u. Briesnitzerstraße, Dampfschiff- u. Bahnstation, ist eine Wohn., 2 St., 2 Kamm., K., V. u. Zub., p. 1. April zu verm. im Fleischerladen.

Niederwaldstr. 23 [61953f sind 2 schöne Wohnungen in 3. Et. per 1. April zu vermiethen. Preis 265 u. 380 Mk. Näh. 2. Et. rechts.

Hoch-Parterre,

in elegantem Villenviertel, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Küche, Badezimmer, Mädch.-Kammer, reichl. Zubehör — elektr. Lichtanlage — ist sofort oder später zu vermiethen. **Preis 3000 Mk.** Näheres Kaitzerstraße 30, 1. Et. [61975f

Wohnung, Stube, Kamm., Küche, für 180 Mk. zum 1. April zu verm. Bischofsweg 16, 3. Kräher. 13

Friedrichstraße

freundl. Wohnung, 3. St., Sz., K., K. u. Zub., 1. April an ältere einz. Leute zu vermiethen. Preis 220 Mk. Off. unt. „T 22" Filiale Postpl. 8b

Einz. leere Stube 1. Febr. ab zu verm. Näh. Schäferstr. 6, 3. rechts. 15472

Sep. gr. Stube zu vermiethen Fürstenstr. Näh. Ziegelstr. 34, 1. 17

Leeres Zimmer 1. Febr. zu verm. Terscheckstraße 9, pt. rechts. 65

Leeres Zimmer, sep., sof. zu verm. Lortzingstraße 34, pt. rechts. 56

2fenstr. leeres Zimmer zu verm. Zöllnerstraße 31, 3. links. 58

Leere 2fstr. Stube 1. Februar zu verm. Sebnitzerstr. 35, 3. Et. 61

Leeres frdl. Stübch. sof. zu verm. Gambrinusstraße 10, 2. Et. rechts. 62066b

Große leere Stube mit Kochofen sofort zu vermiethen Am See 25, 3. Etage, bei Krause. 7b

Frdl. möbl. Zimmer für Herrn Pillnitzerstr. 48, 2. rechts. 15486

Nettes möbl. Zimmer

ist zum 1. Februar an ein anständig. Fräulein zu verm. Näh. Webergasse Nr. 21, 1. Frau verw. Tschierske.

Kl. einf. möbl. Z. f. 1 H. zu verm. Johann-Georgen-Allee 37, 4. r. 14

Gut möbl. Balconzimmer sof. zu verm. Osterbergstr. 23, 2. l. 6b

H.-Schlafstelle billig zu vermieth. Pohlandstraße 22, pt. l. 61955f

Frdl. Hschlfst. Zinzendorfstr. 39, 4. r. 15485

Beff. Hschlfst. Feldherrenstr. 10, pt. l.

Beff. Hschlfst. frei Ehrlichstr. 2, 4.

Freundl. M.-Schlafstelle zu verm. Lortzingstraße 8, 4. links. 82

Schlafstelle an sol. Fräul. zu v. Cranachstraße 14, Laden. 28

Laden

ohne Wohnung billig zu vermieth. Blasewitzerstraße 54. 15144

Schöner gr. Laden

mit 2 gr. Schaufenst., in welch. sich Möbelgeschäft befindet, ist krankheitshalber m. Gaseinricht. zu verm. Näh. b. Kämpfe, Palmstraße 16. 60716b

Schöner Laden

mit Hinterraum ist f. 450 Mk. zu v. Näh. Palmstr. 35—37. Albeshausen. 60716b

Coswig

in bester Geschäftslage ein

Laden

mit Wohnung per 1. April zu verm. Näheres bei B. Kliemt, Ecke Haupt- und Dresdnerstraße. 62059p

Niederlagsschuppen

für Baugewerken usw. pass., sof. zu vermiethen Alaunstr. 53. 15504

Keller mit Hausstand

sof. zu verm. Alaunstraße 53. 15504

Mieth-Gesuche.

Pension gesucht.

15477

Eine Dame (Frau in mittleren Jahren) sucht in Dresden alsbald und voraussichtlich für längere Zeit Pension in gebildetem Hause, wo ihr Gelegenheit zu anregendem Familienverkehr geboten würde.

Gefl. Offerten mit näherer Darlegung der Verhältnisse u. Angabe der Preisforderung werden erbeten unt. „T K 15477" Exp. d. Bl.

Auswärtiger älterer Herr sucht einf. möbl. Zimm. zum zeitw. Ausruhen b. ält. ordentl. Wwe. Off. unt. „M 35" Fil. Pirn. Platz. 61046c

Anst. Mädch. s. Stube u. Küche Nähe d. Neumarktes z. 1. Februar. Off. Moritzstr. 2, 5. 36

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung zum Preise von 250—300 Mk., nicht über 3 Treppen, 10 Minuten entfernt von Blasewitzerstr. Off. unt. „C 43" Exped. d. Bl. 38

Freundl. möbl. Zimmer in der Nähe des Stephanienplatzes sofort gesucht. Offerten erb. unter „C 40" Exped. d. Bl. 43

Junge Leute suchen per 1. März oder 1. Februar **Wohnung** von 150—200 Mark. Offert. unter „C 47" Exped. d. Bl. 29

Anst. Herr s. kl. möbl. Zimmer in der Pirnaischen Vorstadt. Off. unt. „C 35" Exped. d. Bl. 52

Schön möblirtes

Wohn- u. Schlafzimmer, ungenirt, in der Nähe der Pragerstr., zum 1. Febr. von Schauspielerin gesucht. Off. unt. „C 45" Exp. d. Bl. 77

Kleine Wohnung, mögl. mit Hausmannsposten, per 1. März od. April von jungen Leuten gesucht. Offert. unter „C 34" Exped. d. Bl. 22

Freundl. Wohnung

per 1. Juni in Mitte der Altstadt von 200—250 Mk. gesucht. Gefl. Off. unt. „P 280" Fil. Marienstr. 28. 2

Aelt. Wwe. s. frdl. Wohn. b. 200 Mark, Striesen oder Blasewitz. Off. unter „C 26" Exped. d. Bl. 6

Waschhaus sof. zu miethen gesucht. Off. Moltkestraße 5, 2. Et. 1

Ein anst. Fräulein sucht möglichst sofort ein gut möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer.** Offerten mit Preisangabe erb. unt. „C 51" Exped. d. Bl. 68

Gesucht sofort 15518

Räumlichkeiten,

welche sich zur Fleischerei eignen. Off. unt. „C 44" Exp. d. Bl.

Leere sep. Stube sof. zu miethen gesucht, möglichst parterre. Offert. unt. „C 36" Exped. d. Bl. 49

Diverse.

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Cylinder verleiht und verkauft **W. Schäl,** Steinstraße 12, part. 14864

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Cylinder verleiht u. verkauft **W. Zirm,** Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Zum Ball

ein schöner Mund! Damen lassen sich jetzt ihre Zähne verschönern, plomb. u. künstl. Zähne einsetzen bei **Fräul. Martha Rennert,** Zahnkünstlerin, [61902 **9 Amalienstrasse 9.**

Masken-Garderobe

für Herren und Damen, sauber u. billig, zu verleih. **Gust. Starke,** Dresden, Rosenstr. 24, 1. [61802b

Gesuche

an alle Behörden, Festgedichte, Toaste etc. erfolgr. u. billigst **Giesecke,** Serrestr. 14, Eing. Neueg. p. 15003

Gesellschafts-, Braut- u. Strassencostüme werden gutsitzend und geschmackvoll gefertigt Marienstraße 22, 3. bei **O. Schäfer.** 61806p

Jg. Frau v. Lande s. Wäsche zum Waschen u. Plätten. Offert. erbet. Frau Hempel, Werderstr. 14, 4. 15340

Damengarderobe,

einfach u. elegant, zu billigst. Preisen fertigt **M. Bretschneider,** Alaunstraße 57, 1. 62050f

Bau-Zeichnungen

14367

aller Art werden billig und schnell angefertigt Rietschelstraße 12, parterre.

Vesuv.

Patentirt! Prämiirt! Entzündet Kohlen etc. **ohne** Mitbenutzung von Holz, Petrol. etc. 1000 Stck. 12, 100 Stck. 1,50 Mk., frei ins Haus. [60531p **Fabrik: Freibergerstraße 89.**

2 Damenmasken-Costüme bill. zu verleihen Eliasstraße 23, 2. 30

Ziehkind wird von anst. Leuten in gute fam. Pflege genommen. Näher. Concordienstraße 46, 3. Et. r. 32

Mehrere hübsche Damenmasken bill. zu verleihen oder zu verkaufen Blasewitz, Schulstraße 6, 2. 39b

Waschfrau sucht noch mehr Wäsche aufs Land zum Waschen. Großdobritz b. Niedersedlitz Nr. 33. Fr. Hauser. 60

Aschegruben

werden billigst geräumt. Anderß, Rietschelstraße 18, 4. Etage. 15517

Gute Ziehmutter sucht ein Kind in liebevolle Pflege aufs Land. Offert. erbeten unter „M A" postl. Kötzschenbroda. 15519

Bäckerei gesucht.

Tüchtiger zahlungsfähig. Bäcker sucht nur in der Umgebung von Dresden gute Bäckerei zu pachten. Offerten unter „Bäckerei" postlag. Dresden 10 erbeten. 60841

Masken-Garderobe

verleiht bill. **Domski,** Fischhofpl. 1, pt. 14699

Schutt und Asche

kann abgeladen werden am Straßenbau Brauerei Mockritz. 61996p

Zimmerpflanzen

15380

werden umgepflanzt u. gute Erde ist jederzeit zu haben Marschallstr. 25.

Liebevolle Ziehmutter sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Offert. unt. „G H 28" postl. Tittmannstr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18990127/14

Herleshäuser Magentropfen in langjähriger Praxis erprobt gegen Appetitlosigkeit, schlechten Geschmack, übelriech. Athem, Aufstoßen, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Magenschmerzen, Magenkatarrh, Verdauungsstörungen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Hämorrhoidal-Leiden. Preis der Flasche Mk. 1. Zu haben in Dresden: Mohren-Apotheke, Salomonis-Apotheke. 59291
Zusammensetzung: Rec. Enzian 45 g, Tausendgüldenkraut 30 g, Pomeranzenschale 35 g, Zittwer 10 g, Chinarinde 36 g, Aloë 9 g, Rhabarber 5 g, Baldrian 10 g, verd. Weingeist 2000 g, verd. Salzsäure 100 g, Pepsin 10 g.

Massiv goldene Uhren von **20 Mk.** an, modernste Façon und Gravir., bei **C. Ruske** Johannesstraße 13. 7791

Ball=Seide

Entzückende Neuheiten, wunderbare Farben-Auswahl, aparte Muster in Damast, sowie gestreift.
Fortgesetzter Eingang von Neuheiten, Reine Seide Mtr. von 80 Pf.
Muster nach auswärts franco.
Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus, **Seifert & Co.,** 14537
28 Pragerstraße 28, 1. Etage.

Ball-Handschuhe

in Glacé, Zwirn und Seide.
Fabrik-Niederlage: **Melzer,**
Nur Galeriestr. 3—5, eine Treppe. 14536

Carl Schneider jr.
Dresden-A., Große Brüdergasse 11, Ecke der Quergasse, **empfiehlt:** 61552
große, fleischige **Tafel-Pflaumen** Pfd. **25** Pf.
feinstes, frisches **Mischobst** Pfd. **30** Pf.
große, weiße **Aepfelschnitte** Pfd. **35** Pf.
allerfeinste, frische **Ringäpfel** Pfd. **50** Pf.

Alleinverkauf bei

Emil Pitsch

Wilsdrufferstrasse 24 und Pragerstrasse 39. 60521

13989

Heckkäfige,

wie Zeichnung, eingerichtet für 1 Hahn und 2 Weibchen, Stück 6 Mk. 50 Pf. und 7 Mk., **Nistkasten** von Holz, mit Draht, Stück 25 Pf., Dtzd. 2 Mk. 50 Pf., **Nistkörbchen** mit Brettchen Stück 25 Pf., ohne Brettchen Stück 10, 15, 20 und 25 Pf., desgl. für Exoten 30, 35, 40 u. 50 Pf. **Nistmaterial,** sowie **alle Utensilien** zur **Zucht** und **Pflege** der Vögel. **Vogelpfeifen** zum **Anlernen junger Canarien,** Stück von 30 Pf. an.
Zugleich gestatten wir uns, auf unsere **Gesundheits-Blechrohr-Käfige** (D.-R.-P.), **Ungeziefer vollständig ausschließend, Papageikäfige, Papagei- u. Käfigständer, Käfigtischchen** in Holz und Kunstschmiedearbeit aufmerksam zu machen und empfehlen solche in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen. 15051
Gebrüder Winkler,
Zoologische Handlung,
Zwingerstrasse, Ecke Gerbergasse 1.

Zu 14719
Brautausstattungen empfiehlt
Möbel,
echt und imitirt, in verschiedenen Formen, solide Arbeit, zu mäßigen Preisen.
H. O. Gottschalchs Möbelfabrik,
Oberseergasse 1, 1. u. 2. Etage.

1. Ziehung schon am 9. Februar 1899
Dritte Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. 8000 Gewinne baar
150,000 M.
I. Ziehung unwiderruflich am 9. Febr. 1899.
Loose à M. 3.30, auch für zweite Ziehung am 23. März gültig. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfehlen und versenden
Carl Heintze in Gotha
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Ein Gewinn auf 10 Loose | **8000 Gew. auf 80,000 Loose**
15280

Einzig bewährtes Metall Putzmittel
Erzeugt nicht Grünspan. Verdirbt nicht wie hellfarbige Putz-Extracte.
61448

Filz-, Kork-, Lappen-, Woll-, Walroß-, Schmirgel-, Schleifscheiben, Guß- u. Steinbürsten, Kreisbürsten, Lederfeilen, am. Polirtrippel und Polirrothe. **C. H. Morgenstern & Co.** a. d. Landhausstr. Neumarkt 7. 5802

Bettfedern
kann Jeder mit Vertrauen kaufen bei **Julius Caspar,** Dresden-Neustadt, Hechtstraße 14.
Neueste Lagereinrichtung, bequeme, sichere Uebersicht! 14048

Masken-Garderobe
für Herren und Damen in großer Auswahl empfiehlt billigst **M. Lesche,** Webergasse 14, 2. Etage. 61521

Rudolf Bagier & Comp.
Möbel- und Decorations-Firma I. Ranges.
Atelier für Inneneinrichtungen.
Eigene Tischlerei u. Tapezierwerkstätten.
Complettes Lager
von **fertigen Zimmern,** von **Stoffen, Teppichen** und **Tapeten** etc.
Musterlager und Ausstellung.
Seestrasse 6. Dresden Seestrasse 6.
Telephon Amt I Nr. 757. 13428

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1 (Ecke Waisenhausstrasse)
Marken- & Musterschutz.
13000

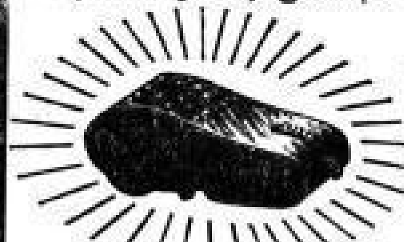
Nervenkrankheiten,
Bettnässen, Onanie und andere üble Angewohnheiten, **Menstruations-** und **Unterleibsstörungen** werden am wirksamsten mit **Lebens- oder Heilmagnetismus** erfolgreich behandelt von 14516
Magnetiseur H. Ahner
Pfotenhauerstraße 51.
Sprechstunden: 10—12, 2—4, Sonntags 9—11.
Nachweislich schnelle überraschende Heilerfolge.
Von den zur Zeit in Behandlung habenden Patienten ist bei 80 von 100 Fällen wesentliche, fortschreitende Besserung und Heilung zu verzeichnen und zwar bei **Bettnässen, Migräne, Krämpfen, Nervös. Kopfschmerz, Hysterie, Lähmungen, Allgem. Nervenschwäche, Rückenmarksleiden, Veitstanz, Muskelschwund, Rheumatismus, Unterleibsleiden, Gesichtsreißen, Epilepsie u. Rose.**
Gewünschter Nachweis darüber in meiner Wohnung. **Unbemittelten kostenlose Behandlung, also umsonst!**
Besuche auch auswärts.

Ausverkauf
wegen vollständiger **Geschäfts-Auflösung**
Minna Hartung,
Dresden, 23 Pragerstraße 23.
Puppenconfection. Häkelmanufactur, Baby-Bazar. 14676

Hasen
frisch eingetroffen, die stärksten gespickt 2,80 Mk., sowie Hirsch- u. Rehwild, ff. Hafermastgänse, Fasanen, Enten u. alle Sorten Geflügel zu bill. Preisen empfehlen 14015
Zobel & Rehn, Schreibergasse 19.

13165

Gesundheit, Kraft und Schönheit.



Patentamtlich geschützt in allen wichtigen Culturstaat.
Ueberraschende Erfolge bei **Fettleibigkeit, Rheumatismus, chron. Verstopfung, Lähmungen, chron. Geschwülsten** und **Nervenleiden.**
Semerak's Knet- und Vibrationsmassage-Apparat
beschleunigt die Blutbewegung, befördert den Stoffwechsel und kräftigt die Muskulatur, ist daher das wichtigste Hilfsmittel für die **Gesundheitspflege** und **Körperverschönerung.**
Preis 25 Mark. Broschüre gratis und franco zu beziehen von
P. Semerak's 11959
Institut für therapeutische Kosmetik und Massage,
Niederlössnitz bei Dresden, **Zillerstraße 8.**

Humoristische Aufführungen
jeder Art, für 1 od. mehr Personen, mit oder ohne Musik [13978
nur Neuestes, größte Auswahl
Em. Porges,
Dresden, Pillnitzerstraße 17 (vis-à-vis d. Circusstr.).

Kaumacit
Bester Brennstoff für Dauerbrandöfen u. Centralheizungen.
Billiger als Anthracit.
empfehlen **Erhardt & Hüppe,** Dresden-A., Grunaerstrasse 9.
Fr. Wm. Stolz & Co., Dresden-N., Grossenhainerstr. 2.
14220

Naturreinheit garantirt.
Spanischer Portwein 14236
Kranken und Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen
à Fl. Mk. 1,25.
C. Spielhagen
Ferdinandplatz 1.
Bei 6 Flaschen **frei** Haus, Dresden und seine Vororte.

Gewissenhaft, mässige Preise
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N. Hauptstr. 4.
Erwirkg. u. Verwertg. in all. Staat., Marken-, Muster- u. Gebrauchs-Muster-Schutz.
Musterausstellung. Auskunft kostenlos Teleph. Amt II, Nr. 20.
Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing.- u. Patent-Anw.
14321

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.
Actopan Crême! 58761

Absolut sicher wirkender Bart-Wuchs-Crême. Stärke I und II zu 3 und 5 Mk. **bewirkt in kurzer Zeit vollen Erfolg. Stärke III** zu 7 Mk. **erzeugt selbst in un-günstigsten Fällen in 4–5 Wochen einen vollen Bart** und ist bei Nichterfolg gegen **Schadloshaltung** garantirt. Vers. discr. geg. Einsend. des Betrages oder Briefm. Postl. Adr. nur geg. vorherige Einsend. des Betrages.
Parfümeur Arras, Mannheim Q 2, 23.

Sächs. Musikinstrumenten-Manufactur **Schuster & Co** Markneukirchen No 12.
Fabrikation u. direkter Versand. Illustrirte Hauptcataloge postfrei.
4664

Neustädter
Masken-Costüm-Verleih-Geschäft
Marie Richter,
vormals **Clara Werner,** 14540
1. Etg. Ecke Alaun- u. Louisenstr. 30b. 1. Etg.
Telephon 540 Amt II. Telephon 540 Amt II.
Empf. mich zur Uebernahme ausw. Saalgarderoben.

Perl-Kaffee ✱ ✱ **Perl-Kaffee**
fein im Geschmack, geröstet 14997
à Pfund nur 1 Mk.
Kaffeehandlung Pillnitzerstraße 5.

Masken-Garderobe
für Damen und Herren, hochelegante neue Costüme, verleiht billigst
Clara Seyboth, 14511
Zwingerstr. 16, II. Et., neben Hotel „Reichspost“.

Sicherste Hilfe
bei geheimen [61359
Geschlechtskrankheiten selbst bei den schwersten, langjährigsten Fällen ohne Berufsstörung. — Naturheilkundiger **Friedrich Heimberg,** Dresden-N., Bautznerstraße 32, 2.

Die feinsten Costüme für Maskenbälle
liefert neu nach Maaß, auf Wunsch auch Zurücknahme, das **Theater-ausstattungs-Magazin I. Ranges Math. Klemich,** in den Sälen des **Palais de Saxe.** Gebrauchte Costüme jeden Genres in großer Auswahl [61851r

Neu! Neu!

Notizbücher à 6, 9, 10 Pf.

Kochbücher, schöner Einband, **32 Pf.**

Marktkörbe à 72, 85, 110, 135 Pf.

Petroleumkannen 19 Pf.

Wandteller, wunderschön, **18 Pf.**

Romane berühmter Schriftsteller **17 Pf.**

Photographie-Rahmen, sehr schön, **16 Pf.**

Bleistifte à 3, 5, 8, 9 Pf.

15497

Prima:

Abtheilung: Seifen, Stahlwaaren.

Ia. Sparkernseife 900 Gr.-Riegel	38 Pf.
Ia. Scheuerseife 1 Pfd.-Riegel	12 Pf.
Ia. Eschweger, blau, 1 Pfd.-Riegel	16 Pf.
Toilette-Seife Stück	3 Pf.
Toilette-Seife Stück	6 Pf.
Ia. Toilette-Moschus-Seife Stück	9 Pf.
Ia. Toilette-Glycerin-Seife Stück	9 Pf.
Solinger Besteck à Paar	14, 19, 28–65 Pf.
Einzelne Gabel	7 Pf.
Taschenmesser sonst 1,50, jetzt	98 Pf.

Britania.

Kaffeelöffel	3 Pf.
Eßlöffel	9 Pf.
Gabeln	9 Pf.

Schweden-Zündhölzer 10 Schachteln	6 Pf.
Lackglanz-Wichse 10-Pf.-Schachtel	6 Pf.
Seifen-Pulver 2 Packete	15 Pf.
Stearin-Lichter das ganze Packet	29 Pf.

Abtheilung: Schreibwaaren, Bücher etc.

Notizbücher von	6 Pf. an.
Contobücher von	6 Pf. an.
Rechnungsformulare 25 Stück	9 Pf.
Diarien von	9 Pf. an.
Comptoirbücher von	28 Pf. an.
Briefpapier 25 Bog., 25 Couv.	35 Pf.
Briefpapier 50 Bog., 50 Couv.	48 Pf.
In schönem Carton.	
Blaue Hefte von	3 Pf. an.
Bleistifte von	3 Pf. an.
Bleistiftspitzer	3 Pf.
Dosen mit Federn	4 Pf.
Radirgummi von	4 Pf. an.
Farbstifte Carton 6 Stück	4 Pf.
Farbstifte Carton 10 Stück	10 Pf.
Rothstifte Stück	9 Pf.
Bleistift mit Spitzenschoner Stück	8 Pf.

Brennscheeren à Stück 3, 8, 15, 25, 35 Pf. Brennmaschinen 16 Pf.

Durch Inventur zurückgesetzte Waaren verkaufe zu Spottpreisen.

Friedrichstädter Waarenhaus,

Gegenüber der Hauptmarkthalle. **63 Wettinerstraße 63.** Gegenüber der Hauptmarkthalle.

Gold, Silbersachen, **Uhren, Möbel, Porzellan, Gläser, Zinnsachen, Bilder, Waffen, Alterthümer jed. Art** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 18. [61052f

Parfüms,
directer franz. Bezug, stärkste Essenz, empfiehlt in allen Blumengerüchen ausgewogen und in Flaschen 15257
P. Lachmann,
Aeskulap-Drogerie, Wettinerstraße 53.

Med. Ungarwein,
amtlich geprüft und ärztlich empfohlen. 15256
P. Lachmann,
Aeskulap-Drogerie, Wettinerstraße 53.

Oscar Witte, Kohlen-
Bahnhof, Ende Freibergerstrasse, Tel. 1255.
Auf Wunsch sofort Preisblatt sämmtlich. Ia. Heizmaterialien.
Alleinverkauf der 52780
Ossegger „Fortschrittskohle".

C. E. Heynemann Nachf.,
Comtore: Terrassenufer 30, Elbquai, oberh. d. Albertbrücke,
Fernspr. Amt I 3092. ◆ Gegründet 1879.
empfiehlt
en gros — Kohlen — en détail
sowie alle **Brennmaterialien** zu billigsten Tagespreisen. 14975

Masken-Garderobe
zu verleihen 14490
Blasewitzerstr. 34, A. Mönch.

Geh. Leiden und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände 2c. (24jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9—4 und 6—8 Abends, Sonntags von 10—4. (16 Jahre beim verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) 15473

Fettsucht,
Rheumatismus,
Gicht, Gallen- und Blasenstein, Leber- und Nierenl., Zuckerkrankh., Magen- und Darmleiden, alles
verschwindet
nach Trützschs Citronensaft-Kur, natürl., garant. reis alkohlfr. Citronensaft a. fr. Früchten (lange haltb.), in Fl., ca. 20, 40 u. 60 Citronen, 1, 2 u. 3 Mk. exkl. Bitte
schreiben Sie.
Lesern d. Ztg. sende Saft v. ca. 120 Citr. für 6 Mk. franko ohne Berechn. d. Fl. u. Kiste. Saft v. ca. 60 Citr. 3,50 Mk. franko inkl. Verp. (Nachnahme 30 Pf. mehr). In Berlin 1 Kilo Saft v. ca. 80 Citr. 3 Mk. fr. Haus. Zur Bereitung v. Erfrischungsgetr., Küche u. Haushalt unentbehrl. A. Trützsch, Berlin, Brunnenstr. 97.
Alleinverkauf für Dresden bei **M. Stickert,** Kl. Brüdergasse 10.
Probeß. 50 Pf.
Nur echt mit Plombe H. T. 14390

Leder kauft man spottbillig in der Lederhandlung Rosenstraße 48 u. Tittmannstr. 17. [15389

Beim Einkauf von
Cognac-Ei-Crême
verlange man die gef. gesch. Marke **„Eggolo"** von Gebr. Lode, Circusstraße 29. Dieser **f. Ei-Crême** ist **ungefärbt, garantirt** frei von jeder ungehörigen Beimischung und hat sich durch seine ganz hervorragende feine Qualität weit und breit den besten Ruf erworben! [61982

Mitesser
Wimmerln, Gesichtsblüthen, unreinen Teint und alle sonstigen **Hautkrankheiten** und **Flechten** heilt und ertheilt gegen Retourmarke unentgeltl. Auskunft [61337
Dr. med. Hartmann,
Ulm a. D.,
Spec.-Arzt f. Haut- u. Geschlechtskrankh.

Auf die heute frisch eintreffende, wirklich gute 61654b
Bauern-Butter
à Stück 50 Pf.
mache ich die geehrten Hausfrauen besonders aufmerksam.
Hochfeine Molkerei-Tafelbutter 1 Pfd. 110 Pf.
Wiederverkäufer billiger.
Schäferstr. 21, Alaunstr. 9.

Kistenhandel,
25jähr., **Ein- und Verkauf gebrauchter Bahnkisten** v. d. alten bewährten Hause **Ammonstr. 89.**
61847b **Heinrich Claus.**

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. 13613

Nur noch b. Ende dies. Wo
Gänzlicher Ausverka
von Handschuhen, Cravatten
Anna Machetan
Kleine Brüdergasse 2
(Eingang Schloßstraße)

Gerösteter 6171
Perl-Kaffee
gut und kräftig, Pfund 96 Pf.
Alfred Klemm
Kaffee-Rösterei,
Pragerstr. 23 u. Webergasse

Prima Speisekartoffel
(magnum bonum) liefert bis Haus, Ctr. 2,25 Mk., W. Sch
Cossebaude, am Bahnhof.

Keine Uhr
kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie
zu repariren.
Neue Theile billigst.
Pro Feder 75 Pf.
Reinigen 1 Mk.
Anerkannt solid
C. Ruske, Johannesstr.